

nöwî

AKTUELL..... 3
Kultursponsoringpreis NÖ

SERVICE 16
NÖ Berufsschulen

BRANCHEN 24
Baupreis 2008

BEZIRKE 34
Sieger beim Helios

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 20 **11. Juli 2008**

Helios
2008



Energieeffizienz zahlt sich aus!

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Schnabl / Bearbeitung: Kneissl

Auch wir sind ab 2009 im Moore Stephens Center!

R&P MOORE STEPHENS CENTER

Maßgeschneiderte Gewerbeimmobilien für Ihre Unternehmen

Infos unter:
Tel.: 02635/83365
www.rundp.at

Repräsentative Büro- und Verkaufsräume in Neunkirchen zu vermieten!
von 40 m² bis 800 m²

- Perfekte Infrastruktur
- attraktive Mieten
- provisionsfreie Vergabe
- barrierefrei zugänglich
- ab Frühjahr 2009 bezugsfertig

www.most.at, Tel.: 02635/633 65

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

flexible Raumausstattung
ab 130m² bis 2.000m²
Raumhöhe 5,1 oder 7m
Garagenplätze

Kostenpunkte:
100% Eigenstrom und LED-Beleuchtung

GRINSGLENER
Industrie- und Gewerbeimmobilien

www.grinsgleener.at
Tel.: +43(0)664-396 80 60

CHI PARK Seyring

12345678901234 11.0000
© 2008 Grinsgleener AG. Alle Rechte vorbehalten. Druck und Vertrieb durch Grinsgleener AG.



Konditoren, Bäcker, Fleischer



Trafikanten



Wirte



Lebensmitteleinzelhandel

KURIER Aktion Die beliebtesten Nahversorger in NÖ



Start: Anfang Oktober 2008

Machen Sie mit bei der Wahl zum beliebtesten Nahversorger in NÖ in folgenden Branchen:

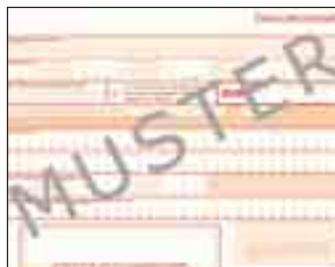
**Gewerbe und Handwerk: Konditoren, Bäcker, Fleischer
Lebensmitteleinzelhandel | Gastronomie: Wirte | Trafikanten**

Im Rahmen der Aktion werden niederösterreichische Nahversorger im KURIER redaktionell vorgestellt und Leser & Kunden dazu aufgefordert, ihre beliebtesten Nahversorger in NÖ zu wählen.

Alle Mitglieder dieser Branchen sind herzlich eingeladen, an der Aktion teilzunehmen. Die ersten 100 angemeldeten Mitglieder jeder Branche erhalten zum Aktionsstart ein KURIER-Werbemittelpaket (150 Stk. Stimmkarten A4 und eine Stimmkarten-Sammelbox) um aktiv Kundenstimmen sammeln zu können. Anmeldung bei Mag. Julia Karner: julia.karner@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851 18310
Anmeldeschluss: 5. 9. 2008

Täglich nah!

In Kooperation mit



aktuell S. 3–15

Energieeffizienzpreis „Helios“ vergeben S. 3
 Alle Teilnehmer des „Helios“ S. 4/5
 Zwazi stellt sich vor Frächter S. 6
 Verlautbarungen S. 6
 Logistikcluster S. 7
 Interview
 Vizepräsident Dr. Moser S. 7
 Landesausstellung
 Auland-Carnuntum S. 8
 Expertentalk der Trafikanten S. 8
 Kultursponsoringpreis
 Maecenas NÖ S. 9
 JW, Funktionsakademie, FIW S. 10
 WKO-News S. 11
 Bilanz zur EURO 08 S. 12
 WKO-News II S. 13
 Außenwirtschaft S. 14
 Konjunkturerhebung
 Gewerbe und Handwerk S. 15
 Wachstum für Wiener Städtische S. 15

service S. 16–23

Sozialpolitik S. 16
 Anmeldung neu ab 1. 7. 2008
 Außenwirtschaft S. 16
 Erste AEO-Zertifikate an NÖ Unternehmen, Slowenien für Einsteiger
 Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse
 Finanzpolitik S. 17
 Steuerkalender Juli 2008
 Unternehmenservice S. 18
 Workshopreihe Innovations- und Kreativitätsmethoden, Patent-Infotag
 Umwelt, Technik, Innovation S. 19
 Feinstaub Fahrverbote
 Geförderte Beratungen
 zum Arbeitnehmerschutz
 WIFI S. 20
 New Design University auf der YOLtech 08
 Diplome für Event-Manager
 Diplome für FachakademikerInnen
 NÖ Berufsschulen S. 22/23

branchen S. 24–33

Gewerbe und Handwerk S. 24
 Bester Jungmaurer aus Bischofstetten
 NÖ Baupreis 2008: Jetzt einreichen!
 25 Jahre Meisterklasse Tischler
 Einladung zur Galamodeschau
 Gerhard Gschweidl graduiert zum „Master“
 Industrie S. 28
 Silver-Award für Backhausen
 Handel S. 28
 Konformitätserklärungen Lebensmittel-großhandel
 Mein Standpunkt: Obmann Andreas Auer
 Bank und Versicherung S. 31
 SEPA Zahlungsanweisung
 Neuer Präsident des Versicherungsverbandes
 Transport und Verkehr S. 32
 Feinstaub-Fahrverbote
 Autobusunternehmungen
 Information und Consulting S. 33
 Consultants Competence Circle

bezirke S. 34–58

Amstetten S. 34
 Baden S. 35
 Bruck/Leitha S. 36
 Gänserndorf S. 36
 Gmünd S. 39
 Hollabrunn S. 40
 Horn S. 41
 Krems S. 43
 Lilienfeld S. 44
 Melk S. 45
 Mistelbach S. 46
 Mödling S. 48
 Neunkirchen S. 49
 St. Pölten S. 53
 Scheibbs S. 54
 Tulln S. 54
 Waidhofen/Thaya S. 54
 Wiener Neustadt S. 55
 Wien-Umgebung S. 55
 Zwettl S. 57



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007; Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Energieeffizienzpreis „Helios“ vergeben: Energiesparen heißt Geld sparen!

Erstmals vergab die Wirtschaftskammer Niederösterreich den Energieeffizienzpreis:
Der „Helios“-Preisträger 2008 heißt
Ing. H. Kollar GesmbH & Co KG aus Lilienfeld.



Fotos: Schmaibl

Mit der Sanierung ihres eigenen Bürogebäudes holte sich die Ing. Herbert Kollar GesmbH den „Helios 2008“. Im Bild v. l. Landesrat Josef Plank, Christine Kollar, Ing. Herbert Kollar, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und EVN-Generaldirektor Burkhard Hofer.

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ zeichnet besondere Leistungen der niederösterreichischen Unternehmen in den Bereichen Alternative Energie, Energieeffizienz, Integrierte Gesamtlösungen und Mobilität aus. Die Initiatorin des Preises, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, lobte die „tollen Beispiele, wie man Energie sparen kann.“ Denn: „Energie sparen heißt auch immer Geld sparen!“

Mit den Projekten, die zum „Helios“ eingereicht wurden, konnte der CO₂-Ausstoß um rund 90.000 Tonnen jährlich reduziert werden. Insgesamt wurden Investitionen von etwa 30 Millionen Euro ausgelöst. Mit diesem großen ökologischen Effekt waren auch betriebliche Kosteneinsparungen von sechs

Millionen Euro pro Jahr verbunden.

Als Kooperationspartner unterstützen das Land NÖ und die EVN die Wirtschaftskammer bei ihren Bemühungen um mehr Energieeffizienz. Umweltlandesrat Josef Plank: „Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energiequellen zählen zu den klimapolitischen Kernthemen Niederösterreichs.“ EVN-Generaldirektor Burkhard Hofer sieht den Helios als „wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Wer die Zukunft aktiv mitgestalten will, muss kluge Köpfe und Ideen fördern.“

Neben dem „Helios“-Preisträger wurde in jeder Kategorie ein Kategorie Sieger gekürt. In der Kategorie „Energieeffizienz“ gibt es zwei Sieger.

Die Bewertung erfolgte durch



Die „Helios“-Preisträger mit Landesrat Josef Plank (l.), Jury-Vorsitzender O. Univ. Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb (2. v. l.), WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (4. v. l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (5. v. l.) und EVN-Generaldirektor Burkhard Hofer (6. v. l.).

eine unabhängige Jury unter dem Vorsitz von O. Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb. Die Klimaschutz-Expertin lobte die hohe Qualität der eingereichten Projekte. „Es war mir eine Freude und eine Ehre, beim ‚Helios‘ dabei zu sein.“

Die Gewinner

Der Helios-Preisträger:

Ing. H. Kollar GesmbH & Co KG, Lilienfeld, Sparte Gewerbe und Handwerk, mit dem Projekt „Ökologische und ökonomische Gebäudesanierung“

Das 1867 gegründete Unternehmen ist ein Komplettanbieter für Bad-, Heizungs- und Solarlösungen. Der Lilienfelder Betrieb ist spezialisiert auf die Sanierung und den Neubau von Einfamilienhäusern, das Errichten von Niedrigenergie- und Passivhäusern mit Komfortlüftung und den Einsatz von erneuerbarer Energie wie Solar, Photovoltaik und Biomasse.

Das Siegerprojekt ist die Gesamtanierung des 1977 errichteten Wohn-Geschäftshauses mit der Lagerhalle, die 2007/2008 durchgeführt wurde. Die Heizung und Warmwasserbereitung funktioniert nun mit einer 40 Quadratmeter großen thermischen Solaranlage. Die Photovoltaikanlage nimmt 8 Quadratmeter ein. Das schlecht

isolierte und undichte Flachdach wurde abgetragen und ein Dachstuhl aufgesetzt. Auch die Dachisolierung wurde von 10 auf 30 cm verstärkt. Tageslichtsysteme ersetzen die Lichtkuppeln. Geheizt wird mit einer Biomasse-Heizung mit 25 kW. Dafür werden Pellets und Holz aus der Region verwendet. Firmenchef Herbert Kollar: „Meine Mitarbeiter sagen mir immer wieder, dass sich das Arbeitsklima wesentlich verbessert hat: Mit Tageslicht und der ständigen Zufuhr von Frischluft, die angenehm temperiert ist, arbeitet es sich doch viel angenehmer!“ Und außerdem, so Kollar, habe er mit diesen Maßnahmen 30 Tonnen CO₂ eingespart. Auch dem Arbeitsmarkt der Region tat die Sanierung gut: Die Bauaufträge wurden im Winterhalbjahr von regionalen Firmen erledigt.

Kategorie Sieger Alternative Energie:

Riedmüller Peter Getränkevertrieb GmbH, Hainfeld, Sparte Gewerbe und Handwerk, mit dem Projekt „Energieerzeugung mit Biomasse-Dampfkessel für die Brauerei“.

Der Herkunftsort verrät es schon – hinter dem Getränkevertrieb steht die 250 Jahre alte Brauerei Hainfeld. Sie ist seit 200 Jahren im Familienbesitz der Riedmüllers. In der 8. Generation

werden fünf Sorten Bier gebraut. Neben dem Vertrieb des Bieres erzeugt das Unternehmen auch alkoholfreie Getränke.

Ein Biomasse-Dampfkessel mit 700 kW Leistung und zwei revitalisierte Kleinwasserkraftwerke liefern die Energie – doch nicht nur für die Brauerei: Ein angrenzendes Pensionistenheim, eine Wohnhausanlage mit 80 Wohnungen sowie das Städtische Schwimmbad werden mit regenerativer Energie versorgt. Einzigartig in Österreich ist die Kombination von Strom aus Kleinwasserkraft und thermischer Energie aus Biomasse. Da kein Abnehmer weiter als 130 Meter vom Kesselhaus entfernt ist, sind die Netzverluste nur gering. Und sogar das Brenngut kommt aus eigener Produktion: Die Hackschnitzel werden aus Waldhackgut aus dem betriebs-eigenen Forstbetrieb gewonnen. 650 Tonnen CO₂ werden damit insgesamt gespart.

2. Kategorie Sieger Energieeffizienz:

Teich AG, Weinburg, Sparte Industrie, mit dem Projekt „Wärmerückgewinnungsanlage bei Abluftreinigung RT03“

Die Teich AG ist ein international führender Anbieter flexibler Verpackungsmaterialien aus Aluminium, Papier und Kunststoff. Abnehmer sind Milchwirtschaft, Süßwaren-, Lebensmittel- und Tiernahrungsindustrie sowie internationale Pharmakonzerne.

Eine bestehende Anlage zur Reinigung der lösungsmittelhaltigen Abluft aus den Produktionsmaschinen wurde mit einem System zur Wärmerückgewinnung ausgestattet. Dazu wurde in sieben Meter Höhe ein auf Tiefbohrpfählen und Säulen stehendes Maschinenheizhaus errichtet, da ebenerdig kein Platz zur Verfügung stand. Und so funktioniert die Wärmerückgewinnung: Die Wärme, die bei der Verbrennung der lösemittelhaltigen Abluft entsteht, wird über einen Wärmetauscher geführt. Mit dieser Wärme werden die Trockendeckel von fünf Produktionsanlagen, die Raumheizung und die Frischluft für die Produktionsanlagen beheizt. Durch diese Maßnahme verringert sich der CO₂-Ausstoß um 1200 Tonnen pro Jahr.

Pollmann International GmbH, Karlstein, Sparte Industrie, mit dem Projekt „Druckluft für Produktionsprozess ökonomisch und ökologisch effizient erzeugen und verteilen“

Pollmann ist Spezialist in Kunststoff- und Metallverarbeitung. Vor allem für die Automobilindustrie produziert das Unternehmen Komponenten für Schiebedächer, Türschließ-Systeme, Fronthaubenschloss-Systeme, Scheibenwischer-Motordeckel und Antriebe für Rückenstützen in Autositzen.

Die Druckluftanlage für die Produktion benötigt ein Achtel des gesamten elektrischen Bedarfs des Betriebes. Um die Betriebssicherheit zu erhöhen

und die Energiekosten zu senken, wurde zunächst der Betriebsdruck um ein Bar auf 7 Bar gesenkt. Der alte wassergekühlte Kompressor, der von einer Kältemaschine gekühlt wurde, machte einem modernen ölfreien Kompressor Platz. Gekühlt wird der neue Kompressor mittels Wärmerückgewinnung. Diese liefert eine Heizleistung von 120 kW bei einer Wassertemperatur von bis zu 85 Grad. Damit werden die Produktionshalle und ein Bürotrakt beheizt, Warmwasser erzeugt und die Temperatur des bestehenden Niedertemperaturheizkreislaufes erhöht.

Kategorie Sieger Integrierte Gesamtlösungen:

Ing. Siegfried Manschein GesmbH-Managing Energy, Gaweinstal, Sparte Information und Consulting, mit dem Projekt „Null-Energiebüro Manschein: Heizen und Kühlen mit 100%-Sonnenenergie“

Die Firma Manschein bietet Energielösungen mit hundertprozentiger Ausnutzung der solaren Potenziale. Das Kerngeschäft sind die Planung, Ausführung und Instandhaltung von Energiekonzepten für Gewerbe-, Industrie- und Wohnbauprojekte. Anhand der Daten für Verbrauch, Ertrag, Funktionalität und Behaglichkeit finden permanent Optimierungen statt.

Im „Null-Energiebüro“ von Manschein wird mit der Kraft

Alle Teilnehmer des Helios 2008

Kategorie Alternative Energieformen

Die Projekte dieser Kategorie nutzen alternative bzw. erneuerbare Energieformen, um den Energiebedarf in ihren Unternehmen abzudecken. Dabei wurden fossile Energieträger wie Öl oder Erdgas durch Biomasse, Solarzellen, Erdwärme und Photovoltaik zur Wärmeversorgung bzw. Warmwassererzeugung ersetzt. Die „Kraft der Sonne“ wird auch in Kombination mit Wärmepumpen genutzt. Abfälle aus der Produktion sind nicht nur für Holzverarbeitende Betriebe nutzbar, auch biologische Abfälle wie Speisereste werden in Biogas umgewandelt; bei geeigneter Lage werden Kleinwasserkraftwerke revitalisiert bzw. Windräder errichtet.

Nachstehende Unternehmen wurden für ihre erfolgreichen Projektumsetzungen zur Nutzung alternativer und erneuerbarer Energieformen mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet:

Amon Ges.m.b.H, Classic Volvos, Hafnerbach
 ATS Datenverarbeitung GesmbH & Co KG, Wienerwald
 balan c e architektur, DI Elvira Resch, Wr. Neustadt
 Ing. Friedrich Bauer GmbH, Kemmelbach
 Berger-Elektro-Technik GmbH, Ebenfurth
 Breiter Josef Ing., Neunkirchen
 Eggl Franz (Seehütte Rax), Reichenau
 Lederwaren Fialik (Dkfm. Reiner Fialik), Mödling
 Frisch & Frost Nahrungsmittel GesmbH, Hollabrunn
 Hackl Christa (Salon Christa), Oberwölbling
 hb24 Haustechnik InstallationsgmbH, Spital
 TB Ing. Heiling Ges.m.b.H., Wartmannstetten
 Heindl GmbH (McDonald's Loosdorf), Loosdorf
 Ing. Hofer Holding GmbH, Wilfersdorf
 Anton Kittel Mühle Plaika GmbH, Erlauf
 Paul Laschitz, Semmering
 Mazda Maierhofer GmbH, Kottlingbrunn gemeinsam mit
 Bachner Erdwärme GmbH, Kematen/Ybbs
 Kurt Marcik GesmbH, Waidhofen/Ybbs

Pro Pet Austria, Gastern
Riedmüller Getränke GmbH (Hainfelder Brauerei), Hainfeld: Kategorie Sieger
 Scheuhammer Franz (Motel Baden), Baden
 SDL Handelsgesellschaft m.b.H., Korneuburg
 Senger Franz Alois (Nah & Frisch Kaufhaus), Bischofstetten
 Hotel Stefanie, Bad Vöslau
 Möbelwerk Svoboda GmbH & Co KG, St. Pölten
 Timac Agro Düngemittelproduktions- und HandelsgmbH, Zwentendorf
 Adolf TOBIAS GmbH, St. Andrä-Wördern
 Anton Traunfellner GmbH, Scheibbs gemeinsam mit Ing.
 Robert Hörhann MSc., Reinsberg
 Unistrap GmbH, Wien
 Weinviertler Sparkasse AG, Hollabrunn
 Zauner Karl Mediadesign, Wr. Neustadt
 Ziegelwerk Lizzi GmbH, Bad Erlach
 Dipl.-Ing. Franz Zotlöterer, Obergrafendorf

Kategorie Energieeinsparung – Energieeffizienz

Im Sinne eines ökologischen Wirtschaftens ist eingesparte Energie wohl die „beste“ Energieform! Vor allem durch die Nutzung von Abwärme aus Produktionsanlagen, aber auch aus Kühlanlagen, wurden erhebliche Potenziale genutzt. Vorbildlich wurden sowohl bestehende Gebäude als auch Neubauten in Niedrigenergie- und Passivhausstandards modernisiert bzw. errichtet. Ein wesentliches Potenzial liegt in der Bereitstellung von Druckluft, deren Energiebedarf etwa durch Leckortungen und geringe Absenkung des Betriebsdruckes wesentlich reduziert werden kann. Aber auch Maßnahmen, die in der Regel keine größere Investition erfordern, wie die Optimierung der Regelungstechnik, senken deutlich den Energieverbrauch. Energiecontrolling oder Contracting-Modelle gewinnen ebenfalls immer mehr an Bedeutung.

Nachstehende Unternehmen wurden für ihre erfolgreichen Bemühungen zur Steigerung der Energieeffizienz mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet:

Axima Gebäudetechnik GmbH, Wien, gemeinsam mit Develop Baudurchführungs- und Stadtentwicklungs GmbH, St. Pölten
 Erste Raabser Walzmühle M. DYK, Raabs/Thaya
 Kurt Gneist, Bad Schönau
 Goldmann Druck AG, Tulln
 Stadtbäckerei Anton Sackl, Hardegg
 Hahn Gerhard, Zwettl
 Hütte Klein – Reichenbach GmbH, Schwarzenau
 IEP GesmbH, Ternitz
 Ing. Ernst Michael Jordan MAS (Atelier JORDAN), St. Valentin
 KASTNER GroßhandelsgesmbH, Zwettl
 KT Fitness GmbH, Langenrohr
 Kuchen-Peter Backwaren GmbH, Hagenbrunn
 Landgarten Herbert Stava KEG, Bruck/Leitha
 Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Heidenreichstein
 Miracle Management Consulting GmbH, Gaaden
 Moves Gesundheitsstudio, Baden
 OMV Gas GmbH, Baumgarten

Kategorie Integrierte Gesamtlösungen

Die Projekte der Kategorie „integrierte Gesamtlösungen“ kombinieren die Nutzung alternativer Energieformen mit den vielfachen Möglichkeiten zur Energieeffizienzsteigerung. Durch eine gesamtheitliche Betrachtung, die auch kleinste Details erfasst, werden ganz massive Einsparungen erzielt. Die Maßnahmen reichen im Kleinen von der Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende Lampen über die ganze Bandbreite der Möglichkeiten von Wärmerückgewinnung, des vermehrten Einsatzes von Photovoltaik, optimierten Regelungstechniken bis hin zu Betriebsgebäuden in Null-Energie-Bauweise. Die aufgewendeten Investitionen sind zwar erheblich, neben den ökologischen Effekten ist aber die betriebswirtschaftliche Rentabilität in allen Fällen gegeben!

Nachstehende Unternehmen wurden für ihre erfolgreichen Bemühungen zur vielfältigen Ausschöpfung von Optimierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet:

Edith Baumgartner Datenverarbeitung, Ebenfurth
 ERTL Glas AG, Abteilung Photovoltaik (ertex solar), Mauer/Amstetten
 Geberit GmbH, Pottenbrunn
 Gourmet Menü-Service GmbH & Co KG, St. Pölten
 Häusermann GmbH, Zitterberg
 DI Reinhold Herout OEG, Windigsteig gemeinsam mit PVT Austria Photovoltaik Technik GmbH, Neudorf/Staatz
 Hundschupfenkellerei Hagn Weine GesmbH, Mailberg
Ing. Herbert Kollar GesmbH & Co KG, Lilienfeld: Gesamtsieger
 Hotel Restaurant Liebnitzmühle Betriebs GmbH, Raabs
Ing. Siegfried Manschein GmbH-Managing Energy,

Kategorie Mobilität

Die Unternehmen der Kategorie Mobilität nahmen vielfältige Maßnahmen in Angriff: Umstellung von Fahrzeugen auf Erdgasbetrieb, Verwertung von Produktionsabfällen und Einsatz als Biodiesel, Nutzung von Rapsöl, Schulungsmaßnahmen zu spritsparenden Fahrweisen, Optimierung innerbetrieblicher Transporte, etc. Lösungen wie Förderbänder oder Seilbahnen zur Reduktion des innerbetrieblichen Verkehrs sowie der vermehrte Einsatz von Fahrrädern sowie die Bildung von Fahrgemeinschaften gewinnen zusehends an Bedeutung. Zur weiteren Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und entsprechender Bewusstseinsbildung wurde ein Rufbus-System entwickelt, das Bedarfsoptimierungen ermöglicht.

Nachstehende Unternehmen wurden für ihre erfolgreichen Bemühungen zur Optimierung ihrer Mobilitätsmaßnahmen mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet:

Fock Gerald (Öko-Taxi Fock), Brunn/Gebirge
 Ing. Hofer Dachfachmarkt, Holzhandel und Transporte Ges.m.b.H., Wilfersdorf
 Hollitzer Baustoffwerk Betriebs GmbH (Cemex Austria AG), Bad Deutsch Altenburg
 Kerschner Umweltservice & Logistik GmbH, Mank
 Killian Ernst, Stockerau
 Monika Klein, Klosterneuburg
 Leitner Leopold Kleintransporte, Hainburg/Donau

Pollmann International GmbH, Karlstein: Categoriesieger
 Raiffeisenkasse Oberes Triestingtal, Kaumberg
 REWE Austria GmbH, Wr. Neudorf gemeinsam mit E. Vasicek GmbH, Scheiblingstein – Klosterneuburg
 Rexam Beverage Can Enzesfeld GmbH, Enzesfeld
 Richter glutenfreie Produktions GmbH, Grafenschlag
 Saint Gobain ISOVER Austria GmbH, Stockerau
 Ing. Johann Schania, Pottenbrunn
 Seifried Sanitär & Heizungstechnik GmbH, Hollabrunn
 Spar Österreichische Warenhandels AG Abteilung TANN, St. Pölten
 Steinböck Lebensmittel GmbH, Michelhausen
 STRAKA GmbH, Hollabrunn
 Sveiger Herbert, Obergrafendorf gemeinsam mit Rainer Johannes, Martinsberg
Teich AG, Weinburg: Categoriesieger
 Umdasch AG, Amstetten
 Energietechnik Urbanich GmbH, Mannersdorf am Leithagebirge
 Wittur GmbH, Scheibbs
 Wolfram & Tindel GmbH, Ameis/Poysdorf
 Wopfinger Baustoffindustrie GmbH, Waldegg

Gaweinstal: Categoriesieger
 ÖkoFEN Produktions GmbH, Purgstall/Erlauf
 Eduard Rabl Druck, Schrems
 Rameder OG, Yspertal
 Rehau Polymer Industrie GmbH, Neulengbach
 Reichel-Haustechnik GesmbH, Bad Vöslau
 Römer Technik GmbH, Zillingdorf
 SCA Hygiene Products GmbH, Pernitz/Ortmann
 Sonnenplatz Großschönau GmbH, Großschönau
 Sonnentor Kräuterhandelsgesellschaft m.b.H., Zwettl
 SPAR Österreichische Warenhandels AG, St. Pölten
 DI Steiner Martin, Ybbs
 Stöckl GesmbH, Kematen/Ybbs

Mayer Wolfgang Fotostudio, St. Pölten
 N Bus GmbH, St. Pölten
 Gottfried Pechgraber, Waidhofen/Ybbs
Dipl.-HTL-Ing. Schön Heimo, Ternitz: Categoriesieger
 Alfred Stöber & CO KG, Hafnerbach
 Franz Toifl, Miesenbach
 Spedition Anton Wagner GmbH, Amstetten
 Wutzl Gerhard & Renate, Frankenfels
 Zöchling Hans Ges.m.b.H., Hainfeld

der Sonne geheizt, gekühlt und Strom erzeugt. Das Ergebnis ist eine ausgeglichene End- und Primärenergiebilanz und eine neutrale CO₂-Rechnung. Fast 40.000 kWh und 8700 kg Kohlendioxid können damit pro Jahr eingespart werden! 32 Quadratmeter Sonnenkollektoren und 750 Quadratmeter Erdkollektoren sorgen im Winter für Wärme, im Sommer wird ebenfalls mit der Kraft der Sonne gekühlt. Eine Photovoltaik-Anlage mit 42 Quadratmetern Fläche erzeugt den Strom für die Wärmepumpe, die Kältemaschine und die Hilfsaggregate. Gelüftet wird mit einem hocheffizienten Rotationswärmetauscher. Das Konzept soll als Vorbild für andere Gewerbe- und Industriebetriebe dienen.

Kategoriesieger Mobilität:

Schön Heimo Dipl.-HTL-Ing., Ternitz, Sparte Information und Consulting, mit dem Projekt „Rufbus-System“

Die Firma EXD Heimo Schön entwickelt und produziert Lösungen im Bereich Verkehrstechnik, Telematik und Eisenbahnsicherungstechnik. Zu ihren Kunden zählen neben ÖBB und Postbus viele weitere Verkehrsbetriebe in und um Österreich. Außerdem veranstaltet das Unternehmen als Mitglied der „Open Source Experts“ Seminare zum Betriebssystem Linux.

Die Hard- und Software des Rufbus-Systems ermöglicht es dem Fahrgast, direkt an der Haltestelle den nächsten Bus zu bestellen. So werden schwach frequentierte Haltestellen nur angefahren, wenn tatsächlich ein Fahrgast wartet – das verhindert unnötige Leerfahrten. Ein Display zeigt bestellbare Busse an. Mit einer vandalensicheren Bestelltaste wird der Buslenker über den Mitfahrwunsch informiert. Das System versorgt sich über Solarmodul und/oder Windgenerator selbst mit Strom. Geänderte Fahrpläne werden selbstständig über eine GPRS-Datenverbindung geladen. Derzeit sind 39 Haltestellen mit dem System ausgerüstet. Einige der Haltestellen wurden sogar auf Grund der großen Nachfrage in das Liniennetz aufgenommen.

Die Fotos der Categoriesieger finden Sie in dieser und den nächsten Ausgaben im Bezirksteil.

<http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stellt sich vor Frächter:

Nicht in den Ruin treiben!

Einigkeit mit den heimischen Transporteuren demonstrierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der großen Protestkundgebung in Wien. Die Steuer- und Mautbelastung treibe immer mehr Betriebe in den Ruin. Dazu kommen die täglich steigenden Treibstoffpreise. „Kaum eine Branche ist so von der Teuerung betroffen, wie das Transportgewerbe“, wirbt Zwazl um Verständnis für die berechtigten

Anliegen der Frächter. Die Branche kämpfe ums nackte Überleben.

„Unsere Betriebe gehen nicht aus Jux und Tollerei auf die Straße, sondern es geht bei ihnen schlichtweg ums Überleben“, stellt Zwazl klar. Unter den derzeitigen Bedingungen würden die heimischen Betriebe geradezu gezwungen, ins Ausland abzuwandern. In Niederösterreich sind über 1000 Betriebe mit

mehr als 12.000 Beschäftigten betroffen.

Um das Überleben der Betriebe zu sichern, fordern WKNÖ-Chefin Zwazl und Niederösterreich Transporteure-Obmann Schierhuber, eine Abschaffung oder zumindest eine kräftige Senkung der Kraftfahrzeugsteuer auf das EU-Mindestmaß. Derzeit zahlen die heimischen Unternehmer 1500 Euro für Lkw, das ist dreimal soviel wie im benachbarten Tschechien!

Nahversorgung gefährdet

Zwazl fordert mehr Solidarität mit den Frächtern ein und führt dazu auch gesamtwirtschaftliche Überlegungen an: „Der Niedergang dieser Schlüsselbranche habe unabsehbare Konsequenzen für die gesamte Wirtschaft zur Folge!“ Viel zu wenig, so die Präsidentin, werde in der öffentlichen Diskussion registriert, dass „die Transport-Unternehmen zu einem Gutteil für die Grundversorgung und damit für unsere Lebensqualität zuständig sind“. 80 Prozent aller Güter-

transporte sind Nahversorgungsfahrten, sprich im Umkreis von 100 Kilometer“. Ohne Frächter, so Zwazl sei die tägliche Nahversorgung ernsthaft gefährdet.



Große Protestkundgebung: Brummis fahren auf!

Fotos: z. V. g.



Im Gleichschritt am Ring: WKNÖ-Präsidentin Zwazl und Obmann Schierhuber.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Tanja Maria Haas – Telfes, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Johannes Fleischhacker,
geboren am 18. 8. 1960,

Marienplatz 3,
2870 Aspang-Markt,
als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Glaser NÖ
Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Hans Wolfenstein – Wr. Neustadt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Michael Grill,
geboren am 28. 3. 1963,
Wöllersdorfer Straße 25,
2700 Wr. Neustadt,
als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Glaser NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Handels mit Parfümeriewaren NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Marianne Legerer – Perchtoldsdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Otto Löscher,
geboren am 1. 4. 1954,
Mozartgasse 19,

2136 Laa/Thaya,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Handels mit Parfümeriewaren NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Direktvertriebes NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ingeborg Weber – Rannersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Franz Weinzettl,
geboren am 3. 2. 1951,
Svetelskystraße 11/13,
1110 Wien,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Direktvertriebes NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium der Versicherungsagenten NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ronald Kantner – St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Rudolf Praher,
geboren am 14. 10. 1966,
Hauptstraße 242,
2231 Straßhof,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums der Versicherungsagenten NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Regina Ziegler – Platt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Christoph Sorgner,
geboren am 26. 1. 1964,
Hopfgasse 5,
3072 Außerkasten,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 24. Juni 2008

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Land plant Logistikcluster: Geld sparen, Umwelt entlasten

Angesichts der aktuellen Preisentwicklungen ist der Sektor Logistik jetzt besonders gefordert, sich nach Synergien umzusehen. Niederösterreich macht's vor!



Foto: Thule G. jug

Gemeinsam für den neuen Logistik-Cluster – von links: Clusterbeirat KR Hubert Mierka, stellvertretender WKNÖ-Fachgruppenobmann der Spediteure (Mierka Donauhafen Krems GmbH), Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.

Sich verändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen fordern die Unternehmen, neue Wege zu beschreiten. Mehr denn je geht es darum, Chancen zu erkennen und Potenziale bestmöglich zu nutzen. Im Bereich Logistik schlummert zwar großes Einsparungspotenzial, zur Zeit nützen aber noch wenige heimische Betriebe die Chancen, die der optimale Logistikeinsatz bringt.

Genau da will der Logistik Cluster NÖ ansetzen, erläutert Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann: „Das Interesse der Wirtschaft hat uns bewegt, die ursprünglich geplante Initiative zum Logistik Cluster aufzuwerten.“

Bewusstseinsbildung in der Aufbauphase

Der Begriff Logistik umfasst ein weites Feld – Clustermanager Mag. Christian Ecker grenzt den Arbeitsbereich des Clusters ein: „In der Aufbauphase des Clusters konzentrieren wir uns auf einen klar umrissenen Teilbereich der Logistikkette, den Bereich „von Rampe zu Rampe“: Vom Warenausgang, über Lieferung und Lagerung, bis zum Wareneingang. Hier wollen wir Kooperationsprojekte initiieren, die Signalwirkung haben und Impulse setzen.“

Die operativen Aufgaben liegen konkret bei den Themen Leerfahrten, Verkehrsoptimierung und Bewusstseinsbildung – es geht darum, Transportwege und Zeit einzusparen, Kosten zu senken und die Umwelt zu entlasten!“

Die entsprechende Bewusstseinsbildung meint dabei vor allem, die Betriebe für die Bedeutung des Themas Logistik zu sensibilisieren und das darin verborgene Einsparungspotenzial bewusst zu machen.

Branchenübergreifende Kooperationen

Dass dies seine Gültigkeit für alle Branchen hat, skizziert ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki: „Der Logistik Cluster NÖ, mit dessen Umsetzung ecoplus betraut ist, unterscheidet sich von den bestehenden Clusterinitiativen vor allem durch seine Zielgruppe – die ist nämlich nicht auf eine bestimmte Branche fokussiert. Zielgruppe sind alle Unternehmen, die besondere logistische Herausforderungen bewältigen müssen!“ Damit liegt auf der Hand, dass auch mit den bereits bestehenden ecoplus-Clustern zusammengearbeitet und beide Seiten angesprochen werden – die verladende Wirtschaft ebenso wie Logistikkdienstleister.

Clusterbeirat KommR Hubert Mierka, stellvertretender WKNÖ-Fachgruppenob-

Jetzt Gelegenheit und Chance!

NÖWI: Herr Dr. Moser, Sie sind Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrspolitik in der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Wie sinnvoll ist aus Ihrer Sicht der neue Logistik-Cluster?

Moser: Logistik ist ein Wirtschaftsbereich, der immer mehr in den Vordergrund rückt. Die Produkte werden einander immer ähnlicher, und oft ist es entscheidend, wie schnell, wie zuverlässig, wie kostengünstig und wie sicher ein Produkt zum Kunden befördert wird – Logistik wird daher immer mehr zum wettbewerbsentscheidenden Faktor. Daher begrüßt die Wirtschaftskammer Niederösterreich diese Initiative des Landes. Wir decken auf diesem Bereich ja schon viel ab, aber natürlich freuen wir uns über jede neue Initiative, wenn sie eine sinnvolle Ergänzung zu unseren bereits sehr umfangreichen Tätigkeiten darstellt.

NÖWI: Was passiert bereits in der Wirtschaftskammer?

Moser: Die Fachgruppen, also unsere Verkehrsbranchen, sind seit Jahren sehr aktiv, was ökonomisches und sicheres Fahren betrifft. Konkret geht es dabei unter anderem um Leerfahrtenvermeidung und Fahrertrainings. Und unsere verkehrspolitische Abteilung hat derzeit besonders den Werksverkehr im Auge. Da gibt es ganz spezielle neue Services im Internet, wie etwa die Werkverkehrsdatenbank.

NÖWI: Was kann ein Betrieb mit einer besseren Logistik bewirken?

Moser: Oft sind die Möglichkeiten zur Rationalisierung bei der Produktion bereits ausgeschöpft, während bei der Logistik noch großes Potenzial vorhanden ist. Diesem Aspekt ist über Jahre leider zu wenig Bedeutung beigegeben worden, dafür gäbe es aber jetzt die Gelegenheit und Chance, mit einem sehr großen

mann der Spediteure, setzt große Hoffnungen in das neue Netzwerk: „Diese Initiative ist eine wichtige Plattform für definitive Schritte und Planungen, sie ist ein wichtiger Motor für weitere Wertschöpfung sowie von hoher wirtschaftlicher Bedeutung für den Verkehrsplan und die Infrastruktur von Niederösterreich!“



Rationalisierungspotenzial zu arbeiten.

NÖWI: Wie wichtig ist dabei branchenübergreifendes Agieren?

Moser: Logistikkosten entstehen ja nicht nur innerhalb eines Betriebes, sondern während des gesamten Warenflusses beginnend beim Produzenten, über einen oder mehrere Transportunternehmer, bis hin zu den Lagern des Groß- und Einzelhandels. Alle gemeinsam beeinflussen die Logistikkosten, die nur dann wirklich optimal sein können, wenn alle beteiligten Unternehmen fair zusammenarbeiten.

NÖWI: Wie kann man sicherstellen, dass nicht unnötig doppelt gearbeitet wird – von der Wirtschaftskammer und vom Logistik-Cluster?

Moser: Ich denke, dass es möglich sein muss, ohne Doppelgleisigkeiten zu arbeiten. Wie gesagt, ich betrachte diese Initiative als wichtige Ergänzung zu den Aktivitäten der Wirtschaftskammer in den Fachgruppen und in der verkehrspolitischen Abteilung.

Und dafür, dass die Zusammenarbeit in der Praxis klappen wird, dafür sehe ich schon alleine in der Person von KommR Hubert Mierka, dem stellvertretenden Fachgruppenobmann der Spediteure, der als unser Vertreter im Clusterbeirat sitzt, einen wichtigen Garanten.

NÖ Landesausstellung 2011: Zuschlag für Auland-Carnuntum

Die größte archäologische Landschaft Österreichs wird Austragungsort der NÖ Landesausstellung 2011.



V. l. n. r.: Bgm. Josef Gittel, Bad Deutsch-Altenburg, Bgm. Ingrid Scheumbauer, Petronell-Carnuntum, LH Dr. Erwin Pröll, Bgm. Karl Kindl, Hainburg.

Mit Auland-Carnuntum habe „eine geschichtsträchtige Region“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, den Zuschlag für die NÖ Landesausstellung 2011 bekommen. Stattfinden wird die Ausstellung in den drei Gemeinden Hainburg, Bad Deutsch-Altenburg und Petronell-Carnuntum. Ausstellungsstandorte sind der Archäologische Park Carnuntum, das Freilichtmuseum Petronell und das Museum Carnuntum in Bad Deutsch-Altenburg sowie die Kulturfabrik Hainburg. Der Arbeitstitel der Ausstellung „Erobern und Entdecken – Imperatoren, Händler und Forscher“ nimmt Bezug auf die Geschichte der Region und spannt einen Bogen von den Römern bis in die Gegenwart, erklärte Landesausstellungs-Koordinator Hermann Dikowitsch. Kurator der Ausstellung wird übrigens Univ.-Prof. Dr. Ernst Bruckmüller, der bereits für die Ostarrichi-Ausstellung in Neuhofen an der Ybbs verantwortlich zeichnete.

Wichtig sei, sagte Landeshauptmann Pröll, dass die Entscheidung voll und ganz von der Region mitgetragen werde: „Alle 20 Gemeinden der Region haben sich geschlossen beworben und

Ja zur Landesausstellung gesagt. Pröll sieht auch „optimale wirtschaftliche Effekte für die gesamte Region“. So soll neben dem kulturtouristischen Schwerpunkt mit der Landesausstellung die Wertschöpfung gesteigert und Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden. In die Attraktivierung des Archäologischen Park Carnuntums werden in Summe 26 Millionen Euro investiert. Eine große Herausforderung werde es sein, Besucher aus den Nachbarländern Slowakei und Ungarn anzulocken.

8,5 Millionen Besucher

Die seit 1960 abgehaltenen Landesausstellungen sind in Niederösterreich bereits „gute Tradition“ und leisten einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Belebung der jeweiligen Region. Zudem sind sie „Entwicklungsmotor für einen nachhaltigen Tourismus“, wie Pröll betonte. Mit 402.000 Besuchern und einer Wertschöpfung von 33 Millionen Euro zählte die Landesausstellung 2007 in St. Peter in der Au und Waidhofen an der Ybbs zu den erfolgreichsten. „Bisher haben rund 8,5 Millionen Menschen die NÖ Landesausstellungen besucht“, zog der Landeshauptmann eine erfolgreiche Bilanz.

Expertentalk der Trafikanten



Foto: Peter Schweinschwaller

Auf der letzten Fachtagung der Trafikanten wurde es avisiert – jetzt wurde es auch umgesetzt: eine eigene Expertenrunde zum Thema „Zeitungen und Zeitschriften“. Im direkten Diskurs konnten Unternehmer gemeinsam mit ihren Ansprechpartnern offene Fragen und Probleme klären. Schwerpunkte der konstruktiven Arbeitsrunde waren Nachbestellung, Stückregulierung, Verrechnung und Hauszustellung. Die jeweilige Darstellung der eigenen Arbeitswelt trug sehr zum gegenseitigen Verständnis bei. Was nicht sofort geklärt werden konnte, wurde von den Verantwortlichen zur weiteren Bearbeitung aufgenommen. Trotz oft unterschiedlicher Haltungen stand der konstruktive Ansatz des gemeinsamen Arbeitens den ganzen Abend über immer an erster Stelle. Unter der Moderation von Geschäftsführer Mag. Mario Wolfram (stehend) diskutierten am Podium (von links): Prok. Johannes Kofler (Morawa), Andreas Schiefer, Prok. Siegfried Reichel (Pressegroßvertrieb PGV), Laszlo Szupper (Mediaprint) und Obmann-Stellvertreter Josef Prirschl.



„Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus NÖ“ Produkte
finden Sie im Lebensmittelhandel!

„Gute Lebensmittel“

ECHT
AUS NÖ

www.echtausnoe.at

Wirtschaft für Kunst:

8. Kultursponsoringpreis Niederösterreich „MAECENAS Niederösterreich“

Die Kooperation verfolgt das Ziel, mittels einer besonderen Auszeichnung an Unternehmen, den Innovationswert von Kunst und Kultur heimischen Unternehmen näher zu bringen bzw. die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sponsoring für alle in diesem Bereich kreativ tätigen Unternehmen zu betreiben. Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird medial vom ORF Niederösterreich und den Niederösterreichischen Nachrichten/NÖN unterstützt.

Der NÖ Kultursponsoringpreis wird in den Kategorien Bestes Kultursponsoring

- „Klein- und Mittelbetriebe“,
- „Großunternehmen“ und
- „Langfristiges Sponsoringengagement“

vergeben.

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben. Die Prämierung erfolgt nach den Kriterien der Kreativität, der Qualität und der Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.

Bestes Kultursponsoring „Klein- und Mittelbetriebe“

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von Klein- und Mittelbetrieben (bis zu 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Diese können erstmalig, aber auch als Bestandteil einer Gesamtkonzeption bereits langfristig vom Unternehmen umgesetzt worden sein. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen. Der Preis wird für das beste Einzelprojekt vergeben.

Bestes Kultursponsoring „Großunternehmen“

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von größeren Unternehmen (ab 100 Beschäftigte) im Vordergrund.

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstützt von der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, den 8. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.



Stellten den MAECENAS 2008 vor: Arnold Stivanello (WKNÖ), Helmut Miernicki (Geschäftsführer ecoplus), Brigitte Kössner (Geschäftsführerin Initiativen Wirtschaft für Kunst), Christian Domany (Vorstandsdirektor Flughafen Wien AG), Martin Schwarz (Sprecher Initiativen Wirtschaft für Kunst) und Martin Traxl (ORF).

Diese können erstmalig, aber auch als Bestandteil einer Gesamtkonzeption bereits langfristig vom Unternehmen umgesetzt worden sein. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen. Der Preis wird für das beste Einzelprojekt vergeben.

Bestes Kultursponsoring „Langfristiges Sponsoringengagement“

In dieser Kategorie sollen Aktivitäten von niederösterreichischen Unternehmen ausgezeichnet werden, die bereits langfristig vom Unternehmen mit Partnern aus der Kultur umgesetzt worden sind. Als Beispiele hierfür gelten u. a. die langjährige Förderung von Projekten und Konzepten von Kulturinstitutionen, einzelner Künstler, Kunstaufträge oder die

Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut. Sowohl Klein- und Mittelbetriebe als auch Großbetriebe können in dieser Kategorie einreichen.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Wirtschaftsunternehmen, die ihren Firmensitz oder ihre Niederlassung in Niederösterreich haben. Auch Werbe- oder Sponsoringagenturen können für Auftraggeber – nach deren Zustimmung – Einreichungen vornehmen. Bei der Einreichung sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die zur Bewertung eingereichten Kultursponsoring-Konzepte und -Projekte können sich sowohl auf österreichische als auch auf internationale Kunst- und Kultureinrichtungen beziehen. Es können daher sowohl Kultursponsoring-Leistungen, die im Inland erbracht wurden, als auch solche, die im Ausland zum Einsatz kamen, eingereicht werden.

2. Die eingereichten Kultursponsoring-Leistungen (Produkte, Kampagnen etc.) müssen innerhalb der vergangenen zwei

Jahre im In- und Ausland – gemessen vom Zeitpunkt des Einsendeschlusses – präsentiert und durchgeführt worden sein. Es werden nur Konzepte bewertet, die auch realisiert wurden.

3. Ein Unternehmen kann mehrere Projekte gleichzeitig einreichen.

4. Ein und dieselbe Kultursponsoring-Leistung kann jedoch nur in einer Kategorie eingereicht werden.

5. Der Bewerbung sind alle Unterlagen beizufügen, die der Jury bei ihrer Beurteilung dienlich sein können. Erforderlich ist das Sponsoring-Konzept mit einer detaillierten Beschreibung des Projektes, des Zieles und der Umsetzung sowie eventuellen Unterlagen über Erfolgskontrollen. Die eingesandten Unterlagen dienen keiner kommerziellen Weiterverwendung. Sie dienen lediglich der Jury, bestehend aus angesehenen Persönlichkeiten der Wirtschaft, Medien, Kunst und Kultur als Entscheidungsgrundlage für die Preisvergabe. Gegen Entscheidungen der Jury ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

6. Einreichungen, die den Bestimmungen nicht entsprechen, können unter Ausschluss des Rechtsweges und ohne Angabe von Gründen zurückgewiesen werden.

7. Der Teilnehmer räumt mit Einsendung der Bewerbung dem ORF das Recht ein, die von ihm eingereichten Projekte im Rahmen der Berichterstattung über die Verleihung des Niederösterreichischen Kultursponsoringpreises sachlich, zeitlich und territorial unbeschränkt und beliebig oft zu senden und öffentlich wiederzugeben.

Anmeldeschluss

für den 8. Kultursponsoringpreis Niederösterreich ist der **26. November 2008**. Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Goldschmiedgasse 8/Top 16, 1010 Wien. Die Einreichunterlagen sind auch von der Homepage www.iwk.at und www.maecenas.at abrufbar. E-Mail: office@iwk.at, Telefon: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56.



Junge Wirtschaft Niederösterreich

Golf Challenge

Schnupperkurs
für Noch-Nicht-Golfer

26. Juli 2008
Golfclub Schloss Ernegg

11.30 Uhr Eintreffen und Anmeldung
13.00 Uhr Kanonenstart
14.00 Uhr Schnupper-Golfkurs für Partner & Begleitpersonen
18.00 Uhr Turnierende
18.30 Uhr Aperitif auf der Terrasse des Golfrestaurants anschließend Abendessen und Siegerehrung

Auf Grund begrenzter Startplätze beim Turnier erfolgt die Reihung nach Einlangen der Anmeldungen.

Für Noch-Nicht-Golfer & Begleitpersonen steht ein Schnupperkurs als kostenloses Rahmenprogramm zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigt am Turnier sind Amateure, die Mitglieder eines dem ÖGV angeschlossenen ordentlichen Mitgliedclubs sind und deren Spielvorgaben mindestens -45 entsprechen.

Nenngeld: € 30,- / € 17,- für JW-Mitglieder und deren Begleitperson zzgl. Greenfee

Info und Anmeldung bis Dienstag, 22. Juli 2008:

Junge Wirtschaft NÖ
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 851-17701, E-Mail: jw@wknoe.at, www.jungewirtschaft.at/noe



Unsere Partner:



Herbstvorschau der Funktionärsakademie

September	Manager auf den Spuren der Shaolin-Mönche (Qi-Gong) – 10. bis 12. 9. 2008
	Rhetorik II – AufbauSeminar – 23. 9. 2008
	Business Etikette – 30. 9. 2008
Oktober	Reine Männersache – 20. 10. 2008
	Business Speed Dating – 22. 10. 2008
	Funktionär und Mitarbeiter – ein starkes Team – 29. 10. 2008
November	Mein WK-Mandat – 4. 11. 2008
	Mental fit – ein Leben lang – 10./11. 11. 2008
	Unsere Mitglieder = unsere Kunden – 12. 11. 2008
	NLP – die geheimen Methoden professioneller Verhandlung im NLP 17./18. 11. 2008
	Zeitmanagement – 26./27. 11. 2008

Nähere Informationen zu den genauen Seminarzeiten und Inhalten: Tel. 02742/851/13 4 01 oder funktionaersakademie@wknoe.at, <http://wko.at/noe/funktionaersakademie>

Anmeldung für Funktionäre, Mitglieder von „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer NÖ

Unternehmerinnenforum



Bitte jetzt schon vormerken! Am Mittwoch, 1. Oktober 2008, laden wir alle NÖ Unternehmerinnen zum

31. Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft nach Grafenegg

ein!

Neben dem traumhaften Ambiente der revitalisierten Park- und Gartenanlagen, dem Auditorium und Wolkenturm warten spannende Vorträge und motivierende Fachinputs auf Sie!



Mehr Infos: <http://wko.at/noe/fiw>

Wirtschaftskammer-Organisation wird schlanker und schlagkräftiger

Leitl: Zweiter Reformschritt reduziert Fachgruppen und Fachorganisationen um 30 Prozent – Mitgliedsunternehmen bei Kammerbeiträgen seit 2002 jährlich um 150 Mio. Euro entlastet.

Nach einem erfolgreichen 1. Teil der Wirtschaftskammer-Reform, bei dem das Ziel minus 30% weniger Beiträge und plus 30% mehr Leistung umgesetzt wurde, starten die Wirtschaftskammern Österreichs mit der Reform der Fachorganisationen den 2. wichtigen, zukunftsweisenden Reformschritt. „Nachdem wir unsere Mitglieder seit 2002 jährlich um 150 Mio. € bei den Kammerbeiträgen entlasten konnten, werden in der nächsten Funktionsperiode die Fachgruppen und -organisationen um 30% reduziert“, kündigt WKÖ-Präsident Christoph Leitl im Vorfeld des Wirtschaftsparlamentes an. So sinkt etwa die Zahl der Körperschaften öffentlichen Rechts von 967 auf 678.

Das Hauptziel der Fachorganisationsreform ist, die Strukturen der Organisation an die wirtschaftliche Realität zu adaptieren und die Effizienz weiter zu steigern. Leitl: „Mit dieser Reform werden nun Parallelstrukturen abgeschafft und durch eine Know-how-Bündelung die Synergieeffekte für unsere Mitglieder bestmöglich genutzt.“

Diese Ziele werden durch die aufkommensneutrale Reform erreicht:

- Mehrfachumlagen werden reduziert;
- Keine Fachorganisation soll künftig von Rücklagen leben oder ein Defizit erzielen;
- Aktivitätsbudgets in den Fachorganisationen werden höher, um die Mitgliederinteressen effektiv zu vertreten;
- Mitarbeiter werden von ineffizienten Verwaltungstätigkeiten entlastet;

Als konkretes Beispiel führte Leitl die Zusammenführung von fünf, bisher rechtlich eigenständigen Innungen der

Müller, Bäcker, Konditoren, Fleischer und des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes in den gemeinsamen Fachverband der Lebensmittelgewerbe an. Und ein weiteres Novum: die Fachorganisationsordnung, die die neue Struktur der Fachorganisationen wiedergibt, unterliegt in Zukunft alle fünf Jahre einem Evaluierungsprozess. „Damit wird sichergestellt, dass regelmäßig notwendige Strukturänderungen stattfinden und sich die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung auch in der Wirtschaftskammerorganisation widerspiegelt“, erklärt Leitl.

Mit 150 Mio. € Mindereinnahmen an Kammerbeiträgen

sei auch die Finanzierung nun „gerecht im Sinn von sachadäquat, solidarisch und verfassungskonform“, stellte Leitl klar und sieht darin auch keinen endgültigen Schlussstrich. Als Signal insbesondere für die großen Beitragszahler sieht Leitl die Möglichkeit, dass die Landeskammer je nach regionaler Möglichkeit in den kommenden fünf Jahren eine gewisse Senkung der Kammerumlage 2 durchführen. Einer zusätzlichen Beitragszahlung für die kleinen und kleinsten Betriebe erteilte Leitl eine Absage. Vielmehr werde man den Service für Ein-Personen-Unternehmen ausbauen.

Beunruhigt beobachtet der Wirtschaftskammerchef die



Foto: z. V. g.

Christoph Leitl

derzeit ausgesprochen hohe Inflationsrate, „die nicht hausgemacht ist, sondern internationale Ursachen hat“. Um aber den nationalen Spielraum bestmöglich auszunutzen zu können, wurde das WIFO beauftragt, entsprechende Vorschläge zur Kaufkraftstärkung zu erarbeiten.

WKÖ-Bilanz 2007: Erfolgreiche Interessenvertretung für österreichische Betriebe

Mit einem Wirtschaftswachstum von 3,4%, 30.500 neu gegründeten Unternehmen und zusätzlichen 60.000 Arbeitsplätzen kann sich Österreichs Wirtschaft 2007 sehen lassen. Die WKÖ konnte nun beim Wirtschaftsparlament eine erfolgreiche Bilanz 2007 für ihre Mitglieder legen:

• Internationalisierung

Außenhandel boomt: Mit knapp 396 Mio. Euro erzielten die heimischen Unternehmen den höchsten Handelsbilanzüberschuss in der 2. Republik. Die Serviceleistungen von WKÖ und AWO wie das Netzwerk Umwelt- und Energietechnik Int. werden stark angenommen.

• Soziale Absicherung

Selbstständigenvorsorge für Unternehmer: Nach dem Modell der „Abfertigung Neu“ erhalten Selbstständige eine bessere soziale Absicherung ohne Entstehung von Zusatzbelastungen.

• Arbeitslosenversicherung für Unternehmer

Damit wird es künftig leichter sein, sozial abgesichert zu sein und zwischen selbstständiger und unselbstständiger Arbeit zu wechseln. Bereits erworbene Ansprüche auf Arbeitslosengeld bleiben zeitlich unbefristet erhalten. Unternehmer, die noch keine Ansprüche auf Arbeitslosengeld erworben haben, können sich freiwillig versichern.

• Rechtliche Rahmenbedingungen

Personenbetreuung als freies Gewerbe: Bis Ende Juni 2008 haben sich bereits rund 7300 Personen als selbstständige Pflegekräfte angemeldet. Die WKÖ hat maßgeblich an der Schaffung dieses freien Gewerbes mitgewirkt.

• Steuern und Finanzen

Ersatzlose Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungssteuer: Das neue Schenkungsmeldegesezt erleichtert zudem die Nachfolge in den Betrieben.

• Vortragsfähigkeit von Verlusten

Einnahmen-Ausgaben-Rechner können erstmals in der Einkommensteuererklärung 2007 Verluste der letzten 3 Jahre geltend machen.

• Forschung und Entwicklung

Mehr Forschungsgelder für Unternehmen: Mit der Umsetzung des 7. EU-Forschungsrahmenprogrammes wird ein Rückfluss an Forschungsgeldern von 1. Mrd. Euro erwartet.

• Aus- und Weiterbildung

Beschäftigungspaket für Österreichs Jugend: Mehr Flexibilität bei der Lösung von Lehrverträgen und bedarfsgerechtere Lehrlingsförderung.

• Kleinstunternehmen

EPU-Schwerpunkt weiter ausgebaut: Unter epu.wko.at steht ein umfassendes Portal für Ein-Personen-Unternehmen zur Verfügung und garantiert mit den Leistungen und Services von WKÖ und Landeskammer eine effiziente Unterstützung von Kleinstunternehmen.

EURO 08: 80 Prozent der Betriebe sehen nachhaltige positive Auswirkungen

„market“ – Studie: Knapp die Hälfte der Unternehmer mit Geschäften rund um die Europameisterschaft zufrieden.



Mitterlehner: Standort Österreich profitiert

Österreichs Wirtschaft profitiert nachhaltig von der EURO 08 – das ist eines der Hauptergebnisse einer Blitzumfrage des Meinungsforschungs-

institutes „market“ unter 500 Unternehmern in Fanzonen, der Gastronomie und Hotellerie sowie dem Elektrohandel. Die EURO 08 war, davon sind 79 Prozent der befragten Unternehmer überzeugt, eine absolut gelungene Veranstaltung, mit sehr oder eher positiven Auswirkungen.

Großer Werbewert für Österreich

„Das drittgrößte Sportereignis der Welt war insgesamt ein Gewinn für den Wirtschaftsstandort Österreich und das globale Image unseres Landes – auch wenn manche Branchen und Regionen nicht den Erfolg verzeichnen konnten, den sie erwartet haben. Da gab es etliche

Sieger, aber auch einige Verlierer“, sagt Reinhold Mitterlehner, stellvertretender Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich. Er sieht in der Fußball-Europameisterschaft vor allem ein „farbenfrohes Fußballfest mit einem unbezahlbaren Werbewert für Österreich, der vor allem dem Tourismus nützt.“

Knapp die Hälfte zufrieden

Unter den befragten Betrieben ist knapp die Hälfte mit den Geschäften rund um die EURO 08 zufrieden. Überdurchschnittlich gut ist die Stimmung bei Hotelbetrieben sowie in den Host-Cities und Regionen, in denen die einzelnen Nationalmannschaften zu Gast waren.

Viele hätten sich mehr erwartet

Auf die Frage „Hat die Euro 08 für Ihren Betrieb wirtschaftlich etwas gebracht oder eher nicht?“ beurteilt ein knappes Viertel der Betriebe die EURO 08 als wirtschaftlichen Erfolg. Viele Unternehmen hätten sich aber jedoch mehr von der Fußball-EM erwartet.

Vereinzelte Gewinner im Handel

Im Handel gab es Gewinner wie etwa den Fanartikel-Handel, Souvenir-Shops, Trafiken, Parfümerien, den Lebensmittel und den Sportartikelhandel. Die Sonntagsöffnung erwies sich dagegen nicht als Renner.

Millionen feierten ein friedliches Fußballfest

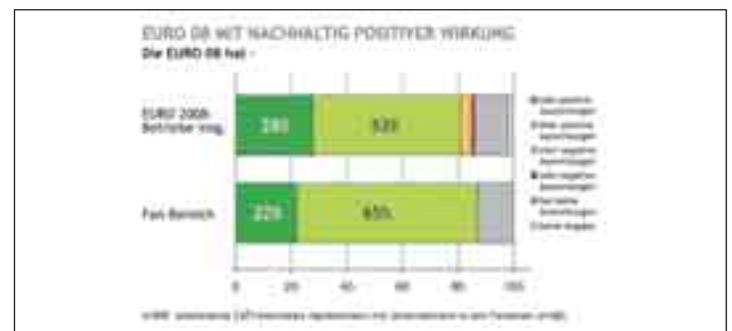
11.000 zusätzliche Arbeitsplätze – Brauereien mit Umsätzen zufrieden.

Einen Kick hat die Fußball-EM für den heimischen Arbeitsmarkt gebracht: insgesamt 11.000 Jobs wurden im Umfeld des drittgrößten Sportereignisses der Welt in Österreich neu geschaffen. So verzeichnet etwa das Arbeitsmarktservice Wien für den Juni einen kräftigen Rückgang der Arbeitslosigkeit, nicht zuletzt auf Grund der EURO. Gefragt waren in der Bundeshauptstadt insbesondere Kräfte im Sicherheitsbereich, im Tourismus, aber auch im Handel.

Gut gemeistert wurde der Ansturm von Gästen aus Europa und der ganzen Welt von der Exekutive. 2,4 Millionen Besucher wurden österreichweit während der EURO 2008 verzeichnet. Sie feierten ein überwiegend friedliches Fußballfest.

Der Besuch von insgesamt rund 1,4 Millionen heimischen

Fans und einer weiteren Million Menschen aus dem Ausland in den Austragungsorten sowie bei den Public Viewings sorgte für ein gewaltiges Verkehrsaufkommen, das befürchtete Verkehrschaos blieb jedoch aus. So hatte etwa der Flughafen Wien beim Halbfinalspiel zwischen Russland und Spanien den bisher verkehrsstärksten Tag seiner Geschichte zu verzeichnen. Zum Löschen des Fan-Durstes kam einmal mehr das fußballafine Getränk Bier zum Einsatz: Heimische Brauereien zeigten sich nach Abpfiff der EURO mit den Umsätzen zufrieden. Zuwächse konnten quer durch die Sortimente erzielt werden. Stark nachgefragt waren in diesem Zusammenhang auch die im Elektrohandel erhältlichen kompakten Bier-Zapfgeräte für zu Hause, sogenannte Beer-Tender.



EURO 08: Gastronomie teilweise im Abseits

Die EURO 2008 ist vorbei, die Bilanzen bei den Gastronomen rund um die Wiener Fanmeile fallen ambivalent aus: Das Café Landtmann am Ring musste einen Rückgang von rund 25% hinnehmen; dazu trug – wie in anderen Wiener Gastronomiebetrieben auch – das Ausbleiben von Stammkundschaft bei. Auch in Graz fiel die erste Bilanz der Gastronomen eher durchgewachsen aus. Während der Matches waren auch dort oft kaum Gäste in den Lokalen, nach Spielende kam es aber kurzfristig zu einem größeren Ansturm. Vor allem in Klagenfurt fiel das Resümee enttäuschend aus. Die Erwartungen bzgl. Besucherfrequenz und Verweildauer haben sich nicht erfüllt, sagte Tourismus-Spartenobmann Helmut Hinterleitner. Vor allem die Public Viewings hätten bei weitem nicht das gebracht, was erwartet worden war. Positiver fiel die Bilanz der Gastronomie rund um die Salzburger Fanzone aus. Für die überwiegende Zahl der Betriebe war die EURO Image- und umsatzmäßig zumindest an den Salzburg-Spieltagen ein Erfolg.

Glisic: „Diese Steuerlast derschleppen wir nicht mehr“

Protestfahrt der Transporteure: „Erfolgreich verlaufene Aktion, viel Zustimmung der Bevölkerung.“

„Uns reicht's. Österreich ist nicht nur der teuerste Lkw-Standort Europas, sondern der Welt. Wir wollen Wettbewerbsgleichheit und auch steuerlich nicht länger ausbluten. Wir wollen mit unseren berechtigten Forderungen Gehör finden. Denn es ist nicht fünf, sondern bereits zehn nach zwölf,“ brachte der Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, Nikolaus Glisic,

tion als letzte Möglichkeit gesehen, auf unsere verzweifelte Lage – die in immer mehr Insolvenzen ihren Ausdruck findet – aufmerksam zu machen. Wir brauchen einen kompetenten Ansprechpartner“, betonte Herzer.

Man könne nicht glauben, dass es der Regierung offenbar egal ist, wenn durch das „Ausflaggen“, also das Anmelden eines Fahrzeugs im Ausland, der Staat pro Lkw und Jahr rund 50.000 € verliert. Das gerne gebrauchte Schlagwort einer weiteren Verlagerung von der Straße auf die Schiene halte eine realistischen Überprüfung nicht stand, stellte Schierhuber richtig. „Wer weiß schon, dass in Österreich nur 51% der Güter mit den Lkw, der fast genauso große Rest aber mit anderen Verkehrsträgern (Schiene, Wasser etc.) befördert wird.



Herzer, Glisic, Schierhuber: „! Es reicht!“

gemeinsam mit seinen Stellvertretern Wolfgang Herzer und Heinz Schierhuber, die kritische Situation der Branche aus Anlass des Protesttages der Transporteure auf den Punkt.

Glisic, Herzer und Schierhuber erinnerten nochmals an die zentralen Forderungen der heimischen Transporteure: Rücknahme der MÖSt-Erhöhung von vergangenen Jahr, Absenkung der Kfz-Steuer auf EU-Mindestmaß, Rücknahme der Mauterhöhung vom 1. Mai, eine bundesweit einheitliche Förderung emissionsarmer „EURO 5“-Lkw sowie Förderung der Berufskraftfahrerausbildung ab September 2009.

„Wir fordern ein klares Bekenntnis der Politik zu unserer Branche. Wir haben die Demonstra-

Österreich ist bei diesem ‚modal split‘ Europameister.“ Gerne würden die Transporteure öfter die „Rollende Landstraße“ in Anspruch nehmen, doch stelle die ÖBB zuwenig Waggons zur Verfügung. Auch sei den Kritikern der Branche offenbar nicht bewusst, dass 80% der Transporte nur in einem Umkreis von 100 km erfolgen.

Wie Schierhuber hervorhob, seien die Fahrer „unser wichtigstes Kapital.“ Man sei daher interessiert, die Gewerkschaft mit ins Boot zu holen, um gemeinsam die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern. Die Protestfahrten sind, wie Glisic abschließend feststellte, auch eine letzte Warnung. Sollte man weiter kein Gehör finden, seien weitergehende Schritte möglich.

Leitl fordert Entlastung der Transportwirtschaft

„Die Forderung der Transportbetriebe nach einer raschen Entlastung und Unterstützung wird von der gesamten österreichischen Wirtschaft unterstützt. Nachdem Pendlerpauschale und Kilometergeld angesichts der steigenden Spritpreise angehoben wurden, muss jetzt auch etwas für die heimischen Transporteure geschehen“, so Christoph Leitl.

Der WKÖ-Präsident fordert daher rasch Hilfe für die bedrängte Branche: Wir brauchen vor allem eine Abschaffung der Kfz-Steuer für Lkw.

Zumindest muss es aber eine Absenkung auf das EU-Mindestmaß geben. Das würde die heimische Transportwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie mit rund 120 Millionen Euro entlasten.“

Wichtig sind Leitl auch eine bundesweite Förderung zum Ankauf von modernsten Euro 5-Fahrzeugen. Ein weiteres innovatives Element zur Förderung der Nahversorgung wäre neben einer Rücknahme der Mineralölsteuererhöhung auch eine nachträgliche Teilrückerstattung der Mineralölsteuer nach dem Muster der Landwirtschaft.



Liebe Wirtschaftstreibende!

Es ist anders gekommen, als viele erhofft haben. Die große Koalition sollte große Reformen angehen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. An Stelle von Vertrauen gab es Streit, an Stelle konstruktiven Zusammenwirkens Blockaden. Realistisch betrachtet: In dieser Form war eine Fortsetzung nicht mehr möglich.

Natürlich gibt es auch positive Ergebnisse in diesen zwei Jahren: Der gemeinsame Beschluss zum Wegfall der Erbschaft- und Schenkungsteuer mit 1. 8. 2008 war ein richtiger Schritt für den Wirtschaftsstandort. Ein im Europavergleich überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum und schließlich eine aktive Arbeitsmarktpolitik, insbesondere im Bereich jüngerer und älterer Menschen, stehen auf der Habenseite.

Die völlig festgefahrene Bürokratie- und Bundesstaatsreform, eine nur halbherzig angegangene Bildungsreform, die Ablehnung der Sozialpartnervorschläge bei der Gesundheitsreform und schließlich die nicht zu Stande gekommene Steuerreform markieren die Stationen des Versagens. Jede künftige Bundesregierung wird sich an der Verwirklichung dieser Forderungen messen lassen müssen. Unsere Betriebe brauchen Rahmenbedingungen, unter denen sie im internationalen Wettbewerb erfolgreich sein können, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen in optimaler Form ihre Begabungen und Talente entfalten können.

Die österreichische Wirtschaft wird die Parteien im Wahlkampf sehr genau bezüglich ihrer Positionierung in diesen Zukunftsfragen beobachten und nach den Wahlen auf eine möglichst rasche Umsetzung drängen.“

Herzlichst, Ihr Christoph Leitl

Interkulturelles Marketing – der Schlüssel zum globalen Exporterfolg

Der Export ist der treibende Faktor unseres Wohlstands. Für anhaltenden Exporterfolg ist richtiges Marketing nötig. Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) zeigt den Weg zum „interkulturellen Marketing“



AWO-Chef Walter Koren

„Österreich ist ein Land des Exports. Sechs von zehn Euro verdienen wir außerhalb unserer Grenzen und wir stehen international nicht mehr nur für Mozartkugeln und Lipizzaner, sondern für technisches Know-how und zuverlässige Qualität“, sagt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO).

Qualität zählt

Der globale Erfolg österreichischer Unternehmen liegt einerseits in der Qualität ihrer

Produkte und andererseits im richtigen Marketing – und zwar dem interkulturellen Marketing, dem sensiblen Eingehen auf die Besonderheiten fremder Kulturen und dem Respekt vor nationalen Eigenheiten. Koren: „Denn trotz Globalisierung sind kulturellen Differenzen nicht verschwunden.“

Marketing-Mix

Der wesentlichste Erfolgsfaktor ist ein auf den Exportmarkt maßgeschneiderter Marketing-Mix. Dafür braucht es interkulturell kompetente Mitarbeiter, die die regionalen Traditionen eines Marktes erkennen. Koren: „Genau da springen wir als Internationalisierungsagentur der Wirtschaft ein, da nicht jedes Unternehmen die nötigen Ressourcen dafür hat.“

AWO, der ideale Partner

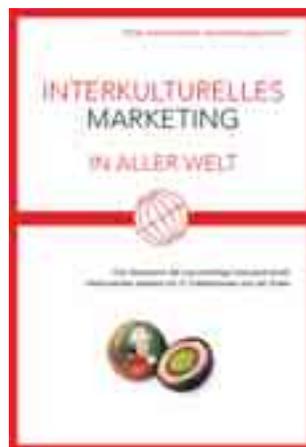
Gerade beim Einstieg in den Export ist die AWO der ideale Partner mit über 100 Stützpunkten in 75 Ländern. Koren: „In den Exportkompetenz-Werkstätten führen wir Neuexporteure in das Interkulturelle Marketing ein.

Anschließend bieten wir Unterstützung mit Fachseminaren, Marktsondierungsreisen bis zur Geschäftspartnersuche.“ Zusätzlich veröffentlicht die AWO jährlich über 1000 Publikationen zum Export.

Das neueste Werk nennt sich „Interkulturelles Marketing in aller Welt – über das Geheimnis der Exporterfolge österreichischer Unternehmen mit Fallbeispielen“.

ISBN: 978-3-902110-66-4, 273 Seiten, 34 Euro.

Bestellmöglichkeit:
www.wko.at/webshop



Go International – Go Tech

Technologieunternehmen arbeiten in Grenzbereichen, die sich täglich ändern. Die AWO bietet Liaisonprogramme mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) und dem SRI Consulting Business Intelligence (SRIC-BI) zur Standortbestimmung. Für Mitglieder ist das Programm dank „go international“ heuer kostenlos:

- Teilnahme an ILP-Konferenzen, Seminaren und Symposien.
- Von der Außenhandelsstelle New York koordinierte Kontakte mit MIT-Experten.

- Zugang zur ILP-Wissensplattform.
- Vorankündigung von Lizenzmöglichkeiten über das MIT-TechnologyLicensing Office.

Infos: AWO-Technologieberatung
Gerhard Apfelthaler/Katharina Geier
Tel: 05/90 9 00/43 60

E-Mail: awo.technologie@wko.at
www.wko.at/awo/technologieberatung
www.go-international.at



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Polen: Wirtschaftsmission „Industriezulieferung“. Warschau, 8. – 9. 10. 2008

Kanada: Katalogausstellung am „Salon du livre de Montreal“ für Konsumgüter und Lifestyle. Montreal, 14. – 19. 10. 2008

Türkei: Marktsondierungsreise „Textilmarkt Türkei“. Istanbul, 23. – 26. 10. 2008

...für branchenspezifisch Interessierte

Slowenien: Marktsondierungsreise zu den Themen Land- und Holzwirtschaft, Bau und Infrastruktur. Celje, 26. 8. 2008

Kroatien: Austria Showcase, Österreichische Lebensmittelwoche. Zagreb, 15. – 22. 10. 2008

...für Fernmärkte

Taiwan & Korea: Marktsondierungsreise zum Thema Informationstechnologie nach Taipei und Seoul. 5. – 12. 10. 2008

USA: Gruppenausstellung auf der int. Messe für neue Technologien BIO 2009. Atlanta, 17. – 20. 5. 2009

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

Niederösterreichs Stimmungsbarmeter als einziges Bundesland im positiven Bereich

Das erste Halbjahr ist vorbei. Die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich verlautbart den Zwischenstand.



Foto: pressfotos.at/Peter Hautzinger

Von links: LIM Harald Schinnerl (Metalltechniker), LIM KommR Ing. Herbert Berger (Elektro- und Alarmanlagentechniker sowie Kommunikationselektronik), Obmann KommR Ing. Josef Breiter (Gewerbe und Handwerk) und Dr. Walter Bornett, KMU Forschung Austria.

Das Stimmungsbarmeter zeigt leicht nach oben: Für das II. Quartal 2008 melden 25 Prozent der Betriebe einen guten und 61 Prozent einen saisonüblichen Geschäftsverlauf. Erhoben wurden die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturerhebung (KMU Forschung Austria) bei 735 NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit insgesamt 12.186 Beschäftigten. Dabei zeigt sich zwar für das II. Quartal 2008 eine geringe Verschlechterung, doch die Geschäftslage wird dennoch etwas besser beurteilt als im II. Quartal 2007. KommR Ing. Josef Breiter, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ, ortet die Gründe in der aktuellen Belastungssteigerung: „Es erfolgt ja keine hundertprozentige Kosten-Weitergabe durch die Betriebe. Die Teuerungen eins zu eins weiterzugeben, wäre das Ende vieler Geschäftsbeziehungen! Heute hat man die Personalkosten noch besser im Griff, als die Materialpreise, dort sind Sprünge bis zu 100 Prozent innerhalb eines Jahres nicht selten!“ Und Dr. Walter Bornett (KMU Forschung Austria) ergänzt: „Große

Firmen haben eher die Tendenz, in Krisenzeiten Personal abzubauen, um Kosten zu sparen – die Klein- und Mittelbetriebe arbeiten in konjunkturschwachen Zeiten besonders viel, um auf diese Art auszugleichen!“

Doch davon lässt sich der blaugelbe Unternehmergeist offenbar nicht beeindrucken: Per Saldo ist das Stimmungsbarmeter um einen Prozentpunkt gestiegen.

Sicherheit geht vor

Laut polizeilicher Kriminalstatistik Österreich wurde 2007 in NÖ ein Anstieg bei Einbruchsdiebstählen in Wohnungen und Einfamilienhäusern vermerkt. Erfreulich hingegen ist, dass Einbruchsdiebstähle in Zweitwohnsitze oder abgelegene Objekte sowie Einbruchsdiebstähle in Büro- und Geschäftsräume (ausgenommen Geldinstitute) leicht verringert werden konnten: Waren es 2006 noch 571 Einbruchsdiebstähle in Zweitwohnsitze oder abgelegene Objekte, so ist die Zahl im Jahr 2007 auf 500 Delikte gesunken. Und auch in Büro- und Geschäftsräume (ausgenommen Geldinstitute) wurde im Jahr 2007 „nur“ 1657 Mal ein-

gebrochen (2006: 1721) und Wertvolles entwendet.

Lehrlinge sind Zukunft

Laut aktueller Lehrlingsstatistik stehen 10.426 Lehrlinge in den Gewerbe- und Handwerksbetrieben Niederösterreichs in Ausbildung. Mit einem Anteil von 52,7 Prozent am gesamten Lehrlingsstand (19.782 Burschen und Mädchen) hält die Sparte Gewerbe & Handwerk ihre Spitzenstellung. Anteile im zweistelligen Bereich haben weiters der Handel (14,88 Prozent), die Industrie (12,6 Prozent) sowie die Tourismus- und Freizeitwirtschaft (10,5 Prozent). Das NÖ Gewerbe und Hand-

werk weist für 2007 ein Plus von 2,7 Prozent gegenüber dem Jahr 2006 auf. Von Jänner bis Mai 2008 stieg die Zahl der neu eingegebenen Lehrverträge um 7,9 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Entwicklung stimmt hinsichtlich des akuten Fachkräftemangels sehr positiv. Mit Stichtag 31. 12. 2007 waren insgesamt 19.782 Lehrlinge in NÖ beschäftigt. Damit ist die Anzahl der Lehrlinge gegenüber dem Vorjahr um 711 oder 3,7 Prozent gestiegen, womit auch die Steigerungsrate der Vorperiode übertroffen werden konnte (3,2 Prozent).

Wachstum für die Wiener Städtische in Niederösterreich

2007 erwirtschaftete die Wiener Städtische in Niederösterreich ein Prämienplus von 13,9 Prozent. Diese erfreuliche Bilanz gab die Landesdirektion Niederösterreich anlässlich der diesjährigen Landesbeiratssitzung in Friedersbach bekannt. „Die Wiener Städtische verzeichnete in Niederösterreich im letzten Jahr einen steilen Prämienanstieg“, zeigte sich Landesdirektor Helmut Maurer erfreut. Insgesamt konnte die Landesdirektion Niederösterreich im Jahr 2007 420,02 Mio. Euro an direkten verrechneten Bruttoprämien einnehmen. Mit dem „United Funds of Success Garantie“, wurde eine neue fondsgebundene Lebensversicherung auf den Markt gebracht, bei der 85 Prozent des Höchstwerts eines Fondsanteils garantiert werden. Garantiegeber ist „Die Erste Bank“, gemanagt wird der Fonds von der Erste Sparinvest KAG. Zurzeit betreuen insgesamt 528 MitarbeiterInnen in Niederösterreich etwa

273.000 KundInnen in der Landesdirektion und in 34 Servicezentren. Derzeit werden 27 Lehrlinge zum/r Versicherungskaufmann/frau ausgebildet.

Die Wiener Städtische ist auch in NÖ ein engagierter Partner für zahlreiche Projekte und Kulturaktivitäten, sie unterstützt unter anderem die Stifte Klosterneuburg, Melk und Altenburg. Unter anderem den Kabarettfrühling und Kulturherbst in Wiener Neustadt, das Barockfestival und das Hauptstadtfest St. Pölten, die Musiktage in Korneuburg, das Theaterforum Schwechat, das Chopinfestival in der Kartause Gaming, den Hexensommer in der Buckligen Welt (Bromberg), den Theatersommer Haag und die Ybbsiade. Zudem fördert die Wiener Städtische den Export- und Innovationspreis der Landesinnung der chemischen Gewerbe NÖ und unterstützt österreichweit den Business-Wettbewerb „Austrias Leading Companies“ (ALC).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sozialpolitik

Anmeldung neu –
Erleichterungen ab 1. 7. 2008

Seit 1. 1. 2008 gilt „Zuerst anmelden – dann arbeiten“, um die Schwarzarbeit wirksam zu bekämpfen und damit die Wettbewerbsgleichheit und den Wirtschaftsstandort Österreich zu sichern. Die Anmeldung vor Arbeitsantritt kann seither auf zwei Arten erfolgen: Als Vollmeldung oder als Doppelmeldung mit einer Mindestangabenmeldung und einer nachfolgenden Vollmeldung.

Gleich eine Vollmeldung zu erstatten, spart Zeit. Allerdings ist sie nicht immer möglich. In diesem Fall ist zuerst die Mindestangabenmeldung zu erstatten. Diese umfasst die Dienstgeberkontonummer, den Namen, die Versicherungsnummer bzw. das Geburtsdatum der beschäftigten Person, den Ort und den Tag der Beschäftigungsaufnahme. Im zweiten Schritt sind die noch fehlenden Angaben binnen sieben Tagen nachzumelden. Bei Verstößen gegen die Meldepflichten drohen erhebliche Geldstrafen (im Wiederholungsfall bis zu 5000 € pro Vergehen).

Die Anmeldung neu gilt ausnahmslos für alle Beschäftigten, also auch fallweise Beschäftigte. Auch diese sind daher vor ihrem

jeweiligen Arbeitsantritt zur Versicherung anzumelden.

Eine Mindestangabenmeldung war bisher für jeden einzelnen Beschäftigungstag separat zu erstatten. Das bedeutete z. B. bei drei Beschäftigungstagen jeweils drei Avisomeldungen. Die Vollmeldung ist innerhalb von 7 Tagen nach dem Ende des Kalendermonates, in dem die Tätigkeit verrichtet wurde, zu erstatten. Diese Meldung gilt gleichzeitig auch als Abmeldung.

Neu: Ab 1. 7. 2008 wird für fallweise Beschäftigung die Mindestangaben-Anmeldung wesentlich einfacher und weniger zeitaufwändig. Künftig muss nämlich nicht mehr für jeden Tag separat gemeldet werden, sondern es reicht eine Sammelmeldung (mit maximal sechs aufeinander folgenden Tagen). Dazu ein Beispiel: Bei drei Beschäftigungstagen sind nicht mehr drei Avisomeldungen notwendig, sondern es reicht eine Avisomeldung, bei der alle drei Tage angegeben werden. Die Vollmeldung ist so wie bisher innerhalb von 7 Tagen nach dem Ende des Beschäftigungsmonats zu erstatten.

Zollbehörde verleiht die ersten
AEO-Zertifikate an niederösterreichische
Unternehmen

In den Räumlichkeiten der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten wurden am 25. Juni 2008 die ersten vom Zollamt St. Pölten-Krems-Wiener Neustadt (Pkw) ausgestellten AEO-Zertifikate an vier niederösterreichische Unternehmen überreicht.

Die Firmen **Stora Enso Timber GmbH.** in Sollenau, **DHL Express GmbH.** in Guntrams-

dorf, **Spedition Johann Moser** in Amstetten und **Horvath's Spezereyen Kontor** in Deutsch-Wagram waren jene vier Unternehmen, die seit Ende 2007 in das AEO-Pilotprojekt des Zollamtes Pkw integriert waren. Als „Authorized Economic Operators- AEO“ („Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte“) sind sie nunmehr als niederösterrei-

service



Foto: BMF

V. l. n. r.: Dr. Eva Hahn (Abteilung Außenwirtschaft der WKNÖ), Herr Neubauer (Stora Enso Timber GmbH.), WKNÖ-Direktor Dr. Wiedersich, Vorständin Dr. Reuter (Zollamt Pkw), Herr Widhalm (DHL Express GmbH.), Frau Hirner (Spedition Johann Moser), Frau Horvath und Herr Ing. Horvath (beide Horvath's Spezereyen Kontor)

chische Pioniere in einem neuen Verfahren nach dem EU-Zollkodex zertifiziert.

Zollamtsvorständin Dr. Andrea Reuter hebt die Bedeutung dieser Zertifizierung hervor: „Der AEO-Status bringt den Unternehmen spätestens mit 1. Juli 2009 viele Vorteile und Erleichterungen. Mit dem modernisierten Zollkodex werden für zertifizierte Firmen alle Bewilligungsverfahren einfacher und die Zollkontrollen minimiert. Dies spart Zeit und Kosten und kann dadurch Wettbewerbsvorteile bringen.“

Auch seitens der Wirtschaftskammer betonte WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich im Rahmen der Überreichung, dass das AEO-Zertifizierungsverfahren nach anfänglicher Skepsis heute als wichtiger Baustein zur Partnerschaft zwischen Zollverwaltung und Wirtschaft geschätzt wird. In gemeinsamen Infokampagnen mit dem Zollamt will man die Wichtigkeit und die Vorteile von AEO für alle niederösterreichischen Wirtschafttreibenden mit grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeiten sichtbar machen.

Anlässlich der Zertifikatsverleihung wurde auch ein vom Zollamt selbst hergestellter Film präsentiert, der das AEO-Verfahren anschaulich erläutert und die Erfahrungen und Meinungen

der vier Pionierunternehmen authentisch wiedergibt.

Wie schon bei den „Runden Tischen Zollbehörde – Wirtschaft“ im Mai dieses Jahres wurde seitens der Zollverwaltung das Angebot an die niederösterreichischen Unternehmen erneuert, dass interessierte Firmen noch vor dem Ausfüllen des AEO-Selbstbewertungsbogens von ihrem jeweils zuständigen Kundenteam sich beraten lassen können. Durch diese kostenlose Beratung durch die Zollbehörde sollen die Erfahrungen aus der Pilotphase nutzbringend für die niederösterreichische Wirtschaft eingebracht werden.

Als Hintergrundinformation zum Thema „AEO“ finden Sie eine hilfreiche FAQs auf der Homepage des Finanzministeriums unter www.bmf.gv.at

Die Mindestdauer von der Einreichung bis zur AEO-Zertifizierung beträgt 90 Tage und sollte in den betrieblichen Abläufen einkalkuliert werden. Aus diesem Grund rät die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ interessierten Firmen sich zeitgerecht mit dem Thema auseinanderzusetzen. Sowohl die Kundenteams des jeweils zuständigen Zollamtes als auch die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ stehen den Mitgliedsbetrieben gerne mit Information zur Verfügung.

Slowenien für Einsteiger – Marktsondierungsreise der AHSt. Laibach zur Internationalen Handwerksmesse

Sind Sie auf der Suche nach neuen Märkten? Wollen Sie erste Schritte im Export setzen? Dann sollte Slowenien einen fixen Platz unter Ihren Zielmärkten einnehmen. Um Ihnen den Einstieg in den Markt zu erleichtern und einen Überblick über den Markt und Ihre Chancen zu geben und gleich erste Kontakte zu knüpfen, organisiert die Außenhandelsstelle Laibach der Wirtschaftskammer Österreich. Am 15. September 2008 eine Marktsondierungsreise zur Messe MOS in Celje.

Die Veranstaltung richtet sich an Firmen, die eine Bearbeitung des slowenischen Marktes aufnehmen oder auch zum ersten Mal einen Schritt über die österreichischen Grenzen setzen wollen. Neben einem Überblick über Markt und Marktchancen haben Sie hier die Möglichkeit gleich vor Ort gemeinsam mit uns Ihren Markteintritt und die ersten Schritte zu planen.

Die Internationale Handwerksmesse MOS ist die größte

Messe des Landes und bietet damit einen ausgezeichneten Überblick über den Markt, Marktchancen, Kunden aber auch Mitbewerber. Nach den Informationen über Slowenien, haben Sie damit die Gelegenheit gleich vor Ort mit Branchenkollegen zu sprechen und den einen oder anderen Kontakt zu schließen.

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der AWO-Homepage für Slowenien unter <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“. Als Kostenersatz werden für WKNÖ-Mitgliedsbetriebe lediglich € 50,- vorgeschrieben.

Die AHSt. Laibach freut sich, wenn Sie sich zu einer Teilnahme an der Marktsondierungsreise entschließen und bitten um Ihre Anmeldung bis 20. August 2008.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Laibach unter Tel.: +386 1 513 97 70 bzw. E-Mail: laibach@wko.at gerne zur Verfügung.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juli 2008)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,6461
BGN Lew	1,9558
BRL Brasilianischer Real	2,5015
CAD Kanadischer Dollar	1,5797
CHF Schweizer Franken	1,6160
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,6624
CZK Tschechische Krone	24,000
DKK Dänische Krone	7,4593
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,79330
HKD Hongkong-Dollar	12,0932
HRK Kroatischer Kuna	7,2460
HUF Forint	243,44
IDR Indon. Rupiah	14.385,25
ISK Isländische Krone	126,28
JPY Yen	167,62
KRW Won	1.596,24
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,7044
MXN Mexikanischer Peso	15,9462
MYR Malaysischer Ringgit	5,0468
NOK Norwegische Krone	8,0405
NZD Neuseeland-Dollar	2,0529
PHP Philipinischer Peso	68,580
PLN Zloty	3,3779
RON Neuer Rumän. Leu	3,6643
RUB Russischer Rubel	36,6550

SEK Schwedische Krone	9,3838
SGD Singapur-Dollar	2,1215
SKK Slowakische Krone	30,360
THB Thailändischer Baht	51,5680
TRY Neue Türkische Lira	1,9041
USD US-Dollar	1,5493
ZAR Rand	12,5086

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenswert der betreffenden Währung maßgebend.

Finanzpolitik

Steuerkalender für Juli 2008

15. Juli

Umsatzsteuer für Mai (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Juni (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Juni (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für Juni (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für Mai (Betriebsfinanzamt)

21. Juli

Lustbarkeitsabgabe für Juni (Gemeinde)



**Wenn Sie Großes vorhaben.
Der neue Caddy Maxi.**

Manchmal sollte man Zahlen für sich sprechen lassen: Ladekapazität bis 4,2 m³, Zuladung bis 800 kg, Ladefläche von 2.250 mm. Als Kastenwagen beweist der neue Caddy® Maxi echte Nehmerqualitäten. Und auch als Kombi bietet er Platz für alles, was mit muss um erfolgreich zu sein. Flexible Konzepte für den Innenraum und sparsame Benzin- und Diesel-Motoren machen beide Modelle zu Musterbeispielen an Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Der neue Caddy Maxi ab EUR 14.519,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Unverbindlich, nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. Verbrauch Caddy Maxi Kombi 6,3 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission: 166 – 199 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.



Workshopreihe Innovations- und Kreativitätsmethoden

In den Workshops zu „Innovations- und Kreativitätsmethoden“ vermitteln wir Ihnen in komprimierter Form ausgewählte Instrumente. Dabei wird nicht nur in der **Theorie** auf die **Funktionsweise** der Methoden eingegangen – die **praktische Anwendung** und das „**Erleben**“ der Methode nimmt ebenfalls breiten Raum ein! Wenn Sie dazu bereit sind, kann auch ein **Beispiel aus Ihrem Unternehmen** behandelt werden.

Die Workshops richten sich an Innovationsmanager und Führungskräfte, die für die Entwicklung und Umsetzung von Produkt- und Prozessinnovationen verantwortlich sind.

Titel	Blue Ocean Strategy - ein Konzept zur Erschließung von Wachstumspotenzialen unter Umgehung des Mitbewerbs
Inhalt	<p>Verschärfter Wettbewerb durch technologischen Fortschritt und Globalisierung zwingt Unternehmen zur Erschließung neuer Märkte. Die dafür erforderlichen Strategien basieren auf ganzheitlicher Betrachtung über Marktgrenzen und Branchenstruktur hinweg. Nutzeninnovationen sind die Grundpfeiler einer Strategie zur Erschließung neuer Märkte. Diese sind definiert durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosteneinsparungen durch Eliminierung oder Reduzierung derjenigen Faktoren, auf denen Wettbewerb in Branche beruht • Höherer Kundennutzen durch Kreierung oder Steigerung jener Faktoren, die bisher in Branche wenig oder gar nicht vorhanden waren. <p>Erlernen, erfahren und erproben der Methode anhand eines Praxisbeispiels eines Unternehmens. Nutzen Sie das kreative Potenzial von Innovationsmanagern aus Unternehmen zur Strategieentwicklung!</p>
Anwendungen	Beispiel: Der klassische Zirkus ist ein vom Aussterben bedrohtes Geschäft mit geringer Profitabilität für Betreiber. Cirque du Soleil definierte die Zirkusbranche neu - durch klaren Fokus, Differenzierung und Umgestaltung von Schlüsselfaktoren.
Trainer	DI Gerald Steinwender, Innovation in Progress www.iip.co.at
Datum	23. 10. 2008; 14 - 18 Uhr
Ort	Wirtschaftskammer NÖ 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1 Seminarraum K5
Anmeldung	Tel. 02742/851/16 5 02 (Manuela Morgeditsch); E-Mail tip@wknoe.at Durch die Mitfinanzierung der NÖ-Landesregierung können die Workshops kostenlos angeboten werden! Um die praktischen Übungen effizient zu gestalten sind maximal 16 Teilnehmer möglich!

Im Rahmen der „Innovations- und Kreativitätsmethoden“ sind weitere Workshops geplant, die wir Ihnen zeitgerecht auf unserer Homepage www.tip-noe.at ankündigen werden:

NEUROVATION - gezielte Förderung von Kreativität	25. 11. 2008
BIONIQUITY - Kreative Lösungen anhand von Beispielen aus der Natur	Februar 2009

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 8. September 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 3. 9. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

22. September 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Grafik: NÖ Landesregierung

- „Ziel und Quellverkehr“
- Vor- und Nachlauf im Kombinierten Verkehr, wenn die Verladestelle für den Kombinierten Verkehr in einem Sanierungsgebiet liegt
- Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft
- Fahrzeuge für den Fahrschulbetrieb unter bestimmten Voraussetzungen
- Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb oder Gasantrieb
- Ausnahme für historische Fahrzeuge, die älter als 25 Jahre sind
- teilweise Ausnahme für „nacherüstete“ Lkw (NÖ und Burgenland)
- teilweise Ausnahme für Fahrten zur Aufrechterhaltung notwendiger Infrastruktureinrichtungen (NÖ)

Aus überwiegend öffentlichem oder erheblich privatem Interesse kann auch eine generelle Ausnahme für Fahrten durch das Sanierungsgebiet beantragt werden. Diese ist bei der ersten Bezirkshauptmannschaft bzw. Magistrat des Sanierungsgebietes zu beantragen.

Konkrete Auswirkung:

Fahrten mit Lkw Baujahr 1991 und älter (Diesel- und Benzinmotoren) zu privaten Zwecken bzw. ohne Ladetätigkeit durch das betroffene Sanierungsgebiet – sogenannte **Transitfahrten – sind verboten.**

Da nach Auslegung durch das Land NÖ die Gebiete für NÖ, Wien und Burgenland jedoch als ein zusammenhängendes Sanierungsgebiet gesehen werden, bestehen de facto kaum Einschränkungen. Ob diese Sichtweise auch durch die Behörden in Wien und Burgenland geteilt wird bleibt jedoch abzuwarten.

Sollte die Sichtweise des Landes NÖ nicht geteilt werden, so dürfte auch bei gewerblichen Fahrten mit Ladetätigkeit das Sanierungsgebiet Wien bzw. Burgenland nicht durchfahren (reiner Transit) werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti> (Detaildarstellungen und Kartenmaterial).

Umwelt, Technik, Innovation

Feinstaub Fahrverbote:

Niederösterreich, Wien und Burgenland – Kundmachung im Landesgesetzblatt

Das Immissionsschutzgesetz – Luft (IG-L) sieht vor, dass bei Überschreitungen von Grenzwerten von bestimmten Luftschadstoffen die Landeshauptleute Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität setzen müssen.

Derartige Maßnahmen wurden von allen Landeshauptleuten erlassen. Neben den Maßnahmen für Anlagen (insbesondere Baumaschinen) enthalten alle Maßnahmenkataloge auch Verkehrsmaßnahmen. Für Niederösterreich wurde die novellierte Maßnahmenverordnung mittels Novelle nunmehr im LGBl. 8103/1-1 kundgemacht.

NÖ, Wien und Burgenland im Detail:

In allen drei Bundesländern gilt mit 1. Juli 2008 ein Fahrverbot für Transitfahrten durch das

Sanierungsgebiet für Lkw und Sattelzugfahrzeuge, die vor dem 1. 1. 1992 erstmals zum Verkehr zugelassen wurden. Das Fahrverbot enthält keine Einschränkung bezüglich der Gewichtsklasse der Lkw. Daher werden auch Fahrten mit alten Klein- und Kleinst-Lkw verboten sein (z. B. Fiskal-Lkw, Kleintransporter, Business-Vans oder Geländewagen, die als Lkw zugelassen sind).

Für all diese Fahrverbote gelten **Ausnahmen**. Diese sind:

- Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge im öffentlichen Dienst und des Straßendienstes bzw. der Müllabfuhr
- Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung, im Kraftfahrlinien-, Gelegenheits- oder Werkverkehr

Die NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Geförderte Beratungen zum technischen Arbeitnehmerschutz

Ab sofort wird eine Beratungsaktion zur Unterstützung aller Unternehmer bei der Umsetzung von Arbeitnehmerschutzvorschriften (z. B. AschG (Arbeitnehmerschutzgesetz), AAV (Arbeitsstellenverordnung), AM-VO, (Arbeitsmittelverordnung), VEXAT (Verordnung explosionsgefährdender Atmosphäre), VOLV (Verordnung Lärm und Vibration), usw.) gestartet.

Fördermodell:

Pro Förderfall bis maximal 7,5 Stunden: Diese Beratungskosten

für die 7,5 Stunden belaufen sich auf € 600.– (exkl. USt.), davon sind € 300.– vom jeweiligen Betrieb zu bezahlen; die zweite Hälfte wird von der AUVA übernommen.

Abwickelnde Stelle:

Ökologische Betriebsberatung in der WKNÖ (Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer (DW 16 9 10) und Herr Harald Fischer (DW 16 3 30)).

Die Beratungsaktion läuft bis 31. 12. 2009; es steht aber nur ein beschränktes Beratungskontingent zur Verfügung.



Wirtschaftsförderung



New Design University auf der YO!tech 08

Ministerbesuch: Wissenschaftsminister Johannes Hahn besuchte den Messestand der New Design University auf der YO!tech 08. Dabei zeigte er sich von dem „Tagtool“ begeistert.

Zum ersten Mal präsentierte sich die NDU mit ihrem neuen Studienangebot auf der YO!tech-Bildungsmesse in Wien, die seit mehreren Jahren Jugendlichen hilft sich im technischen Ausbildungsangebot zu orientieren. An die 3000 Gäste werden jährlich durch Experimente und Projekte von HTL

und Uni/FH auf „Technik im Kopf“ neugierig gemacht. Die NDU rückte die beiden neuen Lehrgänge Event Engineering und Design- und Architektur Technologie (vorbehaltlich der Genehmigung des Akkreditierungsrates) ins Zentrum ihres Auftritts. Das ausgestellte Tagtool, ein elektronisches Instru-



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Josef Dorninger, Wissenschaftsminister Josef Hahn, Mag. (FH) Christoph Lehrner, Mag. Christina Kasess.

ment zum Live-Zeichnen und Animieren, zog viele interessierte SchülerInnen an. Mit dem Entwicklunsteam des Tagtools besteht seit Anfang des Jahres eine umfassende Kooperation. Wissenschaftsminister Johannes Hahn packte die Gelegenheit

beim Schopf und ließ der Kreativität am Tagtool freien Lauf.

Kontakt: New Design University, Privatuniversität der Kreativwirtschaft, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/890/24 18, E-Mail: office@ndu.ac.at

Sieben diplomierte Event-Manager/innen im WIFI St. Pölten



Foto: WIFI

V. l. n. r.: Dipl.-Päd. August Teufl (Trainer), Mag. Daniela Wandl (Lehrgangsführerin), Claudia Rainer, Mag. Barbara Prewin, Dipl.-Päd. Thomas Wuppinger (Trainer), Bettina Kaiser, Ulrike Walzer, Verena Pinz, Raimund Peham, Mag. Wolfgang Leirer (Produktmanager WIFI NÖ), Kerstin Sandler.

Zwei Semester lang haben sie zwei Abende pro Woche „geschuftet“ – jetzt haben sie es geschafft: Die sieben Absolventinnen und Absolventen des Diplomlehrgangs für Event-Manager/innen schlossen am WIFI St. Pölten ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Ihre Diplome erhielten sie aus den Händen von Mag. Wolfgang Leirer vom WIFI Niederösterreich, Lehrgangsführerin Mag. Daniela Wandl sowie den beiden Trainern Dipl.-Päd. August Teufl und Dipl.-Päd. Thomas Wuppinger.

Der Trend in der Veranstaltungskultur geht seit Jahren in Richtung Professionalität und Professionalisierung. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften steigt daher ständig, auch deshalb, weil gerade Eventma-

agement nicht nur im Marketing eine konstant benötigte und zugleich wachsende Branche ist.

Im Herbst wird die Ausbildung zum/zur Event-Manager/in wieder angeboten. Ein umfassender Lehrgang mit Inhalten von der Planung über Marketing, Recht, Technik bis hin zu diversen Managementagenden erwartet die Teilnehmer/innen auch diesmal. Hoch qualifizierte Trainerinnen und Trainer stellen ihre Erfahrungen aus der Praxis zur Verfügung, spannende Exkursionen (etwa mit Michael Knöppel zu verschiedenen Sportveranstaltungen) stehen auf dem Programm.

Nähere Information zur Ausbildung erhalten Sie unter Tel. 02742/890/20 00 sowie per E-Mail unter kundenservice@noe.wifi.at.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Diplome für 39 WIFI Fachakademiker/innen:

Wissen ist für immer

Für 39 Absolventinnen und Absolventen der Fachakademie im WIFI St. Pölten war am 23. Juni „Zeugnisverteilung“. Sie erhielten vom WIFI-Kurator ihre Diplome.

„**F**achwirt/innen“ bzw. „Fachtechniker/innen“ sind nun weitere 39 Absolventinnen und Absolventen der WIFI-Fachakademie, denen WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland am 23. Juni 2008 die Zeugnisse und Diplome der 4-semesterigen Ausbildung überreichte. 6 weitere sind Absolventinnen bzw. Absolventen des Vorjahres, die zwei weitere Semester anhängen und nun ihr „Maturazeugnis“ über den erfolgreichen Abschluss der Berufsreifeprüfung in Händen halten.

„Das Wissen, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den letzten zwei bzw. drei Jahren erworben haben, das kann ihnen niemand mehr wegnehmen. Und dass sie das Wissen haben, das können Sie mit den Diplomen auch belegen,“ so Wieland bei der Überreichung. Mittlerweile gibt es in Niederösterreich 708 Besitzerinnen und Besitzer von Fachakademie-Diplomen, die durch die Ausbildung oft zu sehr guten Jobs gekommen sind.

WIFI-Kurator Wieland hob den Vorteil der Fachakademie

gegenüber herkömmlichen Studiengängen hervor: Es werde hier die berufliche Qualifikation mit der Praxis verbunden. Die Zielsetzung der Fachakademie ist es ja, Praktiker/innen mit Lehrabschluss zu Fach- und Führungskräften im mittleren Management der Wirtschaft auszubilden. Der große Nutzen der Teilnehmer/innen ist, dass sie schon während des Besuchs der WIFI-Fachakademie ihre erworbenen Kenntnisse in der beruflichen Praxis umsetzen können. Dies stellt einen unschätzbaren Startvorteil in ihrer weiteren Karriere dar.

Es erkennen immer mehr Berufstätige, dass die bisherigen klassischen Fachausbildungen da und dort zumindest einer Ergänzung bedürfen. Auch Führungskräfte müssen sich, um im globalisierten, vernetzten Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben, rasch und flexibel auf neue Märkte, neue Techniken und neue Arbeitsformen einstellen können. Darum werden die Fachakademien in zukunfts-trächtigen Berufsrichtungen und Branchen wie Angewandte

Informatik, Automatisierungstechnik und Marketing & Management angeboten.

Nähere Informationen zu den

im Herbst startenden Lehrgänge erhalten Sie im WIFI-Kundenservice unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at



V. l. n. r.: Produktmanager Ing. Rainer Deutsch, Kurator KommR Gottfried Wieland, Lehrgangsleiter Ing. Franz Langwieser, Absolventen der Fachakademie Automatisierungstechnik, Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.



V. l. n. r.: Lehrgangsleiter Thomas Heinschink, Kurator KommR Gottfried Wieland, Absolventen der Fachakademie Angewandte Informatik, Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.



V. l. n. r.: Kurator KommR Gottfried Wieland, Absolventen/Absolventin der Berufsreifeprüfung, Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.



V. l. n. r.: Kurator KommR Gottfried Wieland, Produktmanager Mag. Stefan Kowar, Absolventen/Absolventinnen der Fachakademie Marketing & Management, Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

Lehrgangseinteilung, Anschriften, Schülerheimbeiträge:

Die NÖ Berufsschulen im Überblick!

Anschriften der NÖ Berufsschulen (www.berufsschulen-noe.at)

- | | | |
|--|--|---|
| Landesberufsschule Amstetten
Mozartstraße 3, 3300 Amstetten
Tel. 07472/62 7 86, Fax 62 7 86/10
E-Mail: office@lbsam.at | Landesberufsschule Lilienfeld
Berghofstraße 14, 3180 Lilienfeld
Tel. 02762/54 6 70, 54 6 71,
Fax 54 6 70/38
E-Mail: lbslf@aon.at | Landesberufsschule Stockerau II
Weg zur Marienhöhe 3,
2000 Stockerau
Tel. 02266/63 4 01 und 63 4 02,
Fax 63 4 01/20
E-Mail: direktion@lbsstockerau-2.ac.at |
| Landesberufsschule Baden
Josef-Kollmann-Straße 1, 2500 Baden
Tel. 02252/86 7 72 und 86 7 73,
Fax 86 7 73/34
E-Mail: direktion@lbsbaden.ac.at | Landesberufsschule Mistelbach
Conrad-Hötzendorf Platz 2,
2130 Mistelbach
Tel. 02572/23 69 und 23 79,
Fax 23 79/22
E-Mail: dion@lbs-mi.at | Landesberufsschule Theresienfeld
Grazer Straße 22–26,
2604 Theresienfeld
Tel. 02622/71 2 83, Fax 71 2 83/22
E-Mail: direktion@lbs-th.ac.at |
| Landesberufsschule Eggenburg
Siegfried-Marcus-Straße 2,
3730 Eggenburg
Tel. 02984/25 00 und 25 01,
Fax 25 00/50
E-Mail: office@mail.lbsegggenburg.at | Landesberufsschule Neunkirchen
Triester Straße 67, 2620 Neunkirchen
Tel. 02635/65 3 86, 65 3 87, 65 3 88,
Fax 65 3 86/15
E-Mail: lbs-nk@nexta.at | Landesberufsschule Waldegg
Waldegg 41, 2754 Waldegg
Tel. 02633/42 2 78/20,
Fax 42 2 78/25
E-Mail: office@lbs-waldegg.at |
| Landesberufsschule Geras
Am Goggitschberg 5, 2093 Geras
Tel. 02912/591, Fax 591/14
E-Mail: lbsdirektion@lbsgeras.ac.at | Landesberufsschule Pöchlarn
Plessnerstraße 1, 3380 Pöchlarn
Tel. 02757/26 34, Fax 26 34/33
E-Mail: lbsholz@lbspoechlarn.ac.at | Landesberufsschule Wr. Neustadt
Schneeberggasse 26,
2700 Wr. Neustadt
Tel. 02622/28 2 98, Fax 28 2 98/14
E-Mail: office@lbswn.ac.at |
| Landesberufsschule Hollabrunn
Josef Weislein-Gasse 7,
2020 Hollabrunn
Tel. 02952/24 92, Fax 24 92/31
E-Mail: lbs.hollabrunn@aon.at | Landesberufsschule St. Pölten
Hötzendorfstraße 8, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/73 2 10, 73 2 82,
Fax 73 2 10/7
E-Mail: direktion@lbsstpoelten.ac.at | Landesberufsschule Zistersdorf
Schlossplatz 1, 2225 Zistersdorf
Tel. 02532/23 60, 23 69, Fax 23 60/10
E-Mail: direktion@lbszistersdorf.ac.at |
| Landesberufsschule Laa/Thaya
Wehrgärten 3, 2136 Laa/Thaya
Tel. 02522/23 04 und 73 69,
Fax 23 04/20
E-Mail: lbslaa@aon.at | Landesberufsschule Schrems
Dr.-Theodor-Körner-Platz 1,
3943 Schrems
Tel. 02853/77 2 89, 76 0 16,
Fax 76 0 16/85
E-Mail: office@lbschrems.at | Bundesberufsschule
Berufsschule Karlstein/Thaya
Raabser Straße 23,
3822 Karlstein/Thaya
Tel. 02844/202 und 203, Fax 207
E-Mail: htl.karlstein@noeschule.at |
| Landesberufsschule Langenlois
Walterstraße 35, 3550 Langenlois
Tel. 02734/25 02 und 29 31,
Fax 25 02/30
E-Mail: direktion@lbsbau.at | Landesberufsschule Stockerau I
Brodschildstraße 20, 2000 Stockerau
Tel. 02266/62 1 58, Fax 62 1 58/33
E-Mail: elektro@lbs-stockerau.at | |

Anschriften der Berufsschulen anderer Bundesländer (nähere Details finden Sie im Internet unter www.berufsschule.at):

- | | | |
|--|--|--|
| BRAUNAU/INN
Raitfeldstraße 10, 5280 Braunau/Inn
Tel. 07722/63 2 93 | GRAZ 5
Hans Brandstetter Gasse 6, 8010 Graz
Tel. 0316/47 10 29 | KNITTELFELD
Portniggstraße 21, 8720 Knittelfeld
Tel. 03512/28 10 oder 65 21 |
| EIBISWALD
8552 Eibiswald, BS I
Tel. 03466/42 3 35 | GRAZ 6
Hans Brandstetter Gasse 8, 8010 Graz
Tel. 0316/47 12 44 | KRAMSACH
6233 Kramsach
Tel. 05337/62 6 23 |
| FELDBACH
8330 Feldbach
Tel. 03152/40 07 | GRAZ 7
Hans Brandstetter Gasse 12, 8010 Graz
Tel. 0316/47 14 68 | KREMSMÜNSTER
Kirchberg 8, 4550 Kremsmünster
Tel. 07583/53 23 |
| FERLACH
Schulhausgasse 12, 9170 Ferlach
Tel. 04227/32 33 | GRAZ 8
Hans Brandstetter Gasse 12, 8010 Graz
Tel. 0316/47 10 44 | KUCHL
5431 Kuchl bei Salzburg
Tel. 06244/60 77 |
| GLEINSTÄTTEN
8442 Gleinstätten 180
Tel. 03457/23 60 | GRAZ 9
Hans Brandstetter Gasse 12, 8010 Graz
Tel. 0316/47 16 53 | LINZ 2
Wiener Straße 181, 4020 Linz
Tel. 0732/34 25 47/0 oder 34 25 48/0 |
| GMUNDEN
Miller von Aichholzstraße 30, 4810
Gmunden
Tel. 07612/64 6 69 oder 64 7 72 | HALL
Kaiser Max-Straße 11, 6060 Hall
Tel. 05223/53 1 41 | LINZ 3
Makartstraße 3, 4020 Linz
Tel. 0732/65 15 64 |

LINZ 8

Glimpfingerstraße 8b, 4020 Linz
Tel. 0732/34 82 83

LINZ 9

Wiener Straße 181, 4020 Linz
Tel. 0732/34 34 31

MITTERDORF/MÜRZTAL

8662 Mitterdorf/Mürztal
Tel. 03858/22 53

MURAU

Heiligenstatt 10, 8850 Murau
Tel. 03532/23 29

ROTHOLZ

6200 Rotholz 50a
Tel. 05244/62 6 11

STEYR

Otto Pensel-Straße 14, 4400 Steyr
Tel. 07252/72 8 68

VILLACH

Tiroler Straße 23, 9501 Villach
Tel. 04242/56 2 57

WELS

Linzer Straße 68, 4600 Wels
Tel. 07242/46 0 29

WIEN

Mollardgasse 87, 1060 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 6 50

Apollogasse 1, 1070 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 5 65

Längenfeldgasse 13-15, 1120 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 3 41

Hütteldorfer Straße 7-17, 1150 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 2 61 oder 95 2 11

Michaelerstraße 25, 1182 Wien
Tel. 01/479 69 24/12

Scheydgasse 40, 1210 Wien
Tel. 01/27 7 56

Siebeckstraße 14, 1220 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 8 60

Wagramer Straße 65, 1220 Wien
Tel. 01/203 21 11

Donizettiweg 31, 1222 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 8 61

Lehrgangseinteilung für die NÖ Berufsschulen im Schuljahr 2008/2009:

Für alle Landesberufsschulen:

10-Wochen-Lehrgänge:

1. Lehrgang: 1. 9. 2008 bis 8. 11. 2008
 2. Lehrgang: 10. 11. 2008 bis 20. 12. 2008 und 7. 1. 2009 bis 31. 1. 2009
 3. Lehrgang: 9. 2. 2009 bis 3. 4. 2009 und 15. 4. 2009 bis 25. 4. 2009
 4. Lehrgang: 27. 4. 2009 bis 29. 5. 2009 und 3. 6. 2009 bis 4. 7. 2009
- Schulfrei am 12. 6. 2009; Unterricht dafür am 23. 5. 2009 und 6. 6. 2009.

Für alle lehrgangsmäßigen Berufsschulen wird der Umfang der Ferien im Schuljahr 2008/2009 wie folgt festgelegt:

Weihnachtsferien:	22.12.2008 bis 6. 1. 2009
Semesterferien:	2. 2.2009 bis 7. 2. 2009
Osterferien:	4. 4.2009 bis 14. 4. 2009
Pfingstferien:	30. 5.2009 bis 2. 6. 2009
Beginn der Hauptferien:	6. 7. 2009

Schülerheimbeiträge im Schuljahr 2008/2009

Für die Schülerheime der niederösterreichischen Landesberufsschulen gelten ab September 2008 folgende Beiträge:

Schülerheim	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in €
Amstetten	€ 450,-
Baden	€ 690,-
Eggenburg	€ 690,-
Geras	€ 710,-
Hollabrunn	€ 695,-
Karlstein/Thaya	€ 670,-
Laa/Thaya	€ 690,-
Langenlois	€ 680,-
Lilienfeld	€ 590,-
Mistelbach	€ 620,-
Neunkirchen	€ 656,-
Pöchlarn	€ 642,73
Schrems	€ 690,-
Stockerau I (Brodschildstraße)	€ 525,-
Stockerau II (Unter den Linden)	€ 690,-
St. Pölten	€ 695,- (exkl. Wochenende)
Theresienfeld	€ 690,-
Waldegg	€ 710,-
Wr. Neustadt	€ 690,-
Zistersdorf	€ 610,-

Bei Kalkulation der einzelnen Beiträge wurden die schulfreien Samstage und die dadurch geänderten Aufenthaltszeiten in den Schülerheimen berücksichtigt. Für 5-Wochen-Lehrgänge sind die Beiträge zu halbieren. Im Schülerheimbeitrag ist der Lern- und Arbeitsmittelbeitrag (€ 7,27) nicht enthalten.

Alle aktuellen Informationen sind auch im Internet unter <http://wko.at/noe/bildung> ersichtlich.

**Alle aktuellen
Informationen
sind auch
im Internet
unter
[http://wko.at/noe/
bildung](http://wko.at/noe/bildung)
ersichtlich.**



branchen

Bau

Landeslehrlings-Wettbewerb 2008: Der beste Jungmaurer kommt aus Bischofstetten

Florian Engl aus Bischofstetten ist der besten Jungmaurer 2008. Der 18-Jährige, der bei der Fa. Franz Gruber GmbH & Co KG in St. Georgen seine Ausbildung absolviert, setzte sich gegen den 19-jährigen Alexander Doppler aus Zwettl vom Raiffeisenlagerhaus Zwettl rGmbH, und den Drittplatzierten Daniel Gansterer aus Kirchberg, Baustudio Höfer in Otterthal, durch.



Foto: Landesinnung Bau/Paul Plutisch

LR Mag. Johanna Mikl-Leitner und LIM Robert Jägersberger mit den Gewinnern und der Jury.

Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesinnungsmeister Robert Jägersberger freuten sich über vielversprechenden Nachwuchs. Die beiden Erstplatzierten dürfen Niederösterreich beim Bundesbewerb im Herbst in Klagenfurt vertreten. Der Landeslehrlingswettbewerb ist mit insgesamt EUR 1200,- dotiert.

Insgesamt 19 niederösterreichische Mauerlehrlinge der Jahrgänge 1984 bis 1990 im 3. Lehrjahr stellten sich in einem zweitägigen Wettbewerb am 19. und 20. Juni in der NÖ BAU-Akademie Schloss Haindorf beim Landeslehrlingswettbewerb 2008 einer strengen Fachjury.

Jeder Millimeter Ungenauigkeit brachte Punkteabzüge,

exakte Arbeit und auch das optische Erscheinungsbild wurden bewertet. Mauern, Verputzen, die Herstellung von Gesimsen, aber auch Fachrechnen und -zeichnen mussten möglichst fehlerfrei beherrscht werden. Und nicht jeder darf zum Wettbewerb antreten. Nur die Besten der Besten waren zum Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Jungmaurer im Lehrbauhof der Landesinnung Bau NÖ im Schloss Haindorf zugelassen.

Im Vergleich zu 2005 wurden im Vorjahr in Niederösterreich um rund 9% mehr Lehrlinge von Baugewerbe und Bauindustrie ausgebildet. „Unsere Lehrlingsoffensive hat uns mehr qualifizierte Auszubildende für das Niederösterreichische Baugewerbe gebracht“, so LIM Ing. Robert Jägersberger.

LR Mag. Mikl-Leitner würdigte die Bemühungen der Landesinnung Bau NÖ zur Förderung der Ausbildung von Facharbeitern im Baugewerbe. Wettbewerbe wie dieser seien wichtig um junge Menschen für ihre berufliche Zukunft und die vielen Aufstiegsmöglichkeiten zu motivieren. LIM Jägersberger ging sogar noch einen Schritt weiter, indem er betonte, dass für engagierte und initiative Mitarbeiter die Karriereleiter sogar bis hin zum

Baumeister reichen kann. „Die Bauwirtschaft bietet für gut ausgebildete Fachkräfte die besten Zukunftschancen“, so Landesinnungsmeister Robert Jägersberger. Denn in kaum einem anderen Lehrberuf sind die Aufstiegsmöglichkeiten vom Facharbeiter, über Polier und Bauleiter bis hin zur Selbstständigkeit als Baumeister aussichtsreicher.

Infos gibt es auf der Homepage www.baudeinezukunft.at, weitere Informationen auf www.bau-noe.at und unter die-lehrlingsexpertin.blogspot.com.

NÖ Baupreis 2008: Jetzt einreichen!

Zum 3. Mal wird heuer der NÖ Baupreis der Landesinnung Bau und des Landes NÖ vergeben. Ab sofort können die Projekte für den NÖ Baupreis bei der Landesinnung Bau NÖ eingereicht werden.



Über 22.000 Euro Preisgeld warten auf die Planer, Bauausführenden und Bauherren des Bundeslandes. Alle Informationen über die Wettbewerbsrichtlinien und die zu stellenden Projektunterlagen finden Sie unter www.baupreis-noe.at

Eine prominent und hochkarätig besetzte Fach-Jury wird unter Berücksichtigung von vier Qualitätskriterien die Nominierungen festlegen und den NÖ Baupreisträger 2008 und die Anerkennungen für besondere Projekte auswählen. Q4 steht für die vier Qualitätskriterien, nach denen die Vergabe des Baupreises stattfindet:

1. Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
2. zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung

3. ökologische und nachhaltige Bauweise

4. wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Im vergangenen Jahr ging der Siegerscheck in Höhe von 10.500 Euro nach Palt an das Projekt Weinresidenz Sonnleitner. Platz 2 wurde an das Einfamilienhaus der Familie Schuhmann-Lucny in Baden vergeben. Bronze holte der Zu- und Umbau der Volksschule in Bad Pirawarth.

Alle Bauherren, Planer und Bauausführenden, die in den letzten vier Jahren in Niederösterreich gebaut haben, können mitmachen. Einsendeschluss ist der 10. September 2008.

Alle Infos auf www.baupreis-noe.at oder bei Mag. Harald Schweiger unter Tel. 02742/31 32 25 DW 14.

Dachdecker und Pflasterer

Glaser

Spengler und Kupferschmiede

Ladungssicherung 17. Juni 2008 – gemeinsame Veranstaltung der drei Landesinnungen

Rund 25 Dachdecker, Glaser und Spengler sind der Einladung ihrer Landesinnung und der Würth-Akademie gefolgt und haben am 17. Juni das Seminar „Ladungssicherung geht uns alle an“ in der Firma Würth besucht.

Der Vortragende, Chefinspektor Karl Eidenberger von der Verkehrsabteilung Burgenland (Spezialist bei Gefahrguttransport und Ladungssicherung), informierte über die rechtlichen Grundlagen und die diesen rechtlichen Vorgaben entsprechenden Ladungssicherungsarten, die sich auf eine „form-schlüssige“, eine „kraftschlüssi-

ge“ bzw. aus einer Kombination dieser beiden reduzieren lassen. Anhand von praktischen Beispielen und Fotos, die zeigten, wie man richtig aber auch falsch seine Ladung sichern kann, verdeutlichte er, wie eine ordnungsgemäße Ladungssicherung auszusehen hat.

Im Anschluss an den Vortrag ging es auf den Parkplatz, wo an Hand von dort abgestellten Fahrzeugen von Teilnehmern das zuvor Gelernte zugleich in der Praxis angewandt werden konnte.

Nach Erhalt einer Teilnahmeurkunde der Würth-Akademie traten alle – gut gesichert – die Heimreise an.

Über 1000 Firmen-Filmreportagen

Das Online-Firmenverzeichnis FirmenABC.at als Verzeichnis der nächsten Generation!

Während der heimische Online-Markt gerade im Begriff ist, die Wichtigkeit von Video-Content in Eigenproduktion zu entdecken, hat sich das junge Eugendorfer Unternehmen bereits vor einem Jahr dazu entschlossen, diesen Weg zu gehen. Als Online-Firmenverzeichnis hat sich FirmenABC.at das ehrgeizige Ziel gesetzt, in einem ersten Schritt 1000 österreichische Klein- und Mittelbetriebe mittels Filmreportagen online zu präsentieren.

Geschäftsführer Klaus Reber-nig: „Man kann schon sagen, dass wir hier Pionierleistung vollbringen. Wobei neben dem logistischen Kraftakt natürlich auch eine besondere Leistung darin besteht, ein Geschäftsmodell entwickelt zu haben, welches das Projekt auch finanziert.“ Als Trägermedium fungiert in diesem Modell das Firmenverzeichnis FirmenABC.at. Neben textbasierten Firmenporträts und Tiefeninformationen wie

Geschäftsführer, Anteilseigner, Firmenbuch- und UID-Nummern etc. werden auf dem Online-Portal Unternehmen nun auch mittels Filmreportagen vorgestellt. „Im Online-Firmenverzeichnisbereich haben wir einen neuen Standard gesetzt. Ein Firmensuch-Portal ohne einem breiten Angebot an spezifischen Videocontent ist eigentlich schon heute ein Produkt von gestern“ ergänzt Manfred Gansch, ebenfalls Geschäftsführer.

Über 70 Mitarbeiter zählt der Verzeichnis-Spezialist. Ein beachtliches Wachstum seit Beginn der operativen Tätigkeit vor drei Jahren. Erfolgreiche Kooperationen mit Kronehit, Krone.at, Radio Gong, Creditreform und der Münchner Abendzeitung haben das ihrige dazu beigetragen, dass man heute stolze 6500 aktive Kunden zählt. Informationen:

www.firmenabc.at
www.firmenabc.coma

Tischler

25 Jahre Meisterklasse Tischler:

Moderne Ausbildung mit Tradition

Mit einem Festakt in Pöchlarn wurde das 25-jährige Bestehen und die Abschlussfeier der Meisterklasse der Tischler gefeiert.



Foto: Schnabl

Die Teilnehmer der Meisterklasse (MK 25) des Schuljahres 2007/2008 in Pöchlarn mit den Ehrengästen.

V. l. 1. Reihe: Abg. z. NR Herta Mikesch, Peter Lutsch, Nadja Schroll, Roswitha Dorner, Heidi Reindl, Tabea Ullmann, Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland, Heribert Enzfelder und Landesinnungsmeister-Stv. KommR Johann Ostermann.
2. Reihe v. l. Landesinnungsmeister-Stv. Ing. Helmut Mitsch, Martin Heber, Andreas Ryva, Stefan Lemmerhofer, Matthias Merking, Rudolf Hartmann, Stefan Füsselberger, Christopher Harter, Matthias Uhlenschmid, Bernhard Steurer, Christoph Hofer, Heinz Wieser, Mario Froschauer, Johann Weber, Bezirksinnungsmeister KommR Josef Arnauer, Dir. Ing. Erich Drabek und Ferdinand Schauer.

Die Meisterklasse der Tischler wurde vor 25 Jahren gegründet, um eine leistungs- und zukunftsorientierte Ausbildung für das Tischlerhandwerk einzurichten. Die Meisterklasse ist eine private Bildungseinrichtung öffentlichen Rechts, die Dauer der Ausbildung beträgt zwei Semester.

Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland: „Mit der Meisterklasse wurde eine Möglichkeit geschaffen, der Tätigkeit als Tischler ein spezielles Profil zu geben und dem ständig wandelnden Berufsbild des Tischlers Rechnung zu tragen. Überdurchschnittliches Engagement und Fleiß, Praxisbezug, Mut zur Veränderung aber auch langjährige Erfahrung stecken hinter der Ausbildung.“

Die letzten 25 Jahre bilden eine Erfolgsbilanz, die sich stark an den neuesten Entwicklungen in Technik, Materialien, Fertigungs- und Ausbildungsmethoden orientiert hat. Die Meister-

klasse wird nach kaufmännischen Gesichtspunkten und als ganzheitlicher Bildungsansatz durch bestmögliche Unterrichtserfolge und Persönlichkeitsbildung geführt.

„Unser Erfolg beruht auf einem optimalen Mix aus permanenter, kreativer und zeitgemäßer Weiterentwicklung und dem Einsatz von ausgewählten Lehrkräften, welche den Absolventen nicht nur kompetent zur Seite stehen, sondern auch echte Partner sind“, so Landesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Johann Ostermann.

Unübertreffliche Informations- und Kommunikationssysteme, sowie zeitgemäße technische Ausrüstungen werden für die Ausbildung eingesetzt. Im Fokus der Bildung steht der Mensch rund um die Meisterklasse. Partnerschaftliches Denken und Handeln, Teamarbeit und Zusammenarbeit sind die Basis des Schulklimas.

Tischler spendeten für „Lebenslicht“



Foto: Johann Tomsich

Im Bild v. l. KommR Johann Ostermann, Landesinnungsmeister-Stv. der Tischler NÖ, Josef Heißenberger (Obmann und Vereinsvorstand „Lebenslicht“), Petra Weber (Obmann-Stv. „Verein Lebenslicht“), Peter Rotheneder (Caritas, Heimleiter der Tagesstätte), Julia Ringhofer (Caritas, Mitarbeiterin der Tagesstätte), Beate Höfer (Schriftführerin „Verein Lebenslicht“), KommR Gottfried Wieland, Landesinnungsmeister der Tischler NÖ, Ing. Helmut Mitsch, Landesinnungsmeister-Stv. der Tischler NÖ und KommR Adolf Stadler, Landesinnungsmeister der Tischler Salzburg.

Ein Scheck im Wert von 1800 Euro durfte der „Verein Lebenslicht“ aus Krumbach/Bucklige Welt in Bad Schönau entgegennehmen. Initiiert durch die Landesinnung der Tischler Nie-

derösterreich war der hohe Geldbetrag aus dem Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler 2007 hervorgegangen und unterstützt nun junge Menschen mit Handicap auf ihrem Weg in das Berufsleben.

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Leistungen der NÖ Installateur-Lehrlinge auf internationalem Niveau



Foto: Wolfgang Kessler

Gregor Hochstöger, Josef Schmid, David Stacher und Thomas Pils mit LIMStv. Karl Pech, LIM KommR Ing. Herbert Urbanich und Direktor Ing. Rudolf Wickenhauser.

Beim 28. Landeslehrlingswettbewerb der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker matchten sich die Besten der Besten.

Eine Experten-Jury vergab am 23. Juni die begehrten Lehrlingspreise in den Kategorien: Landesieger Niederösterreich, Vorausscheidung Bundeslehrlingswettbewerb und der internationalen Gästeklasse. Neben dem Berufsnachwuchs aus der Landesberufsschule Zistersdorf nahmen auch Lehrlinge aus Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Irland teil.

Nach dem mehrstündigen Ausscheidungskampf konnte Gregor

Hochstöger aus Klein Pertenschlag (Firma Ledermüller – Martinsberg) als Sieger ermittelt werden. Die Plätze 2 und 3 gingen an Josef Schmid aus Mühldorf und David Stacher aus Schletz. Die Gästewertung konnte Tschechien für sich entscheiden.

Markus Rülling aus Euratsfeld und Claus Weber aus Gföhl werden Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb in Hallein vertreten. „Mit unserem Installateur-Nachwuchs rechnen wir uns auch gute Chancen in Kanada bei der Weltmeisterschaft aus“, ist Landeslehrlingswart Johannes Dojahn berechtigt optimistisch.

Bekleidungsgewerbe

Terminaviso



Foto: Franz Pfluegl

Die Landesinnung der Bekleidungsgewerbe lädt ganz herzlich zur Galamodeschau im WIFI St. Pölten am 3. Oktober ein.

Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker

Gerhard Gschweidl zeigt es vor: Bundesinnungsmeister als „Master“!

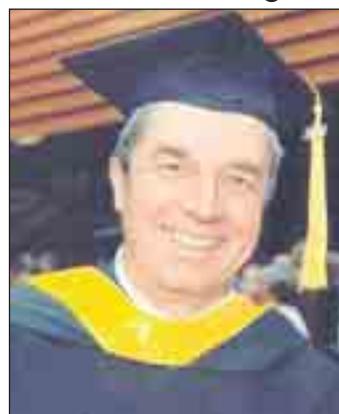


Foto: Augenoptikermeister

BIM LIM-Stv. KommR Gerhard Gschweidl bildete sich in den USA weiter.

Das ist gelebte Standespolitik: Der Klosterneuburger KommR Gerhard Gschweidl, Bundesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker und stv. Landesinnungsmeister in NÖ, graduierte kürzlich zum „Master of Science in Clinical Optometry“ (MSc).

Der Universitätslehrgang, der mit dem akademischen Grad „Master“ abschließt, wird in Kooperation mit der Donau-Universität in Krems angeboten und berechtigt die Absolventen zur Ausübung ihres Berufes in allen Staaten der Europäischen Union

und des Commonwealth of Nations.

„Man darf gerade in unserem Beruf nie aufhören, dazu zu lernen. Die Weiterbildung ist in unserer Branche sehr wichtig, denn wir müssen aus einer Vielzahl an Möglichkeiten die richtigen Sehbehelfe für unsere Kunden herausfiltern. Dafür ist es notwendig, immer auf dem letzten Stand der Technik zu sein, aber auch über neue Erkenntnisse in den Bereichen Anatomie, Physiologie und Pathologie des Auges sowie der Pharmakologie genauestens Bescheid zu wissen“, so Gschweidl, der mit seinem Abschluss beispielgebend für alle Kollegen sein will.

Seit 2005 haben Augenoptikermeister die Möglichkeit, sich im Rahmen des „Leonardo da Vinci“-Bildungsprogramms, das EU-weit einheitliche Berufsausbildungen anstrebt, den Universitätslehrgang am Pennsylvania College of Optometry, der in Zusammenarbeit mit der Donau-Universität angeboten wird, zu besuchen. Weitere 16 Augenoptikermeister aus Österreich haben die universitäre Ausbildung mit Gerhard Gschweidl in den USA erfolgreich abgeschlossen.

Der Niederösterreichische Baupreis 2008



Living Office*

Niederösterreich sucht ausgezeichnete Bauwerke ...

nach folgenden vier Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben. Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at





Textilindustrie

Silver-Award für Flammfeststoffe aus dem Hause Backhausen

Das niederösterreichische Familienunternehmen Backhausen erhielt in Kooperation mit einem seiner US-Kunden die Silbermedaille auf der größten US-Interior-Design-Messe NEOCON in Chicago für die weltweit ersten wieder verwertbaren und umweltschonenden Flammfeststoffe.



Ing. Reinhard Backhausen am Messestand in Chicago.

Der Textilproduzent Backhausen hat in den beiden letzten Jahren Flammfeststoffe aus der Faser Trevira CS entwickelt, die dem Cradle to Cradle-Prinzip (von der Wiege zur Wiege) entsprechen. Durch die Extraktion umweltbedenklicher Substanzen während des ganzen Produktionsprozesses entstanden wiederverwertbare und umweltfreundliche Möbel- und Dekorstoffe.

Diese neue Technologie wurde das erste Mal mit einem bedeutenden amerikanischen Textilverlag umgesetzt, der gemeinsam mit Backhausen eine ganze Kollektion entwickelt hat. Die Erstpräsentation fand auf der größten US-Interior-Design-Messe NEOCON in Chicago statt.

„Wir sind sehr stolz, dass diese Kollektion mit dem ‚silver award‘ ausgezeichnet wurde. Ein großer Erfolg bei einer derartigen Angebotsfülle auf dieser bedeutsamen Messe“, resümiert Reinhard Backhausen. „Wir haben uns mit dieser Kollektion abgehoben, da sie eine Weltneuheit in Form von umweltfreundlichen Flammfesttextilien, in Kombination mit der Marke Trevira CS, darstellt. Für uns spielt der Umweltgedanke eine große Rolle und wir wollen diesen Bereich in Zukunft weiter ausbauen.“

Der Startschuss in Europa wird im September mit einer eigenen Backhausen-Kollektion erfolgen.



Lebensmittelgroßhandel

Konformitätserklärungen

Nach Art. 16 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen und zur Aufhebung der Richtlinien 80/590/EWG und 89/109/EWG (ABL. L 338 vom 13. 11. 2004, Seite 4 ff.) ist in Einzelmaßnahmen nach Art. 5 dieser Verordnung vorzuschreiben, dass den von den Einzelmaßnahmen jeweils erfassten Materialien und Gegenständen eine schriftliche Erklärung beizufügen ist, nach der sie den für sie geltenden Vorschriften entsprechen („Konformitätserklärung“).

Art. 9 Abs. 1 der Richtlinie 2002/72/EG (= Einzelmaßnahme im Sinne des Art. 5 der Verordnung Nr. 1935/2004) bestimmt, dass Materialien und Gegenständen aus Kunststoff sowie den für ihre Herstellung bestimmten Stoffen auf allen Vermarktungsstufen, außer im Einzelhandel, eine schriftliche Erklärung gemäß Art. 16 der Verordnung Nr. 1935/2004 bei-

gefügt sein muss. Diese Konformitätserklärung muss die in Anhang VIa dieser Richtlinie festgelegten Angaben enthalten. Diese Bestimmung wurde durch § 8a und Anlage 5a der Kunststoffverordnung 2003 idF BGBl. II Nr. 325/2007 (zu finden im RIS) in österreichisches Recht umgesetzt.

Weitere Bestimmungen über die Abgabe von Konformitätserklärungen finden sich in:

§ 4 der Zellglasfolien-Verordnung, BGBl. Nr. 128/1994

§ 3 der Keramik-Verordnung, BGBl. Nr. 893/1993

Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1895/2005 (Epoxyderivate-Verordnung).

Das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend hat hierzu auf seiner Homepage www.bmgfj.gv.at unter Gesundheit > Lebensmittel- und Konsumentensicherheit > Gebrauchsgegenstände > Konformitätsbestätigung(en) für FCM eine Informationsseite eingerichtet.

Lebensmittel-einzelhandel

Österreichisches Lebensmittelbuch

Das Kapitel B33 des österreichischen Lebensmittelcodex betreffend Angaben zu Franzbranntwein und Sonnenschutzmittel ist im Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels erhältlich.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Europamarkt in Kortrijk/Belgien

Für den Europamarkt in Kortrijk/Belgien vom 20. bis 22. Juni 2008 können Interessenten nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Tel. 02742/851/19 3 41 DW anfordern.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Mein Standpunkt

von Obmann
des Papierhandels
Andreas Auer

Jungen Menschen eine Chance geben!

Eigentlich ist es ja paradox! Einerseits suchen viele junge Menschen eine Lehrstelle, andererseits herrscht in manchen Branchen ein Mangel an Fachkräften. Warum passen hier Angebot und Nachfrage nicht zusammen?

Ich habe oft den Eindruck, dass Lehrstellensuchende und auch deren Eltern eine falsche Vorstellung von den Anforderungen eines Lehrberufs haben.

Als Geschäftsführer eines Großhandelsunternehmens sind mir z. B. die Anforderungen an einen Lagerlogistiker wohl bekannt. Dabei handelt es sich um eine hochspezialisierte, hochqualifizierte Tätigkeit.

Möchte ein junger Mensch einen solchen Beruf ergreifen, so braucht es eine entsprechende Basis: Rechtschreibkenntnisse, Beherrschung von Grundrech-

nungsarten, Schlussrechnung und Prozentrechnung sowie die Fähigkeit, in Zusammenhängen zu denken. Diese Grundlagen sind von Schule und Familie zu schaffen! Leider zeigt die Praxis vieler Bewerbungsgespräche, dass es hier oftmals mangelt.

Fördern und Fordern!

Ich bin der festen Überzeugung, dass man junge Menschen fördern muss. Dazu gehört auch die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen.

Die Neugestaltung der Lehrlingsförderung sowie die Schaffung der gesetzlichen Grundlage für eine beidseitige Auflösbarkeit des Lehrverhältnisses unter bestimmten Voraussetzungen, sehe ich hier als Schritt in die richtige Richtung!

Besonders freut es mich, dass sich unsere Präsidentin Sonja

Zwanzl dieses Themas persönlich annimmt. Zeigt es doch, welchen Stellenwert dem Lehrlingswesen von der Kammerspitze zugewiesen wird.

Image verbessern!

Eine weitere Maßnahme, um die „richtigen“ jungen Menschen zur Lehre zu bewegen, sehe ich darin, das Image der Lehre zu verbessern! Die Sparte Handel der WKNÖ überarbeitet zur Zeit den Lehrlingswettbewerb der Sparte: attraktive Preise, bessere Vermarktung und ein tolles Verleihungsereignis! Das hilft das Image der Lehre zu verbessern!

Gemeinsam werden wir es schaffen, die Lehre für Unternehmen, als auch für junge Menschen, noch attraktiver zu machen. Denn geht's der Wirtschaft gut, so geht's auch Niederösterreich gut!

Eisen- und Hartwarenhandel

Fernkurs des Eisen- und Hartwarenhandels

Ihre Kunden wollen es genau wissen – Sie wollen kompetent Auskunft erteilen.

Kunden schätzen kompetente Beratung. Eine qualifizierte praktische Ausbildung und theoretisches Schulwissen reichen nicht immer aus. Der Fernkurs des Eisen- und Hartwarenhandels hilft Ihnen branchenspezifisches Wissen zu erwerben, auf das es in der Praxis ankommt.

Detaillierte Informationen zum Kurs, bzw. Anmeldeformular erhalten Sie in der Fach-

gruppe des Eisen- und Hartwarenhandels:

Kontaktperson: Mag. Harald Grassel 02742/851/19 3 20 harald.grassel@wknoe.at



Foto: z. V. g.

Fahrzeughandel

Vertriebspartner für Elektrokabelsätze

Die Firma Robla Kraftfahrzeugteile GmbH in D-50679 Köln, Brügelmannstraße 16 – 18, Tel. 0049/221 880 96 96, E-Mail: info@robla.de, mit Kernkompetenz im Pkw/leichte Nutzfahrzeugbereich, sucht einen Importeur für Österreich, welcher das Marketing für Elektrokabelsätze übernehmen kann.

Holz- und Baustoffhandel

Besichtigung Biomasselogistikwerk Alberner Hafen

Holzändler aus Wien und Niederösterreich besichtigten das Biomasselogistikzentrum im Alberner Hafen in Wien-Simmering: Der Wiener Obmann KommR Mag. Dominik Liechtenstein und der NÖ Obmann-Stellvertreter Kurt Priestersberger konnten 30 interessierte Mitgliedsbetriebe begrüßen.

Der Hackplatz wurde von der ÖBf-Forsttechnik Steinkogl 2005 innerhalb kürzester Zeit errichtet und im Sommer 2006 offiziell eröffnet. Durch die gute Infrastruktur, die Anbindung an das Straßen- und Bahnnetz sowie den Schiffsentladeplatz in unmittelbarer Nähe kann die Anlieferung per Bahn, Schiff oder Lkw erfolgen.

Die ankommenden Rundholzmenzen werden mittels Chipkarte automatisch registriert und gewogen, an mehreren Stellen werden Proben zur Feuchtebestimmung durchgeführt, um das Atro-Gewicht und somit den Energiegehalt zu bestimmen.

Derzeit werden werktäglich im Vollbetrieb 3000 Schüttraummeter (Srm) verarbeitet, diese Mengen kommen je zur Hälfte von ÖBf-Flächen und aus Zukäufen.

Die Holzforschung Austria kontrolliert durch Prüfungen zertifizier-

ter Mitarbeiter zehn Mal jährlich das angelieferte Rundholz auf den Feuchtegehalt.

Dieses wird dann von einem 1,7 MW leistungsstarken Trommelhacker von Vecoplan zu Hackholz verarbeitet. Herzstück des Trommelhackers sind 3 Messer, jedes wiegt 75 kg. Diese Messer müssen alle 8 bis 12 Stunden gewechselt werden, mit einem Zeitaufwand von rund einer ³/₄ Stunde.

Das Rundlager vor Ort beträgt im Vollbetrieb etwa 36.000 fm. Dadurch werden die qualitativen Anforderungen sowie die durchgängige Versorgung sichergestellt. Das Rundlager bedarf einer ständigen Temperaturkontrolle (Normaltemperatur: 53 °C), bei Erreichen von 77 °C wird beim Brandschutzbeauftragten automatisch Alarm ausgelöst, dann ist Handeln angesagt! Für ausreichend Wasser im Fall der Fälle sorgt die Löschanlage vor Ort – sie fördert eine Wassermenge von 2 x 3500 Liter pro Minute!

Verwertet werden die erzeugten Mengen an Hackgut im Biomassekraftwerk Simmering von Wien Energie, dabei werden lärmarme Großraum-Hackgut-Lkw unter Einhaltung der Abgasnorm EURO 4 eingesetzt.

Die
NÖWI

im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse

der Redaktion:

[kommunikation@](mailto:kommunikation@wknoe.at)

wknoe.at

Einrichtungsfachhandel

„Neueröffnung der EBS Kuchl – Schule im neuen Design“



Fotos: z. V. g.

Von links: KommR Erwin Pellet, WKÖ-Vizepräsidentin KommR Renate Römer und Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller.

Nach ihrem Umbau wurde die EBS Kuchl (Schule für Einrichtungsberater) in festlichem Rahmen neu eröffnet. Anlässlich der Feierlichkeiten wurde Mag. Christian Dallio als neuer Direktor vorgestellt, der bereits den Umbau geplant und geleitet hatte. Sein Vortrag vermittelte auch einen Überblick über die Geschichte der Schule, den Umbau und die Lehrinhalte der

Ausbildung:

Die österreichische Möbel- und Einrichtungsbranche gründete 1964 in Kuchl eine zentrale Ausbildungsstätte, in der das für Wohnen und Einrichten erforderliche Wissen in Kursen und Seminaren vermittelt wurde. Alternativ zur Wissensvermittlung in Kursen, die sich vor allem an Unternehmer und Mitarbeiter richtet, wurde das Bil-



Direktor Mag. Christian Dallio (links) und KommR DI Markus Wiesner.

dungsangebot 1980 mit der Schule für Einrichtungsberater erweitert.

Mit der EBS soll vor allem bei den Jugendlichen Interesse für Wohnen und Einrichten geweckt werden. Die Schule vermittelt profundes Fachwissen, Planungs- und Beratungskompetenz sowie kaufmännische Kenntnisse. In Österreich ist die Ausbildungseinrichtung einzigartig, damit vergleichbar ist nur die Fachschule Köln in Deutschland.

Die Schüler und Seminarteilnehmer kommen aus allen österreichischen Bundesländern, aus Südtirol und Deutschland – vor

allem aus den Bereichen: einschlägige Fachschulen, Mittelschulen und gewerbliche oder kaufmännische Lehrberufe wie Tischler, Tapezierer oder Einzelhandelskaufleute.

Die feierliche Neueröffnung bot auch dazu Gelegenheit, sich bei jenen zu bedanken, die den Umbau und Betrieb ermöglichen: Neben Bund und Wirtschaftskammer Niederösterreich sind das vor allem die Landesgremien des Einrichtungsfachhandels, die Bausteinzeichner (mit einer einmaligen Unterstützung für den Umbau) und die Sponsoren, die die Institution mit jährlichen Beiträgen unterstützen.

100 Jahre Möbel Halter



Fotos: z. V. g.

Obmann Ing. Josef Halter bei seiner Festrede.

Die Firma Halter ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Was 1908 als kleine Tischlerei begann, wird heute in 4. Generation mit einem großen Einrichtungshaus und angeschlossener Tischlerei sowie einer Filiale erfolgreich weitergeführt. Seit ihrem Bestehen wurden bereits 106 Lehrlinge ausgebildet. Dies wurde auch von einigen Politikern anlässlich der 100-Jahr-Feier erwähnt, bei welcher Ing. Josef Halter für seine Verdienste, auch als Obmann des Einrichtungsfachhandels, mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich, ausgezeichnet wurde.

Wie alles begann ...

KommR Leopold Halter gründete 1908 mit seiner Frau einen Tischlereibetrieb in Bruck/Leitha. Bereits 1938 wurde mit dem Möbelhandel an einem wei-

teren Standort begonnen. Sein Sohn Josef Halter legte den Grundstein für den heutigen Standort und errichtete 1958 ein Möbelgeschäft. Bereits drei Jahre später wurde eine Tischlerwerkstätte errichtet. Rückschläge wie der Großbrand in der Tischlerei konnten die Familie Halter in ihrer Expansion nicht bremsen. Die Tischlerei wurde 1969 neu und größer aufgebaut. 1978 übernahm Ing. Josef Halter mit Gattin Vera in 3. Generation den Betrieb. Die Jahre waren geprägt vom Aus- und Neubau zusätzlicher Schauräume, Passagen, eines eigenen Vorhangstudios und dem Umbau des Eingangsbereichs. Die Filiale in Neusiedl/See wurde 2002 eröffnet und ist heute ein Küchenstudio mit angeschlossener Team 7-Ausstellung. Seit 2005 wird der Betrieb in 4. Generation durch Karin Halter und Gatte Ing. Nils Halter-Bösenberg weitergeführt.



SEPA-Zahlungsanweisung mit 1. Juli 2008 schrittweise als neuer Standard-Zahlungsbeleg in Österreich eingeführt

Künftig IBAN und BIC statt Kontonummer und Bankleitzahl – Weiterer Schritt in der Umsetzung des einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraums SEPA.

Ende Jänner 2008 fiel der Startschuss für die Umstellung auf einen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum („Single Euro Payments Area“ – SEPA). Die neue SEPA-Zahlungsanweisung steht ab 1. Juli 2008 zur Verfügung und wird voraussichtlich bis Ende 2010 die bisherigen Erlagscheine, Zahlscheine und Euro-Standardüberweisungen ablösen. Bis dahin können auch die „alten“ Überweisungsbelege weiter verwendet werden.

Wolfgang Pernkopf, Direktor der Hauptabteilung Informationsverarbeitung und Zahlungsverkehr der Oesterreichischen Nationalbank erklärte: „Im Rahmen von SEPA stellen die Banken in insgesamt 31 Ländern in ganz Europa – allen EU Mitgliedsstaaten, sowie Liechtenstein, Norwegen, Island und der Schweiz – sukzessive ihre elektronischen Zahlungsverkehrsinfrastrukturen auf einheitliche Standards um und führen einheitliche Zahlungsverkehrsprodukte ein. Ziel ist es in Zukunft Transaktionen nicht nur in einer gemeinsamen Währung sondern auch in einheitlichen Formaten und nach einheitlichen rechtlichen Regeln abzuwickeln.“

Schnellere Überweisungen und mehr Sicherheit für die Kunden

„Die gemeinsamen Standards und die einheitliche gesetzliche sowie organisatorische Regelung des Zahlungsverkehrs im SEPA ermöglichen in Zukunft schnellere und noch sicherere Transaktionen“, betonte Dr. Herbert Pichler, Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Österreich: „Um dies zu erreichen, sollte eine zügige und

schrittweise Einführung forciert werden. Die österreichischen Banken sind für die Umstellung gut gerüstet. Insgesamt werden jährlich über 700 Mio. elektronische Überweisungen in Österreich getätigt. SEPA wird den Wettbewerb zwischen den Zahlungsdiensteanbietern intensivieren, wobei das Preis-/Leistungsverhältnis für Kunden in Österreich im europäischen Vergleich bereits jetzt sehr günstig ist.“

Beim Ausfüllen der neuen Zahlungsanweisung werden statt Kontonummer und Bankleitzahl die internationale Bankleitzahl IBAN und der BIC verwendet. Die IBAN (International Bank Account Number) ist die internationale vereinheitlichte Darstellung der Kontonummer. Eine österreichische IBAN besteht aus 20 Stellen und ist folgendermaßen aufgebaut: 2-stelliges ISO-Länderkennzeichen (AT für Österreich), 2-stellige Prüfziffer, 5-stellige Bankleitzahl und schließlich die 11-stellige Kontonummer. „Somit ändert sich für die Bankkunden im Grunde nur die Schreibweise der Kontodaten: Man setzt einfach vor die nun zusammenhängend zu schreibende Bankleitzahl und Kontonummer das Kürzel AT sowie die zweistellige Prüfziffer“, so Pernkopf.

Bankkunden finden ihre IBAN und ihren BIC auf ihren Kontoauszügen aufgedruckt. In den nächsten Jahren werden IBAN und BIC auch auf den neu ausgegebenen bzw. ausgetauschten Bankkarten (z. B. Bankomatkarten, Kontokarten) zu finden sein.

Die IBAN der Empfängerin bzw. des Empfängers und der BIC der Empfängerbank befinden sich auf Rechnungen etc.

„Jede IBAN ist weltweit ein-



Foto: z. V. g.

zigartig, schon beim Eingang des Auftrags kann mittels Prüfziffer festgestellt werden, ob die angegebene IBAN richtig ist“, betonte Pernkopf, „damit werden Schreib- oder Tippfehler frühzeitig erkannt und fehlerhafte Aufträge erst gar nicht weitergeleitet. Zeit- und kostenintensive Rücküberweisungen bei Irrtümern sind so in Zukunft weitgehend ausgeschlossen.“

Möglichkeit zur Überprüfung eigener Prozesse und zur Reduktion beleghafter Zahlungen für Unternehmen

„Viele Unternehmen und öffentliche Einrichtungen können den Umstellungsprozess auf SEPA zur Überprüfung der eigenen Prozesse, wie etwa der Steuerung von Zahlungsabläufen nützen“, erklärte Pichler, „dabei bietet sich auch die Chance, den für alle Beteiligten teureren und verarbeitungsintensiven beleghaften Zahlungsverkehr in den nächsten Jahren zu reduzieren. Dies kann etwa durch die gezielte Motivation der Kunden, künftig stärker elektronische Zahlungen sowie Daueraufträge und Einzugsverfahren zu nutzen, geschehen.“ Für die Umstellung der Kontendaten von Kunden und Lieferanten bieten die

österreichischen Banken ihren Firmenkunden ein zeitsparendes Konvertierungsservice an.

Zum Start der Umstellung wurde im Jänner 2008 in Österreich bereits die SEPA-Überweisung zusätzlich zu den nationalen Lösungen zur Verfügung gestellt. Mit 1. Juli folgt nun in Österreich die SEPA-fähige Zahlungsanweisung für den beleghaften Zahlungsverkehr. 2009 wird das SEPA-Einzugsverfahren zum Einsatz kommen und 2010 wird die SEPA-Umstellung aller Kartenzahlungen abgeschlossen sein. Die österreichischen Geldinstitute unterstützen ihre Kunden aktiv beim Umstellungsprozess auf die SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumente und stehen bei Fragen und für weitere Informationen zur Verfügung.

Kontakte für Rückfragen:

Oesterreichische Nationalbank, DHA Wolfgang Pernkopf, Tel. 01/40 4 20/10 07, E-Mail: wolfgang.pernkopf@oenb.at

Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Herbert Pichler, Tel. 05/90 9 00/31 31, E-Mail: bsbv@wko.at

Austrian Payments Council, Mag. Robert Reiger, Tel. 01/505 32 80/0, E-Mail: reiger@stuz.za.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Versicherungsverband hat neuen Präsidenten



Foto: Petra Spiola

GD Dr. Günter Geyer ist der neue Präsident im Versicherungsverband Österreich (VVO). Der Vorstandsvorsitzende und Generaldirektor der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group übernimmt am 1. Juli 2008 als 25. Präsident das höchste Amt des 1899 gegründeten Verbandes. Er stand dem österreichischen Versicherungsverband bereits in der Vergangenheit als

Mitglied in den Gremien Präsidialausschuss und Präsidium zur Verfügung.

Der 1943 geborene Jurist ist seit 1974 im Wiener Städtische Versicherungskonzern tätig. Er bekleidet unter anderem auch die Funktionen des Aufsichtsratsvorsitzenden der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, der tschechischen und slowakischen Kooperativa Vienna Insurance Group und weiterer Gesellschaften. Seit 1988 ist er im Vorstand der Wiener Städtischen Versicherung vertreten, seit 1. Juli 2001 fungiert er als Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group.

Im VVO übernimmt Dr. Geyer ein modernes, effizientes Lobbying- und Dienstleistungsunternehmen, das sich während seiner Präsidentschaft auch weiterhin für wichtige Anliegen der Versicherungswirtschaft in Österreich und der EU einsetzen wird.



Güterbeförderungsgewerbe

Fahrverbote gem. IG-L (Feinstaub) in der Ostregion seit 1. Juli in Kraft

In den Bundesländern Wien, Burgenland sowie in großen Teilen Niederösterreichs gilt mit 1. Juli 2008 ein Fahrverbot für Transitfahrten durch das Sanierungsgebiet für Lkw und Sattelzugfahrzeuge, die vor dem 1. 1. 1992 erstmals zum Verkehr zugelassen wurden. Details sowie vor allem die Ausnahmen

vom Fahrverbot finden Sie in dieser Ausgabe in einem Artikel der Abteilung Technik Umwelt und Innovation auf Seite 19 sowie auf unserer Homepage unter <http://wko.at/gueterbefoerderung> unter Fahrverbote. Für Rückfragen steht die Fachgruppe gerne zu Verfügung (Tel. 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12).

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Autobusunternehmungen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrliniengesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **21. 11. 2008** bis **28. 11. 2008** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 9. 10. 2008** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in

beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D in Kopie)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 258,-** zu entrichten.





WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wirtschaft auf Erfolgskurs

Dem Ziel der Vollbeschäftigung ein großes Stück näher

Österreichs Wirtschaft setzt ihren Erfolgskurs fort: **3,4 Millionen Menschen** waren im April dieses Jahres beschäftigt. Das bedeutet **ein Plus von 2,5 Prozent**.

Damit leisten unsere Betriebe einen wesentlichen Beitrag zum Ziel der Vollbeschäftigung in Österreich!

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Nähere Informationen finden Sie auf: wko.at/erfolgskurs



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Consultants Competence Circle der UBIT: „Was ist Wissen wert?“

Über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Beratungsberufen, anderen Wirtschaftsbereichen, Wissenschaft und Lehre nutzten den Consultants Competence Circle der UBIT für eine „Wert-Analyse“ des Faktors „Wissen“.



Foto: Studio Goldberger

UBIT-Obfrau Dr. Ennsfellner mit den Impulsgebern des CCC: (v. l. n. r.) Mag. Thomas Wychodil (bitmanagement Beratung), Univ.-Prof. Dr. Herbert Kraus (Universität Graz), Univ.-Prof. Dr. Ada Pellert (Donau-Universität), Mag. Erika Krenn-Neuwirth (EG Netzwerke & Kooperationen), Ing. Egon Kratochvil (Kratochvil Consulting), Axel Burkart (Autor), Martin Paweletz (ÖAMTC).

Wie steuert man Wissen? Wie nutzen es Unternehmen optimal? Die Relevanz dieser Fragen liegt für die Gastgeberin des Consultants Competence Circles, UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, klar auf der Hand: „Wissensorientierte Unternehmen steigern ihren Firmenwert gegenüber dem Buchwert erheblich. Das Verhältnis liegt bei 2:1.“

Der Mathematiker und Philosoph Axel Burkart sieht Wissensmanagement vor allem als Selbstmanagement. Denn Wissen lässt sich nicht im gleichen Maße managen wie Information, so der Experte. Es brauche daher effizientes Kommunikationsmanagement.

Univ.-Prof. Dr. Ada Pellert,

Vizektorin der Donau-Universität Krems und Leiterin des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement, warnte aber vor der Überschätzung Neuer Medien. Kollaboratives Lernen und Community Building müssten ihrer Ansicht nach stärker in den Vordergrund rücken und hier sei das heutige Schulwesen grundsätzlich zu hinterfragen. Die Arbeit und der Austausch im Team würden dort zu wenig entwickelt.

Die Notwendigkeit dieser Fähigkeiten unterstrich im Audimax des Campus Krems auch Mag. Erika Krenn-Neuwirth, Sprecherin der Experts Group „Kooperationen & Netzwerke“.

An dieser Stelle hakte Univ.

Prof. Dkfm. Dr. DDr. h.c. Herbert Kraus ein, der – obwohl selbst in IT-nahen Bereichen tätig – die Ursache des Scheiterns vieler sogenannter Wissensmanagement-Projekte klar in einer falschen Zuordnung des Themas sieht. Die fatalsten Fehler begännen dort, wo man solche Projekte in IT-Abteilungen ansiedelt, anstatt Personal- oder Human Ressource-Abteilungen in die Pflicht zu nehmen.

Martin Paweletz, Leiter des Bereiches Infomanagement des ÖAMTC, brachte Beispiele aus seiner eigenen Praxis und beschrieb die umfangreichen Trainingsmaßnahmen im Nachfeld eines Wissensmanagement-Projektes in seiner Organisation, das aus seiner Sicht ohne diese Anstrengungen zum Scheitern verurteilt gewesen wäre. Man müsse Ressentiments ab- und neue Fähigkeiten parallel zum Aufbau der Informationsmanagement-Tools aufbauen.

Nicht messbar und daher nicht bezahlbar

Der CCC fand nicht umsonst in Kooperation mit der Sparte Information und Consulting statt. Denn mit all deren Berufsgruppen teilen UBIT-Mitglieder, also Unternehmerinnen und Unternehmer aus Unternehmensberatung, IT und Buchhaltung, die Frage, wie man Wissen monetär bewerten kann. Eine Frage, der Burkart mit einer pro-

vokanten These begegnete: „Weil Wissen nicht wirklich messbar und daher an sich unbezahlbar ist“, so Burkart, „müssen wir eine wirtschaftlich und ethisch gerechte Bewertung von Leistung finden.“

Eine Reihe erfolgreicher Berater aus der Runde der Teilnehmer, aber auch Mag. Thomas Wychodil, Geschäftsführer des Weiterbildungsanbieters bit, forderten BeratungskollegInnen in diesem Zusammenhang auf, nicht hohen Stundensätzen nachzueifern, sondern gemeinsam mit Kunden leistungs- und erfolgsbezogene Honorare zu finden, die sich am Nutzen des Beratungsergebnisses für den Kunden orientierten. Dieser Nutzen, meinte Pellert, läge besonders in der Rolle von Beratung als Bindeglied zwischen Forschung, bzw. Innovation und ihrer kommerziellen Anwendung. Sie rief die BeraterInnen auf, sich dieser Rolle bewusst anzunehmen. Einhellig warnten in der Schlussrunde alle Experten davor, dem Kunden in seinem Drängen nach einfachen Rezepten und Antworten in jeder Hinsicht nachzugeben.

„Die Diskussion“, so schloss Ennsfellner, „bestätigt neuerlich unsere Aktivitäten im Interesse der Kooperation, denn BeraterInnen brauchen auch selbst eine Basis für vernetztes Arbeiten im Interesse des Wissensmanagements.“

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Wirtschaft mit Fairantwortung



Präsentierten die Wirtschaft mit Fairantwortung im Kristallsaal in Waidhofen/Ybbs (von links): Mag. Andreas Schneider, WKÖ, KommR Waltraud Welser, LAbg. Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Christa Spreitzer und KommR Ferdinand Jandl.

Zu diesem Thema luden die WKÖ und die Unternehmerplattform respACT in den Kristallsaal des Rothschildschlosses Waidhofen/Ybbs. Auch Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer ist überzeugt: „Erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeiten leben Verantwortung vor.“ Für die Wirtschaft würde es immer schwieriger gute Facharbeiter zu finden, hierbei können „soft facts“, wie beispielsweise ein positives Betriebsklima und familienfreundliche Arbeitsbedingungen eine weitaus größere Motivation sein, als ausschließlich die Höhe des Gehalts, so Michaela Hinterholzer abschließend.

„Die meisten Klein- und Mittelbetriebe wissen, dass Sie darauf angewiesen sind, ihre Mitarbeiter gut zu behandeln“, betonte der Vizepräsident der WKNÖ, Dr. Christian Moser. Christine Weixelbaumer von der Projektagentur Weixelbaumer stellte in ihrem Impulsreferat die drei Säulen unternehmerischer Verantwortung (CSR) – die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Säule – vor. In der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von respACT-Geschäftsführer Roman Mesicek gaben Unternehmerpersönlichkeiten aus der Region Waidho-

fen Einblicke, wie unternehmerische Verantwortung umgesetzt und gelebt werden kann.

KommR Waltraud Welser (Welser Profile AG) meinte, dass weniger geredet und viel mehr gehandelt werden müsse. „Soziales und ökologisches Handeln und unternehmerische Verantwortung gehören zum Unternehmersein“, betonte KR Welser. Karosseriebaumeister Ferdinand Jandl berichtete von der Einführung der Vier-Tage-Woche in seinem Betrieb vor mehr als zehn Jahren: „Meine Mitarbeiter haben dadurch alle zwei Wochen vier Tage frei. Das hat uns viel Geschäft gebracht. Meine Mitarbeiter sind einfach motivierter und gesünder als früher!“

Ähnliches hat auch Franz Baumann, Eigentümer des Fassadenbauers Baumann/Glas in seinem Betrieb umgesetzt: „Wir haben ein Jahresarbeitszeitmodell eingeführt und schütten vier Prozent unseres Gewinns an unsere Mitarbeiter aus.“

Rauchfangkehrermeister Peter Engelbrechtsmüller will die Politik und die Bevölkerung wachrütteln: „Wir wollen mit unserem Nachhaltigkeitsbericht mit dem Titel „Herzblut“ nicht nur die guten Seiten aufzeigen, sondern auch, wie viele soziale und

ökologische Probleme es in der Welt gibt, und Teil der Lösung dieser Probleme sein!“

Mitorganisator Christa Spreitzer war sichtlich erfreut über die gelungene und gut besuchte Veranstaltung und schloss die Veranstaltung mit einem Appell: „Es gibt bereits viele Unternehmen

die verantwortungsvoll handeln; und in jedem Unternehmen kann man Schätze heben. Schauen wir gemeinsam, was an Gutem da ist und vernetzen wir dieses Gute.“

Kontakt: Mag. Andreas Schneider, WKÖ Stabsabteilung Wirtschaftspolitik.

Lange Nacht der Gründer in Amstetten: Gründen ist keine Hexerei



Im Bild sind Mitglieder der Jungen Wirtschaft, v. l. Manfred Griefenberger, Stefan Rahmharter, Mag. (FH) Andreas Schmidl und Mag. Dr. Siegfried Lohse.

Obwohl – meteorologisch betrachtet – die Nächte eigentlich kürzer werden, lud die WK Amstetten zur „Langen Nacht der Gründer“ und verbrachte in einem voll besuchten Haus mit Gründern und solchen, die es bald werden wollen, eine kurzweilige Nacht. Die Jungunternehmer nutzten bunte Drinks mit klingenden Namen als Aufwärmrunde für Tipps und Tricks einer erfolgreichen Unternehmerentwicklung, die in kleinen Häppchen von den Unternehmensberatern Dietmar Mach und Johann Traunsteiner serviert wurden. Welche (Zauber-)Tricks tatsächlich funktionieren können, zeigte der Jungunternehmer und Meister der Illusion Wolfgang Moser dem

verblüfften Publikum nach dem Motto „Die Unternehmensgründung ist keine Hexerei mit der WK Amstetten“. Die Tricks verriet schlussendlich Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, indem er mit der reichhaltigen Service- und Beratungspalette der Bezirksstelle für viele Ah's und Oh's sorgte. Die reichhaltige Buffetpalette von Innungsmeister Johann Freudenschuss rundete in perfekter Manier den launigen und informativen Abend ab und hinterließ bei allen Gästen ein „zauberhaftes“ Gefühl, mit ihrer Anwesenheit bei der langen Nacht der Gründer einen wichtigen Grundstein für ihr wirtschaftliches Netzwerk gelegt zu haben.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

König Fußball füllt die Innenstadt von Amstetten



Foto: City Club

Selten noch hat die Bezirkshauptstadt einen derartigen Ansturm erlebt wie in den Tagen des Fußballfiebers der EURO 08. Zum Spiel Österreich gegen Deutschland machte die Coca-Cola-Krone Uefa Euro 2008-Fantour Halt in Amstetten und lockte an einem lauen Frühsommerabend knapp 8000 Schaulustige vor die riesigen Bildschirme. Eine ganze Stadt wurde Bühne und König Fußball regierte mit Pomp und Trara bis in die späte Nacht hinein. Eine beeindruckende Demonstration der Mostviertler Fußballbegeisterung!

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: Mostropolis

An die 90 Lehrlinge wurden im Rahmen der jährlichen Lehrlingsfeier seitens der WKNÖ für ihre hervorragenden Leistungen geehrt und ausgezeichnet. Im Bild erhält Bundessieger Markus Pils (Lehrbetrieb Johann Schmutz, Neustadt) die Auszeichnung durch die Kammerspitze überreicht. Im Bild v. l. Johann Schmutz, WKNÖ-Vizepräsident KommR Günther Kiermaier, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer. Weitere Fotos auf www.mostropolis.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Baden

wko.at/noe/baden

Aus Gartencenter Geringer wurde der Wessin-Erlebnispark



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

KommR Gerhard Waitz (links im Bild) und Wolfgang Wessin.

1991 gründete der Vorarlberger Unternehmer Ing. Herbert Geringer ein Gartencenter mit angeschlossenem Baumarkt an der B 16 im Norden von Ebreichsdorf. 2001 trat Wolfgang Wessin als Filialleiter ein, jetzt übernahm er die Gesellschaftsanteile von Ing. Herbert Geringer und ist nun alleiniger Besitzer: „Ich will meinen Kunden alles rund ums Haus aus einer Hand anbieten, Spitzenqualität zu vernünftigen Preisen!“

Die Gesellschaft betreibt folgende Geschäftszweige:

Schwimmbad- und Schwimmteichbau, Gartengestaltung, Gartencenter, Handel mit Whirlpools, Saunas, Infrarotkabinen und Natursteinen. Am gleichen Areal gründete Gattin Silvia Wessin heuer auf einer Fläche von 2,5 Hektar eine Baumschule und zieht Ziergehölzer sowie Heckenpflanzen. Zur Betriebsübernahme gratulierte KommR Gerhard Waitz, Mitglied des Bezirksstellenausschusses (WKNÖ).

Daniela Zwirger – Fußpflegerin in Seibersdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Die Seibersdorferin Daniela Zwirger machte sich als Fußpflegerin selbstständig. Die junge Unternehmerin absolvierte eine dreijährige Lehre als Kosmetikerin und Fußpflegerin und war neun Jahre in ihrem Beruf tätig. Außerdem nahm sie die Mühe einer Zusatzausbildung für Diabetikerfußpflege auf sich. Inzwischen hat sie die Voraussetzungen für eine Gewerbeberechtigung erlangt und ist selbstständige Fußpflegerin. Zu diesem mutigen Schritt gratulierten ihr seitens der Wirtschaftskammer KommR Gerhard Waitz (links im Bild), Mitglied des Bezirksstellenausschusses und seitens der Gemeinde Bürgermeister Paul Renner.

Agenturnaturfest bei Jeitler & Partner



Foto: Jeitler & Partner

Jeitler & Partner Werbeagenturen luden zum jährlichen Agenturnaturfest, diesmal nicht in die Badener Räumlichkeiten, sondern auf die nahe gelegene Veiglhütte bei Gumpoldskirchen. Die Gäste, unter ihnen

auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols, genossen die herrliche Natur, die angebotene Heilsteinberatung, die Klänge der „Zitherpoldi“ und die laue Sommernacht unter dem Sternenhimmel.

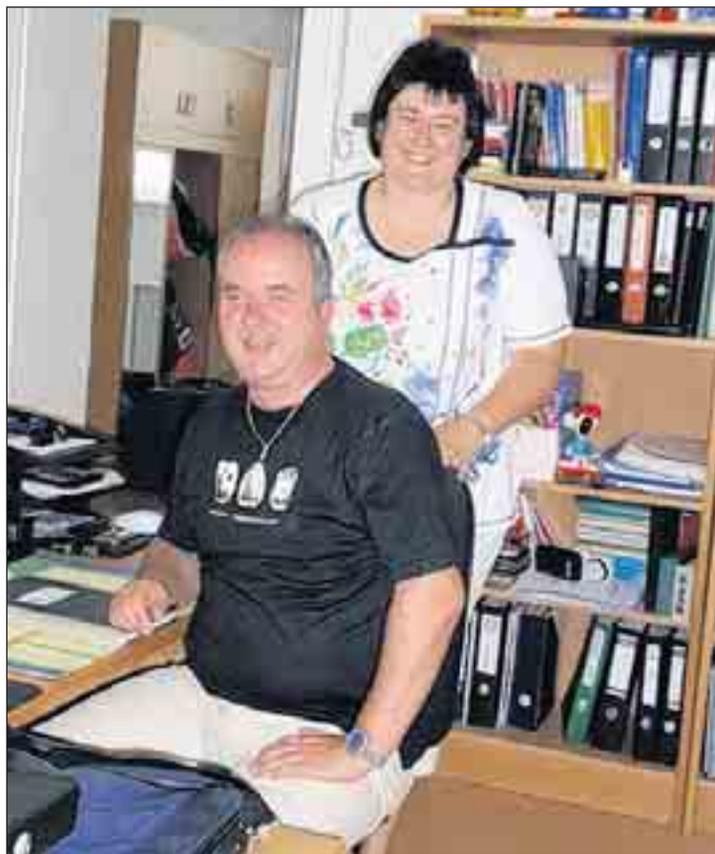


Foto: Mag. Max Vols

Robert Tschögl tatkräftig von seiner Frau Brigitte unterstützt. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte im Rahmen eines Betriebsbesuches zum Firmenjubiläum und schoss auch gleich das Foto.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Ing. Walter Einramhof feierte 80. Geburtstag



Foto: z. V. g.

Seinen 80. Geburtstag feierte Baumeister Ing. Walter Einramhof mit zahlreichen Gratulanten. Baumeister Einramhof war lange Jahre Baumeister in Pachfurth. Auf Grund seiner umfangreichen Tätigkeiten ist er auch überregional sehr bekannt.

Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer gratulierte seitens der Wirtschaft.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Dart-Turnier zwischen Junger Wirtschaft und Bezirkshauptmannschaft



Foto: Bezirksstelle

Links: JW-Bezirksvorsitzender Ing. Gernot Krippel, ganz rechts Bezirkshauptmann wirkf. Hofrat Dr. Karl Gruber und Turnierteilnehmer.

Die gute Tradition wärend, fand auch heuer wieder ein gemeinsamer Nachmittag mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft und der Jungen Wirtschaft des Bezirkes Gänserndorf statt. Die Junge Wirtschaft lud zu einem Dart-Turnier ins Shamrock Pub in Leopoldsdorf. Auf beiden Seiten fanden sich je zehn Teilnehmer ein und los gings mit einer Einzelwertung, wobei jeder der

Schützen insgesamt neunmal werfen und somit eine möglichst hohe Gesamtpunkteanzahl erreichen sollte. Danach wurde in einer zweiten Wertung das Gesamtergebnis für die BH und die JW ermittelt. Wer an dieser Stelle sportlich gewonnen hat, wird nicht verraten. Eins ist jedoch gewiss: Auch 2009 wird es wieder einen gemeinsamen Nachmittag unter Freunden geben.

Eröffnung IT-Quadrat in Strasshof



Foto: Robert Knotz

V. l. n. r.: Mag. Thomas Rosenberger, Wirtschaftsvertreter Franz Schaller, Jürgen Stugger, Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Sylvia Stugger, Gemeinderat Walter Holenia, Ing. Werner Milek.

In den umgebauten Betriebsräumlichkeiten des ehemaligen Gasthauses „Zum Krug“ in Strasshof eröffnete im Mai die Firma IT-Quadrat ihre Pforten. Unter der Geschäftsführung von Ing. Werner Milek und Sylvia Stugger bietet der IT-Betrieb Lösungen aus einer Hand wie beispielsweise IT-Management, Internet, Web und E-Commerce-Lösungen, VOIP-Telefonie, Warenwirtschaftssysteme,

CRM-Systeme, Buchhaltungs-Software, Hard- und Softwarelösungen und Drucksysteme. Sylvia Stugger: „Unsere Kernkompetenz beinhaltet Technologien und Methoden zur Erneuerung, Optimierung, Absicherung und Betrieb der Infrastruktur und Netzwerke unserer Kunden.“

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Franz Schaller und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Mitgliederehrung – Johann Führer aus Strasshof



Foto: Robert Knotz

V. l. n. r.: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Wirtschaftsvertreter Franz Schaller, Johann Führer und Gemeinderat Walter Holenia.

Vor kurzem fanden sich die Wirtschaftsvertreter Franz Schaller, Walter Holenia und Mag. Rosenberger im früheren Betrieb von Fleischermeister Johann Führer ein. Johann Führer, geboren 1934, stand von 1961 bis März 2008 in seinem Fleisch-

hauerbetrieb mit eigener Schlachtung. Für 47 Jahre Kammermitgliedschaft überreichte Franz Schaller eine Urkunde. Einziger Wermutstropfen scheint, dass es für diesen top-eingerichteten Betrieb schwer ist, einen Nachfolger zu finden.

Raumordnungsprogramm Groß-Enzersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Katastralgemeinden Groß-Enzersdorf, Oberhausen und Probsdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 24. 7. 2008 im Stadamt

der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Heute Schüler – morgen Meister!



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links: Schuldirektor Josef Gibala, Vizebürgermeister Robert Pintz, Abg. z. NR Dr. Robert Rada, Bürgermeisterin Annemarie Burghart und Reg.-Rat Waltraud Hackenberg.

Kooperationen werden im Bezirk Gänserndorf groß geschrieben: So fand auch letztlich ein Informationstag der Kooperation Schule & Wirtschaft mit dem Polytechnikum Gänserndorf unter dem Motto „Heute Schüler – morgen Meister“ statt. Präsentiert wurden die 10 plus 1 Fachbereiche der Schule, eine Multimedia-Show und ein Robotinowettbewerb, bei dem ein Miniroboter auf einem Parcours gelenkt werden musste. Die Bezirksstelle Gänserndorf war ebenso vertreten wie die regionale Arbeiterkammer und das AMS mit einem Info-Stand. Highlight des Tages war das Referat und die anschließende

Diskussion mit dem österreichischen Regierungsbeauftragten für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung KommR Prokurist Egon Blum, der durch seinen lebendigen Vortrag und seine angeregte Diskussionsweise die zahlreichen Besucher in seinen Bann zog. Unter ihnen Reg.-Rat Waltraud Hackenberg (AMS), AK-Bezirksstellenleiter Stv. Günther Breiner und seitens der Wirtschaftskammer Mag. Thomas Rosenberger sowie Mag. Iris Dittenbach.

Aus der Politik fanden sich Abg. z. NR Dr. Robert Rada, Bürgermeisterin Annemarie Burghart und Vizebürgermeister Robert Pintz.

Fußpfleger-, Kosmetiker-, Massagebetriebe – Sommertreffen 24. 7.

Am 24. Juli um 19.30 Uhr findet im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf ein Sommertreffen statt. Helmut Lang präsentiert die „Lifekinetik“ Und ein gemütlicher Austausch unter Kollegen ist auch geplant.

Feierliche Verabschiedung der AbsolventInnen in der BHAK und BHASCH

73 Diplomandinnen und Diplomanden der BHAK Gänserndorf wurden nach Ablegung der diesjährigen Reife- und Diplomprüfung feierlich verabschiedet. 14 konnten die Prüfung mit ausgezeichnetem und 15 mit gutem Erfolg bestehen.

Bei der Handelsschule haben mehr als 70 Kandidatinnen und Kandidaten die Abschlussprüfung absolviert.

Zur Feierstunde waren zahlreiche Ehrengäste geladen, unter

anderem Bürgermeisterin Annemarie Burghardt, Waltraud Hackenberg, Leiterin des AMS, und Mag. Helmut Sturm, Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich überbrachte Dr. Anton Kögler die Glückwünsche und wies in seinen Grußworten insbesondere auf die wirtschaftsfreundliche Ausbildung und die gute Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle hin.

Unternehmerinnen frühstücken



Foto: Foto Soos

Von links nach rechts: Elfriede Soos, Natascha Hanreich, Dagmar Förster, Andrea Sigmund-Prenner und Mag. Angela Binder

Rund 50 Unternehmerinnen aus dem Bezirk trafen sich im Festsaal der Wirtschaftskammer. Dagmar Förster, die als Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Gänserndorf noch sehr jung im Amt ist, stellte sich und die vier Bezirksvertreterinnen vor. Mag. Binder gab Tipps, wie sowohl Geschäfts- als auch Privatleben durch kleine Umgestaltungen der Einrichtung angenehmer

gestaltet werden. Weiters wurden diverse Schmuckkombinationen für den Businesslook oder die Abendgarderobe vorgeführt. Zum Abschluss des offiziellen Teils durfte Dagmar Förster den Neugründerinnen dieses Jahres gratulieren. Anschließend gab es für die Unternehmerinnen bei Sekt und Brötchen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Kooperation Schule & Wirtschaft auf Besuch in Bratislava



Foto: Raimund Mold

Die Exkursionsteilnehmer mit dem Erfolgsmodell „VW-Käfer“.

Organisiert von Anneliese Windisch, Obfrau der Kooperation „Schule & Wirtschaft“, Matthias Göttfert vom Bildungscluster sowie Prokurist und Geschäftsführer Johannes Jandl von der Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf fand eine Exkursion in die slowakische Hauptstadt Bratislava statt. Erste Station war das VW-Werk in

Devinska Nova Ves. An diesem Standort werden die Modelle VW-Tuareg, Audi-Q7, Porsche Cayenne und Skoda Oktavia produziert. 10.000 Beschäftigte zählt der Betrieb. Danach besuchte die Delegation den österreichischen Botschafter Helmut Wesely, der zur wirtschaftlichen Lage im Grenzgebiet berichtete.

Hausmesse Firma Mohor Servicetechnik



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Lehrling David Laueremann, Mitarbeiterin Beate Horvath, Firmenchef Walter Mohor, Mitveranstalter Christian Angerer und Servicemitarbeiter Andreas Rauscher.

Die Firma Mohor Servicetechnik aus Deutsch-Wagram lud anlässlich des europäischen Tages der Sonne zur Hausmesse: Die Besucher konnten sich über das Angebot an Solar- und Biomasseanlagen sowie zu Produkten aus dem Bad- und Wellnessbereich informieren. In Schauan-

lagen wurde das Arbeitsprinzip der Anlagen gezeigt und ausführlich erklärt.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz, für die die Gruppe „Absolut ÖNORM Austropop“ sorgte.

Raiffeisen-Empfang 2008



Foto: z. V. g.

Kulinarische Genüsse kamen nicht zu kurz!

Unter dem Motto „Gute Begegnungen bringen gute Ergebnisse“ fand in der Stadthalle Gänserndorf der Raiffeisen-Empfang 2008 statt. Nach einem Aperitif für die Gäste eröffnete Dir. Mag. Günther-Franz Harold die Feierlichkeiten. Der Kommunikationsexperte Dr. Helmut Brandstätter referierte zum Thema „Das Jahrtausend der Kommunikation“. Im Anschluss daran hielt Generalanwalt Dr. Christian Konrad einen Impuls-

vortrag mit dem Titel „Zukunft braucht Herkunft“.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete Dir. Mag. Josef Buchleitner mit seinem Vortrag „Qualität, Aktivität und Emotion für Mensch und Region“. Im Anschluss daran wurde das Spezialitätenbuffet eröffnet, das von Reinhard Geier's Gambrinus in Kooperation mit der landwirtschaftlichen Fachschule Obersiebenbrunn „gezaubert“ worden war.

Mitarbeitererehrung bei Agrana Leopoldsdorf



Foto: z. V. g.

Firmenleitung und Ehrengäste mit den geehrten Mitarbeitern.

Der Betriebsleiter der Zuckerraffinerie Leopoldsdorf, DI Richard Sölkner, lud zur Ehrungsfeier für langjährige Mitarbeiter. Seinem Ruf folgten neben Agrana-Direktor Martin Doppler und Günter Breiner (Arbeiterkammer) auch Dr. Dieter Nefischer als Vertreter der Marktgemeinde Leopoldsdorf.

Bezirksstellenobmann Herbert Röhner nahm die Ehrung vor und konnte für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit Rudolf Edlauer, Rudolf Gold, Gerhard Jaksik und Veronika Winter gratulieren. 35 Jahre Firmenzugehörigkeit weisen Friedrich Vales, Franz Wagerer, Johann Vasicek und Ing. Franz Vierderstein auf.

10 Jahre Pizzeria Domani in Strasshof



Foto: Robert Knolz

V. l. n. r.: Gemeinderat Walter Holenia, Wirtschaftsvertreter Franz Schaller, Angelika Hitter und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Seit bereits 10 Jahren führt Angelika Hitter bereits die Pizzeria Domani in Strasshof, Dr. Karl Lueger-Platz 2. Anlässlich des 10-Jahres-Tages über-

reichten Wirtschaftsvertreter Franz Schaller und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Baumeister-Stammtisch in Gmünd



Foto: NÖN Gmünd

Der Baumeister-Stammtisch wurde kürzlich in der Wirtschaftskammer Gmünd durchgeführt. Anwesend waren (v. l.) Andreas Talkner, Alexander Lenz, Bezirksinnungsmeister Kurt Hobiger, Johannes Kuben, Ing. Johann Winkler, DI Andreas Mokesch und Ing. Walter Oppolzer.

20 Jahre Tischlerei Glaser & Co



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Erich und Irene Glaser, Jubilar Erich Blisa, Bürgermeister Herbert Stipanitz und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland.

Seit 1988 ist die Firma Glaser unter der Leitung von Firmenchef Erich Glaser und seiner Gattin Irene in Spannberg ansässig. Nach sukzessiven Erweiterungen des Werksgeländes werden heute knapp 50 Mitarbeiter an diesem Standort beschäftigt. Zum Jubiläum fanden sich viele Kunden, Freunde und Gäste ein, darunter Landtagspräsident

Herbert Nowohradsky, Abg. z. NR Herta Mikesch, Bürgermeister Reg.-Rat Herbert Stipanitz, Vizebürgermeister Franz Deutsch und seitens der Landesinnung der Tischler KommR Gottfried Wieland. Anlässlich der 20-Jahr-Feier wurde auch Mitarbeiter Erich Blisa für 20 Jahre Firmenzugehörigkeit geehrt.

Marchlandmesse 2008

Die 7. Marchlandmesse findet heuer vom 12. – 14. September in der Marchlandhalle in Angern an der March statt. Unter dem Motto „Wohlfühlen im Marchland – gemeinsam auf Kurs“ hoffen die Veranstalter auch heuer auf rege Beteiligung. Anmeldung und Auskünfte unter Tel.-Nr. 0664/423 41 48 oder per E-Mail rug@via.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hollabrunn
wko.at/noe/hollabrunn

Mitarbeiterrehrung bei Firma Elektro Trnka GmbH



Foto: Bezirksstelle

Karl Trauner (zweiter von rechts) mit den Gratulanten (v. l. n. r.) Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Christian Duffek und WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

Karl Trauner feierte ein seltenes Jubiläum: 40 Jahre bei der Firma Elektro Trnka GmbH in Ravelsbach. Zu diesem Anlass gratulierten ihm Firmeninhaber Christian Duffek, WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka dankte Karl Trauner für die langjährige Mitarbeit in seiner Firma und auch Christian Duffek dankte dem Jubilar für die treuen Dienste, die

er seit der Betriebsübernahme bei ihm leistet. Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles betonte, dass dies ein äußerst seltenes Jubiläum ist und 40 Jahre Mitarbeit in einer Firma heutzutage kaum noch vorkommt. „Ein 40-jähriges Miteinander, Höhen und Tiefen gemeinsam bewältigen spricht für sich“, so Mag. Julius Gelles weiter und überreichte gemeinsam mit WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

AMS NÖ versetzt Berge bei Firma Hengl in Limberg



Foto: Fotostudio Jarmer, Eggenburg

Von links nach rechts: KommR Raimund Hengl freute sich über den Besuch der AMS NÖ-Landesgeschäftsführung mit Mag. Marion Carmann und Mag. Karl Fakler sowie der Hollabrunner AMS-Führungscrow Thomas Pop und Josef Mukstadt.

Industriegruppensprecher KommR Raimund Hengl sen. und der Vorsitzende der Jungen Industrie NÖ, DI Raimund Hengl jun. luden das Führungsteam des AMS NÖ mit Landes-

geschäftsführer Mag. Karl Fakler, seiner Stv. Mag. Marion Carmann, sowie der AMS-Führungscrow aus Hollabrunn, Josef Mukstadt und Thomas Pop ein. Diese konnten sich vom hohen

Investitions- und Innovationsstand des Unternehmens überzeugen.

Die Firma Hengl Schotter-Asphalt-Recycling GmbH produziert und vertreibt Schotter, Asphalt, Baustoffrecycling und Transportbeton. Neben dem Hauptbetrieb in Limberg werden noch weitere Betriebsstätten mit insgesamt 130 Beschäftigten betrieben. „Die Firmengruppe Hengl ist im Personalrecruiting und im Qualifizierungsbereich ein wichtiger Auftraggeber des AMS“, freute sich Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler.

Auch KommR Hengl lobte die gute Zusammenarbeit mit dem

AMS und hatte eine besondere Aufgabe vorbereitet: Um zu zeigen, dass man mit dem AMS Berge versetzen kann, wurde eine Sprengung vorbereitet, die – unterstützt von mehreren Sprengbefugten – von Mag. Marion Carmann, ausgelöst wurde. Mit Hilfe von 6,5 t Sprengstoff wurden rund 40.000 t Gestein abgesprengt. „Kompetenz und Verlässlichkeit sind da genauso gefordert, wie auch bei unserem täglichen Dienstleistungsgeschäft“, bedankte sich die Vizechefin des AMS NÖ bei den Sprengbefugten und den Firmenchefs für das besondere Erlebnis.

1. Lehrvertrag in NÖ im modularen Lehrberuf „Installations- und Gebäudetechnik“



Foto: Bezirksstelle

1. Reihe v. l. n. r.: Karin Seifried, Firmeninhaber Ernst Seifried, Christoph Rapp; 2. Reihe v. l. n. r.: Lehrlingswart der Landesinnung der Sanitär- und Klimatechniker Johannes Dojahn, Elfriede Rapp, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

Am 18. Juni war es soweit: Die bekannte Hollabrunner Firma Seifried Sanitär & Heizungstechnik GmbH schloss den ersten Lehrvertrag im neuen modularen Lehrberuf „Installations- und Gebäudetechnik“ in Niederösterreich ab. Christoph Rapp aus Alberndorf wird in den nächsten vier Jahren bei der Firma Seifried das Grundmodul Installations- und Gebäudetechnik erlernen, danach Gas- und Sanitärtechnik und als Spezialmodul die Ökoenergietechnik.

Dazu Johannes Dojahn von der Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker: „Die Modularisierung der Lehrberufe wurde geschaffen, um das Ausbildungsangebot flexibler zu gestalten. Durch die Spezialisierung in den Haupt- und Spezialmodulen

werden voraussichtlich noch mehr Ausbildungsbetriebe für eine Lehrausbildung gewonnen. Es gibt in einer Reihe von Lehrberufen große inhaltliche Überschneidungen. Durch die Modularisierung wird die Anzahl der Lehrberufe reduziert und die Übersichtlichkeit verbessert.“ Die Modularisierung gibt es bisher in zwei Lehrberufen, nämlich Installations- und Gebäudetechnik und Werkstofftechnik. Ernst Seifried zum Spezialmodul Ökoenergietechnik: „Hier stehen alternative Energien im Mittelpunkt. Das Energiethema ist derzeit und wird auch in Zukunft eine große Herausforderung darstellen. Christoph Rapp wird einen sehr zukunftsreichen Beruf erlernen. Wir freuen uns jedenfalls schon auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

Horn

wko.at/noe/horn

Gastwirstammtisch Horn-Waidhofen/Th.:
Landesaussstellung 2009

Foto: Horst Handl

KommR Rudolf Rumpler konnte 45 gastgewerbliche BerufskollegInnen im Landgasthof „Zur Kirche“ begrüßen. Ziele der Tagung waren, die touristischen Chancen Horn-Raabs-Telc 2009 heraus zu arbeiten und die Qualitätspartnerschaft zu definieren. Von der Tourismusschule wird das Landesaussstellungsmenü entwickelt. Ideen vom Package-Angebot bis zur Kooperation mit Fleischerbetrieben standen im Mittelpunkt (Horst Handl und Adi Matzek berichteten über die gastronomischen Einsatzmöglichkeiten der Waldviertler Saumaise). Auch Fachfragen wie Rauchverbot, Jugendschutz, Wirtshauskultur und Gastroförderungen wurden erörtert. Im Bild: Bezirksvertrauensfrauen Anna Rehatschek – Horn (2. v. r.) und Gabriele Schaumberger – Waidhofen/Th. (l.) mit Mag. Alexandros Rambacher (2. v. l.) und KommR Rudolf Rumpler (r.).

Baufirma/Leyrer & Graf:
Gold für Jungmaurer und Jungschaler

Foto: Martin Kalchauer

Selbst für ein so erfolgsverwöhntes Unternehmen wie Leyrer & Graf mit ihren Betrieben in Gmünd und Horn kam das Ergebnis des letzten Wettbewerbs überraschend. Sechs Teilnehmer und alle sechs am Stockerl – davon der 18-jährige Schalungsbauer Stefan Waldecker aus Röschitz (im Bild links) und Jungmaurer Wolfgang Labner aus Wenjapons (rechts) auf den ersten Plätzen. Firmenchef Baumeister Franz Graf: „Diese Erfolge kommen nicht von ungefähr, wir streben danach, gute Rahmenbedingungen bei der Ausbildung unseres Nachwuchses zu schaffen. Aber natürlich spielen die Fähigkeiten und die Strebsamkeit unserer Mitarbeiter eine entscheidende Rolle.“ Ing. Johannes Edinger (Bildmitte), Betriebsleiter des Horner Unternehmens, gratulierte seinen Schützlingen.

Goldener Hahn:
mediadesign gewinnt höchsten
Werbepreis des Landes NÖ

Foto: Mediadesign

Im Bild v. l.: Barbara Geyer, Elisabeth Holzmüller, Sabine Krenn, 2. Reihe: mediadesign-Geschäftsführung Sandra Miroslavjevic, Reinhard Podolsky und Wolfgang Fürst.

Nach der Auszeichnung durch zwei „Werbehähne“ konnte die Burgschleinitzer Werbeagentur mediadesign nun auch den höchsten Werbepreis des Landes Niederösterreich erringen. Der „Goldene Hahn“, der vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ vergeben wird, ging an mediadesign für den Imageprospekt Leidenfrost poolsystems Eggenburg.

Übergeben wurde die begehrte Trophäe von Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann und dem Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Christian Moser.

Die Kategorie Prospekt war die am härtesten umkämpfte. mediadesign ist die einzige Agentur nördlich der Donau, die

diesen Preis mit nach Hause nehmen durfte und auch das einzige Unternehmen, das als Newcomer in den Kreis der Preisträger aufgenommen wurde.

Bereits in einer Vorausscheidung im Mai konnte mediadesign in zwei Kategorien für den Prospekt sowie für die Homepage von Leidenfrost poolsystems „Werbehähne“ gewinnen und sich somit für die Wahl zum „Goldenen Hahn“ qualifizieren.

Die Burgschleinitzer Agentur, in der ein Team von sechs Kreativen arbeitet, produziert neben klassischer Print- und Internetwerbung auch Gemeinde- und Regionalzeitungen sowie Magazine und Broschüren für den touristischen Bereich.

www.mediadesign.at

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Herbert Klein freut sich über Karosseriebautechnik-Bundessieger



Foto: Eduard Reininger

Im Unternehmen des Fahrzeugbaubetriebes Herbert Klein (im Bild links) in Altenburg steht die Mitarbeiterausbildung hoch im Kurs. Nun konnte Christopher Mauthner (im Bild rechts) aus Burgerwiesen nach dem Landeswettbewerb auch den Bundeslehrlingswettbewerb für sich entscheiden. „Der junge Medaillenträger ist ein außergewöhnliches Naturtalent, hoch motiviert und enorm lernfähig“, betonten Firmenchef Herbert Klein gemeinsam mit Friedrich Überreiter (Lehrer der Landesberufsschule Eggenburg). Die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb funktioniert und Niederösterreichs Lehrlinge punkten bei allen nationalen und internationalen Wettbewerben mit hoher Qualifikation.

„Slow Food Gourmets Horn“ sind die Grillmeister Österreichs



Foto: Martin Kalchhauser

„Trainer“ Adi Matzek und Landesrat DI Josef Plank waren die ersten Gratulanten bei Susanne Trimmel, Elisabeth Trimmel, Helmut Hundlinger, Michael Dorfmeister, David Dorfmeister, Peter Straka (hintere Reihe v. l.) sowie Walter Wunderer, Franz Witting und Peter Wagner, den „Slow Food Gourmets Horn“ (vordere Reihe v. l.).

Horn bleibt Grillhauptstadt Österreichs. Die 10. Österreichischen Meisterschaften – gleichzeitig mit der 2. internationalen „Blue Danube Barbecue Championship“ – brachten 10 Stockerlplätze für die „Slow Food Gourmets Waldviertel“, die bereits zum zweiten Mal

antraten! Damit waren sie das erfolgreichste Team des Bewerbes.

Adi Matzek war mit seinen weltmeisterlichen „Waldviertler Hohnochsengrillern“ nicht im Bewerb, da er den Event organisierte und die Besucher mit köstlichen Grillschmankerl versorgte.

Werbeoffensive der UBIT-Fachgruppe: Wirtschaftsmediation



Foto: Bezirksstelle

Ing. Wolfgang Pröglhof (Bildmitte), Waldviertelbeauftragter der UBIT-Fachgruppe Unternehmensberatung und Mag. Bettina Strümpf, verantwortlich in der EXPERT-Group für die Wirtschaftsmediatoren präsentierten die neue Servicelinie dieser enorm rasch wachsenden Fachgruppe. Gerade die Wirtschaftsmediation ist in ihrem praktischen Einsatz sehr jung und in ihrer Bedeutung noch recht wenig bekannt. In Niederösterreich sind 48 zertifizierte Wirtschaftsmediatoren (alle auch Unternehmensberater) beim Justizministerium gelistet. Mag. Bettina Strümpf ist für Horn und Hollabrunn eingetragen. Ziel der Mediation ist die außergerichtliche Klärung und Bereinigung von Konflikten im Wirtschaftsleben wie z. B. Umstrukturierungen, Kunden-Lieferantenbeziehungen und Übergabe/Nachfolge, Haftungsfragen, Reklamationen und ähnliches. Rechts im Bild: Bezirksstellenleiter Dkfm. Franz Müller. www.wirtschaftsmidiation.cc Hotline 0800/20 15 51.

Hohe Auszeichnung für KommR Michael Keller



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. BM Dr. Martin Bartenstein, KommR Michael Keller, seine Kinder und Ehefrau.

KommR Michael Keller wurde kürzlich im Marmorsaal des Wirtschaftsministeriums das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Im Kreise seiner stolzen Familie nahm Michael Keller diese hohe Auszeichnung entgegen. Keller erwarb große Verdienste in seiner Funktion als Interessenvertreter für die Gruppe der Karosseriebauer und

Wagner, (Schaffung eines modernen Berufsbildes für den Lehrberuf Karosseriebautechnik und einer zukunftsorientierten Meisterprüfung). Er startete auch die Initiative „TÜV Österreich geprüfter Karosseriefachbetrieb“. Weiters führte er in seiner 10-jährigen Tätigkeit als Bundesinnungsmeister mit großem Geschick die Kollektivvertragsverhandlungen für seine Branche.

RAIBA Eggenburg: Revisionsbericht bestätigt solide Gebarung



Foto: Willi Brenn

Bei der ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Eggenburg wurden auch verdiente Funktionäre und MitarbeiterInnen geehrt. Für die Wirtschaftskammer übergab Dkfm. Franz Müller (im Bild links) und DI Edwin Hochwimmer (stehend 4. von rechts) an Otto Steininger (sitzend links) die Mitarbeitermedaille in Gold (40 Jahre, davon 37 Jahre als Bankstellenleiter). Die Raiba Eggenburg betreibt 7 Bankstellen und ist mit einer Bilanzsumme von 245 Mio. Euro und einem Kernkapital, das zweieinhalb mal so hoch ist wie das gesetzliche Mindestfordernis bestens situiert. 42 Mitarbeiter betreuen rund 20.000 Giro- und Sparkonten. Dir. Kabesch (stehend rechts) und Dir. Monika Büger (sitzend 2. von links) präsentierten als verantwortliche Geschäftsleiter den Lagebericht 2007 und kommentierten den Jahresabschluss.

Volksbank Stockerau erstrahlt in neuem Glanz



Foto: z. V. g.

Rechts im Bild die begeisterten Gäste der Wirtschaftskammer: Die „Frau in der Wirtschaft“ Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer, der Korneuburger Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und der Hollabrunner Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl.

Die Volksbank Donau-Weinland präsentierte stolz ihre neu umgebaute Hauptgeschäftsstelle Stockerau. Der Schalterraum wurde in nur sieben Wochen komplett umgebaut und verfügt nun neben gänzlich neuer Inneneinrichtung auch über einen Foyerbereich, der rund um die Uhr für Volksbankkunden zugänglich ist. Gefeierte wurde bis 20 Uhr in der Bank und im Festzelt. Für Gute Unter-

haltung sorgte dabei die Band „Dolce Vita“ und der Stimmenimitator Alex Kristan.

Die Volksbank Donau-Weinland besitzt Geschäftsstellen in Ernstbrunn, Hollabrunn, Korneuburg, Langenzersdorf, Retz und Stockerau und beschäftigt insgesamt rund 52 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. 2007 erreichte sie außerdem eine Bilanzsumme von € 36.260,-.

Lehrabschlussprüfung in Horn: Einzelhandelskaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

In der Bezirksstelle Horn fand die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann mit den Schwerpunkten Textilhandel und Kraftfahrzeuge und Ersatzteile unter der Prüfungskommission mit Vorsitz KommR. Elisabeth Kainz, Heidenreichstein (im Bild 5. v. l. stehend) und den Beisitzern Herbert Hörmann, Kautzen (r.) und Peter Soucek, Retz (4. v. l. stehend) statt. Im Schwerpunkt Textilhandel haben mit Auszeichnung bestanden: Brigitte Bauer, Groß Gerungs und Christine Pfeiffer, Arbesbach. Bestanden haben: Kerstin Graf, Kleinwiesendorf, Kerstin Hengelmüller, Hollabrunn, Jennifer Horner, Kamegg und Barbara Jaul, Oberkruzstetten. Im Schwerpunkt Kraftfahrzeuge und Ersatzteile haben mit Auszeichnung bestanden: Patrick Lindtner, Göpfritz/Wild und Patrick Sam, Heidenreichstein.

Krems

wko.at/noe/krems

ACCURATA Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung im neuen Büro



Foto: Lechner

Die Steuerberater Dr. Jochen Auer und Mag. Alexander Hofmann haben nun ihr neues gemeinsames Büro in der Rechten Kremszeile 62 bezogen. Seitens der Wirtschaftskammer Krems gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied und Junge Wirtschaft Krems-Vorsitzender Stefan Seif sowie Dr. Wolfgang Ziegler dem Accurata-Team und wünschten viel Erfolg am neuen Standort. V. l.: Stefan Seif, Dr. Jochen Auer, Mag. Alexander Hofmann und Stadtrat Heinz Stummer.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

ISS Zeitarbeit – Einweihungsparty am neuen Standort



Foto: Lechner

Unter dem Motto „vom Hilfsarbeiter bis zum Manager“ bietet ISS optimale Lösungen auf dem Leiharbeitssektor. Nun übersiedelte das Büro der Abteilung Zeitarbeit aus Platzgründen von der Steiner Donaulände in die Steiner Landstraße 88.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied KommR Karlheinz Hagmann und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierten zur Expansion und wünschten weiterhin gute Geschäfte. V. l.: Gedesag-Prokurist Otmar Amon, KommR Karlheinz Hagmann, Oliver Plamoser, Leiter Zeitarbeit Ost-Österreich, Michael Maximilian, Geschäftsführer ISS Facility Services Österreich, Mag. Herbert Aumüller.

„Alles Marille“ in der Kremser Altstadt und in Krems-Stein

Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher bei der Präsentation der Kremser Marille in der Altstadt am Freitag, 18. Juli von 10 bis 21 Uhr und am Samstag, 19. Juli von 10 bis 18 Uhr. Bei verschiedenen Stationen kann die Marillen-Verarbeitung hautnah miterlebt werden, aber auch der Bedarf an Marillen-Produkten wie Riesen-Marillenkuchen, Likör, Marmelade oder Kosmetik wird gedeckt werden. Folklore & Musikkapellen, Fiakerfahrten, kostenlose Stadt-

führungen, Kasperltheater, Präsentation des Marillendirndls und vieles mehr runden das Programm ab.

Beim Marillenfest an der Schiffsanlegestelle Stein wird vom 17. bis 20. Juli täglich ab 17 Uhr bis in die frühen Morgenstunden gefeiert – mit Marillenschmankerln, Live-Musik, „Tanz um die Marille“, Hubschrauber-Rundflüge, Bungee Jumping, Marilleniakerfahrten und vieles mehr. Nähere Infos unter www.allesmarille.at

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 15. Juli. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung

stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 17. Juli von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Firma Herz in Kernhof öffnete Türen



Foto: Bezirksstelle

Leo Willomitzer, Obmann des Kultur- u. Museumsvereins (links hinten), Franz Reisinger von „So schmeckt NÖ“, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Engelbert Groiss, Rudolf Tscherne, Bgm. Johann Ettenauer (von links nach rechts) und Organisator Manfred Herz (vorne sitzend).

Vor Kurzem öffnete die Firma Herz ihre Türen und Interessierte konnten die Holzwerkstatt in „Waldhütt“ Kernhof besichtigen.

Auch Kunsthandwerker aus der Region präsentierten ihre Werke und die Besucher wurden mit bodenständigen Schmankerln verwöhnt.

Unter den zahlreichen Gästen konnte die Firma Herz auch den Vertreter der Abteilung Landentwicklung „So schmeckt Niederösterreich“ Franz Reisinger und WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner begrüßen.

Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung wurde die FF Kernhof unterstützt.

Sprechtag der Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 24. Juli 2008 (8 bis 12.30 Uhr) in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19 statt.

Sieger bei Energieeffizienzpreis „HELIOS“ sind aus dem Bezirk Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte den Firmen Ing. H. Kollar GesmbH & Co KG und Peter Riedmüller Getränkevertrieb GesmbH zum „Helios“: WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Waltraud, Karl und Diplombraumeister Peter Riedmüller, Christine und Ing. Herbert Kollar, Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Von 105 eingereichten Projekten kommen die besten Projekte aus dem Bezirk Lilienfeld:

Über den 1. Platz beim Energieeffizienzpreis „HELIOS“ darf sich das Unternehmen Ing. H. Kollar GesmbH & Co KG aus Lilienfeld mit dem Projekt „Ökologische und ökonomische Gebäudesanierung“ freuen.

Die Firma Kollar wurde von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl als Gesamtsieger und damit als HELIOS-Preisträger ausgezeichnet. Das 1867 gegründete Unternehmen als Komplettanbieter für Bad-, Heizungs- und Solarlösungen reichte das Siegerprojekt, die besonders energieeffiziente Gesamtanierung des 1977 errichteten Wohn- und Geschäftshauses mit der Lagerhalle, ein.

In der Kategorie „Alternative Energie“ ging der 1. Platz an das

Unternehmen Peter Riedmüller Getränkevertrieb GmbH in Hainfeld mit dem Projekt „Energieerzeugung mit Biomasse-Dampfkessel für die Brauerei“. Die 250 Jahre alte Brauerei Hainfeld ist seit 200 Jahren im Familienbesitz der Riedmüllers, bereits in der 8. Generation werden fünf Sorten Bier gebraut. Neben dem Vertrieb des Bieres erzeugt das Unternehmen auch alkoholfreie Getränke. Mit dem Projekt eines Biomasse-Dampfkessels mit 700 kW Leistung und zwei revitalisierten Kleinwasserkraftwerken zur Energielieferung setzte sich die Firma Riedmüller durch und wurde für diese hervorragende Leistung ausgezeichnet.

Die stolze Bezirksstelle gratulierte mit Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer beiden Betrieben recht herzlich.

Drei neue Tischlermeister aus dem Bezirk Melk



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Tischlermeister Bernhard Steurer, Bgm. Ing. Alfred Bergner, Tischlermeister Roman Thennemayer, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerks, Bezirksstellenausschussmitglied), Tischlermeister Johann Weber, Mag. Albine Hagenleithner (BH Melk) und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland.

Ende Juni war es so weit: Ein lang ersehnter Wunsch von Johann Weber jun. aus Raxendorf, Herbert Enzfelden aus Kirnberg und Bernhard Steurer aus Aggsbach-Dorf ist in Erfüllung gegangen: Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und der Landesinnungsmeister der Tischler KommR Gottfried Wieland überreichten ihnen in der Landesberufsschule Pöchlarn den Meisterbrief.

Johann Weber ist in der Tischlerei Weber nach Großvater und

Vater sogar der 3. Meister aus der Familie.

Abg. z. NR Herta Mikesch zog zufrieden Bilanz: „Mit Johann Weber, Herbert Enzfelden und Bernhard Steurer haben noch 27 weitere Anwärter diese Ausbildung absolviert und damit eine hervorragende Investition in ihre Zukunft gemacht. Ich gratuliere allen zu dieser Leistung.“

Derzeit werden in Niederösterreich 799 Jugendliche, davon 68 im Bezirk Melk, zu Tischlern ausgebildet. Man sieht: „Lehre zahlt sich aus!“

Raumordnungsprogramm Kilb: Änderung

Die Marktgemeinde Kilb beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 22. Juli 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 25. Juli 2008, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25 Kl. 32 2 40 oder Kl. 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ges-

prächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Melk

wko.at/noe/melk

Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 23. Juli 2008, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk,

Abt Karl-Straße 19 statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Vernissage und Weinverkostung in Loosdorf



Foto: Manfred Sulzer

(V. l.) Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank NÖ-Mitte Mag. Othmar Holzinger, Geschäftsführender Direktor der Volksbank Loosdorf Franz Holzapfel, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal, Adelheid Raubal, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank NÖ-Mitte Ing. Leopold Hiesberger und Vorstandsdirektor der Volksbank NÖ-Mitte Johann Bauer.

Seit 35 Jahren ist Bezirksstellenausschussmitglied Helmut Raubal passionierter Mineraliensammler. Gemeinsam mit dem Direktor der Volksbank Loosdorf Franz Holzapfel veranstaltete er in der Volksbank Loosdorf eine Ver-

nissage samt Weinverkostung.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bedankte sich in seiner Rede bei Helmut Raubal für sein Engagement in der regionalen Wirtschaft und wünschte der Ausstellung viele Besucher.

Sports & More eröffnete in Steingrub



Foto: Schreiner/NÖN

Zur Eröffnung des Sportgeschäftes gratulierten 70 Gäste. Im Bild von links: Walter Eigenthaler, Astrid und Manfred Stadler mit Carola und Lena, Spartenobmann-Stellvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bürgermeister Herbert Butzenlechner.

Die Eröffnung des Sportgeschäftes „Sports & More“ in Steingrub (Gemeinde Texingtal) ließen sich über 70 Gäste nicht entgehen. Der Unternehmer Manfred Stadler und seine Familie präsentierten mit Stolz ihr neues Geschäft. „Bei uns gibt es alles in den Bereichen Laufen, Rad fahren und Ski fahren.“

Unter den Ehrengästen befanden sich Ing. Renate Scheichelbauer-

Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied), Walter Eigenthaler als Vertreter der örtlichen Wirtschaft sowie Bürgermeister Herbert Butzenlechner.

Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster gratulierte dem Jungunternehmer Manfred Stadler und seiner Familie und wünschte ihnen viel Erfolg.

Raumordnungsprogramm Neumarkt an der Ybbs: Änderung

Die Marktgemeinde Neumarkt an der Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 29. Juli

2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Schönbühel-Aggsbach: Änderung

Die Marktgemeinde Schönbühel-Aggsbach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms

liegt bis 28. Juli 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Ehrenmedaille der WKNÖ für Johann Enne



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Mag. Klaus Kaweczka, KommR Rudolf Demschnr, Johann Enne und Abg. z. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas.

Zur Feier seines 50-ers hatte Johann Enne, der im Bezirk als Betreiber des „ROLLA“ (rollender Laden) bestens bekannt ist, zahlreiche Fest- und Ehrengäste, wie z. B. Abg. z. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Dir. Willi Binder, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka geladen.

Seine Karriere hatte der Jubilar als Fleischerlehrling beim damaligen Konsum begonnen, wo er sich rasch nach oben arbeitete. Vor zwölf Jahren erfüllte er sich seinen Traum von der Selbstständigkeit und begann mit seinen mobilen Nahversorgerwägen „Nischen“ zu suchen. Mittlerweile ist diese „Institution“ für viele nicht mehr wegzudenken. Auch die

Bauarbeiter entlang der A5-Baustelle werden von einem „ROLLA“ versorgt.

Für seine Ideen im Nahversorgerbereich hat Enne auch schon mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Auch als Funktionär ist Johann Enne aktiv: Er ist Mitglied des Bezirksstellenausschusses in Mistelbach und Ausschussmitglied im Landesgremium des Lebensmittel-einzelhandels. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr bedankte sich beim Jubilar für die ausgezeichnete und wertvolle Zusammenarbeit im Bezirksstellenausschuss zum Wohle der Unternehmer des Bezirkes und überreichte ihm gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Café Harlekin feierte Vierteljahrhundert



Foto: z. V. g.

Erika und Walter Kruspel (3. und 2. von links) mit Bürgermeister Ing. Christian Resch (ganz links), Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner (ganz rechts) und Mitarbeiter des Café Harlekin.

Seit einem Vierteljahrhundert ist das Mistelbacher Szenelokal „Harlekin“, gleich neben dem Neumarkter Platz, beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Als Café und Eissalon hat sich das Lokal von Walter Kruspel einen Namen in der Stadt gemacht. Die erfolgreichen ersten 25 Jahre wurden mit Gulasch, kühlem Bier und einer schier nicht enden wollenden Gästeschar gefeiert.

Das Mistelbacher Harlekin ist vieles: Veranstaltungsort für Live-Musik, Ort für Lesungen, Theaterplatz oder einfach nur ein gemütliches Café zum Verweilen.

Direkt im Herzen der Stadt verwöhnen Walter Kruspel und sein Team schon seit vielen Jahren ihre Gäste, darunter auch bekannte Persönlichkeiten wie Michael Köhlmeier, Peter Turri, die Jazz Gitti, Viktor Gernot oder H. C. Artmann. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner bedankte sich bei Erika und Walter Kruspel für all das, womit sie in den letzten 25 Jahren die Mistelbacher Gastro-Szene bereichert haben und wünschte der „Institution Harlekin“ für die Zukunft nur das Beste.

Helios für Ing. Siegfried Manschein GmbH



Foto: Schmaibl

Von links: Landesrat DI Josef Plank, Ing. Siegfried Manschein, DI Gregor Högler, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und EVN-Vorstandssprecher Dr. Burkhard Hofer

111 Teilnehmer gab es beim erstmals von der WKNÖ veranstalteten Energieeffizienzpreiswettbewerb „Helios“ in den vier Kategorien

Alternative Energie, Energieeffizienz, Integrierte Gesamtlösungen und Mobilität. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Zentrale der WKNÖ

in St. Pölten wurden die Sieger präsentiert. In der mit 35 Teilnehmern stark umkämpften Kategorie „Integrierte Gesamtlösungen“ ging mit der Ing. Siegfried Manschein Gesellschaft m.b.H. aus Gaweinstal ein Unternehmen des Bezirkes als strahlender Sieger hervor. Die Jury unter Vorsitz von O. Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb konnte die Firma Manschein mit ihrem Projekt „Null-Energiebüro“ überzeugen. In dem Büro des Gaweinstaler Unternehmens wird mit der Kraft der Sonne geheizt, gekühlt und Strom erzeugt. Das Ergebnis ist eine ausgeglichene End- und Primärenergiebilanz und eine neutrale CO₂-Rechnung. Die Firma Manschein bietet Energielösungen mit hundertprozentiger Ausnutzung der solaren Potenziale. Das Kerngeschäft sind die Planung, Ausführung und Instandhaltung von Energiekonzepten für Gewerbe-, Industrie- und Wohnbauprojekte. Anhand der Daten für Verbrauch, Ertrag, Funktionalität und Behaglichkeit finden permanent Optimierungen statt. „In vielen Firmen schlummert hier noch ein gewaltiges Einspa-

rungepotenzial, das es im Sinne der Ökonomie, aber auch im Sinne der Ökologie noch zu nutzen gilt. Mit unserem Know-how wollen wir hier punkten“, so Firmenchef Ing. Siegfried Manschein. „Mit dem eigenen Null-Energiebüro der Firma Manschein hat man die beste Werbung für diese Technik sozusagen gleich für den potenziellen Kunden als Anschauungsobjekt vor Ort“, war auch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka von dem Projekt begeistert. Die Idee zum „Null-Energiebüro“ wurde bei Ing. Siegfried Manschein im Rahmen eines Masterkurs für Solararchitektur mit Schwerpunkt Klima-Engineering auf der Donau-Uni Krems und durch die große Nachfrage von energieeffizienten Lösungen geboren. Der Helios ist übrigens nicht der erste Preis für dieses Projekt, denn schon im März 2008 wurde für dieses Gebäude der Preis des Österreichischen „EnergieGenies“ gewonnen. Bei diesem österreichweiten Wettbewerb konnte das Energiekonzept der Firma Manschein den ersten Preis für eine besonders intelligente Energieplanung erreichen.

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 24. Juli, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25 Kl 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzu-

sprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

Kusolitsch Aluminium- und Stahlkonstruktionen
15 Jahr-Jubiläum Kusolitsch

Foto: Bezirksstelle

Von rechts: Renate Kusolitsch, Bezirksstellenausschussmitglied Oliver Fichta, Seniorchef Friedrich Kusolitsch, Geschäftsführer Mag. Robert Kusolitsch samt Gattin Mag. Verena Kusolitsch und Söhnen, Mag. Christian Beck und Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch.

Die Firma Kusolitsch Aluminium- und Stahlkonstruktionen GmbH beging ihr 15-jähriges Jubiläum mit der Belegschaft, mit Auftraggebern, Geschäftspartnern und Freunden des Unternehmens.

Im Gründungsjahr 1993 war der Firmensitz noch im 10. Wiener Gemeindebezirk. Schon bald wurde das dortige Areal für das rasch wachsende Unternehmen zu klein. Als Standort bot sich die Ortsstraße in Vösendorf an.

Das rasche Wachstum erforderte im Jahr 1996 einen neuen Standort, der in der Gewerbestraße in Wiener Neudorf, im Industriezentrum Niederösterreich Süd gefunden wurde.

Das Unternehmen begann im Jahr 1993 mit 2 Mitarbeitern. Heute wird das Unternehmen in 2. Generation von Mag. Robert Kusolitsch geleitet und beschäftigt derzeit 40 Mitarbeiter, darunter 4 Lehrlinge.

Am Firmenstandort in Wiener Neudorf verfügt die Kusolitsch GmbH über ca. 2000 m² überdachte Arbeitsfläche und ca. 400 m² Büro.

Die Kusolitsch Aluminium- und Stahlkonstruktionen GmbH ist Spezialist für den mittelschweren Stahlbau (bis hin zum Dachgeschoßausbau und

Hallenbau), Gewichtsschlosserarbeiten (Stiegen, Geländer, Handläufe, ...), Aluminiumbau (Fenster, Türen, Wintergärten, Lichtdächer), Nirostkonstruktionen (Fenster, Türen, Geländer, Handläufe, Garderoben) und Portalbau.

Zur Ergänzung des Geschäftsfeldes von Kusolitsch und um auch artverwandte Bereiche im Sinne der Kundenwünsche abdecken zu können, gibt es Vertriebsvereinbarungen mit den Firmen Markilux (Markisen), Valetta (Jalousien), Sommer (Torantriebe) und Guttomat (Sektionaltore).

Seniorchef Friedrich Kusolitsch und Geschäftsführer Mag. Robert Kusolitsch unisono: „Wir, die Familie Kusolitsch, freuen uns sehr, dass so viele geladene Gäste Zeit gefunden haben, uns an unserem Jubiläumstag zu besuchen und mit uns den Abend zu verbringen. Die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass nur langsames stetiges Wachstum und Einsatz von neuen Maschinen einen nachhaltigen Erfolg in unserer Branche am Markt sichert. Der Einsatz der Mitarbeiter und deren Identifikation mit dem Unternehmen sind für den Erfolg unseres

Betriebes entscheidend. Wir werden daher weiterhin unseren bewährten Weg gehen und auch jungen Leuten in der Wirtschaft eine Chance geben, sich in einer zukunftsorientierten Branche zu etablieren.“

Bezirksstellenausschussmitglied Oliver Fichta und Mag. Christian Beck, Ausschussmit-

glied des Allgemeinen Landesgremiums des Handels, sowie Dr. Karin Dellisch würdigten die Leistungen und überreichten aus Anlass des 15-Jahr-Jubiläums die Urkunde zum Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der Niederösterreichischen Wirtschaft der WKNÖ.

Berufstitel „Kommerzialrat“
für Heinrich Schmid

Foto: Bezirksstelle

Der mit dem Kommerzialratstitel geehrte Heinrich Schmid (Bildmitte) neben Präsidentin Sonja Zwanzl (3. von links) und Direktor Dr. Franz Wiedersich (rechts).

Heinrich Schmid von der Tanzschule Schmid in Perchtoldsdorf wurde für seine Verdienste um die Republik Österreich der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen. In einer feierlichen Zeremonie erhielt Heinrich Schmid das Dekret aus den Händen von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl.

Heinrich Schmid legte seine Tanzlehrerprüfung im Jahr 1977 ab. Seit 1979 betreibt er seine eigene Tanzschule mit großem Engagement, zunächst in Wiener Neudorf, seit 1980 in Perchtoldsdorf. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene lassen sich von der Kurspalette inspirieren, die vom Kindertanzkurs über Videoclipdancing, Gesellschaftstanzkursen, Latinkursen bis zum Formationstanz reicht.

Als Präsident steht Heinrich Schmid Österreichs größtem und erfolgreichsten Formationstanzclub, dem Formationstanzsport Club Perchtoldsdorf, vor. Im Formationstanz ist die Tanzschule Schmid seit mehr als zehn Jahren die erfolgreichste Niederösterreichs. Heinz Schmid gelang

es mit seiner Tanzschule die Österreichische Nationalmannschaft im lateinamerikanischen Formationstanz zu stellen.

In 28 Jahren bildete Heinrich Schmid 8 Tanzlehrer aus. Die beruflichen Kontakte zur Kollegenschaft der Tanzschulenbetreiber innerhalb der Interessenvertretung nimmt Heinrich Schmid nachhaltig wahr. Sein pädagogisches Engagement beim Tanzunterricht gipfelt in seinem langjährigen Motto „Die Tanzschule als Mittler zwischen den Generationen“.

Heinrich Schmid war maßgeblich persönlich daran beteiligt, dass das Land NÖ die Tanzschulen im NÖ Veranstaltungsgesetz geregelt haben.

Heinrich Schmid erreichte darüber hinaus, dass die ÖNORM D 115 „Dienstleistungen der Freizeitwirtschaft-Anforderungen an die Ausbildung von Tanzlehrern und Tanzmeistern“ als Grundlage der Ausbildung bzw. der Befähigung der NÖ Tanzschulunternehmer übernommen wurden.

Sommerfest der Schlosserei Fürndraht heuer mit karitativem Zweck



Foto: Bezirksstelle

Unter das Motto eines guten Zweckes war das traditionelle Sommerfest in der Perchtoldsdorfer Schlosserei Martin Fürndraht heuer gestellt. Martin Fürndraht (ganz links im Kreise seiner Mitarbeiter) übergab gemeinsam mit dem Sängerduo „Solo“ anlässlich des Sommerfestes einen namhaften Betrag an den Verein „die möwe“, ein Kinderschutzzentrum für physisch, psychisch und sexuell misshandelte Kinder. Eine Charity-CD mit dem Titel „Helfende Hände“ war vom „Solo“-Duo Susanne und Erich Gosch aufgenommen worden. Martin Fürndraht förderte den Verkauf durch Abnahme einer großen Menge an CD's. Der Verkaufserlös floss nun dem Verein „die möwe“ zu.

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Guntramsdorf beabsichtigt den Flächenwidmungsplan in folgenden Punkten abzuändern:

1. Umwidmung von „Grünland-Park (Gp) bzw. „Bauland-Wohngebiet (BW)“ in „Bauland-Sondergebiet (BS) – Schulen (mit Schulsportanlage) bzw. Kindergärten“ im Bereich der Parz. Nr. 264/5 bzw. 264/20, 642 sowie 270/5 im Gesamtausmaß von rund 0,35 ha bzw. geringfügige Verschiebung der Verkehrsflächenabgrenzung im Bereich der „Taborgasse“

2. Umwidmung von derzeit „Bauland Agrargebiet (BA)“ in „Bauland-Kerngebiet (BK)“ im Bereich der Parz. Nr. 44/2 an der „Kirchengasse“

3. Umwidmung von derzeit „Grünland-Freihaltefläche (Gfrei) in „Grünland-Grüngürtel (Ggü) – Siedlungsgliedernd mit we-

sentlicher Bedeutung für die Oberflächenentwässerung“ auf Teilflächen der Parz. Nr. 1404/1, 1405/1, 1405/2 bzw. 1406/1 zwischen der Trasse der Lokalbahn Wien-Baden und dem Wr. Neustädter-Kanal

4. Neuwidmung von „privater Verkehrsfläche (Vp)“ bzw. „öffentlicher Verkehrsfläche (Vö)“ im Westen des Siedlungsgebietes nördlich des Wohnbaugebietes „In den Weinbergen“ östlich der Südbahn.

Der Entwurf liegt bis 30. 7. 2008 im Rathaus Guntramsdorf während der Amtsstunden (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 13 bis 19 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 25. 7. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt, die Abänderung des Flächenwidmungsplanes in nachstehend angeführten Bereichen:

a) Hamerlinggasse: Umwidmung einer Teilfläche der Parz. Nr. 1361/1 von Grünland-Spielplatz auf Grünland-Sportstätte

b) Burgenlandgasse/Jakob Fuchs-Gasse: Umwidmung der Parz. Nr. 494/37 von Grünland-Park auf Grünland-Spielplatz

c) Krottenbachgasse: Umwidmung der Parzellen Nr. 1593/79 und 1593/89 von Bauland Wohngebiet auf Grünland-Grüngürtel-Gewässerschutz

d) Prof. Rieger-Gasse: Korrektur der Straßenfluchtlinie auf

dem Grundstück Parz. Nr. 371/2

e) Vierbatz: Festlegung der Verkehrsflächen gemäß Teilbauungsplan und Aufschließungsübereinkommen

f) Josef Hof-Gasse: Umwidmung von Grünland-Lagerplatz bzw. Grünland-Sportplatz auf Verkehrsfläche

Der Entwurf liegt bis 31. 7. 2008 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr), im Bauamt, Zimmer 26, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogrammes enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 1. 8. 2008 in der Stadtgemeinde Mödling

(Stadtbauamt 2. Stock, Zimmer 207) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Biedermansdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Biedermansdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm sowie den örtlichen Bebauungsplan abzuändern.

Die Entwürfe, erstellt von Arch. DI A. Straitz, liegen bis 6. 8.

2008 im Gemeindeamt (Bauamt 1. Stock) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 25. Juli 2008 und am Freitag, dem 1. August 2008 von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter Tel. 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Kategoriesieger Mobilität: DI Heimo Schön, Ternitz



Von links: Landesrat für Umwelt DI Josef Plank, Dipl.-HTL-Ing. Heimo Schön, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich KommR Sonja Zwazl, Sprecher des Vorstandes der EVN AG Dr. Burkhard Hofer.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich vergab erstmals den Energieeffizienzpreis „HELIOS“. Er zeichnet besondere Leistungen der Niederösterreichischen Unternehmen in den Bereichen Alternative Energie, Energieeffizienz, Integrierte Gesamtlösungen und Mobilität aus.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Mit dem Helios würdigen wir die Leistungen jener blau-gelben Unternehmen, die eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Energieeffizienz einnehmen.“ Teilnahmeberechtigt waren alle Unternehmen, die Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind. Eingereicht werden konnten Maßnahmen in den Kategorien Alternative Energie, Energieeffizienz,

Integrierte Gesamtlösungen und Mobilität. 111 Unternehmer haben beim „HELIOS 2008“ eingereicht.

In der Kategorie Mobilität gewann Dipl.-HTL-Ing. Heimo Schön aus Ternitz mit dem Projekt „Rufbus-System“. Die Firma Heimo Schön entwickelt und produziert Lösungen im Bereich Verkehrstechnik, Telematik und Eisenbahnsicherungstechnik. Zu ihren Kunden zählen neben ÖBB und Postbus viele weitere Verkehrsbetriebe in und um Österreich. Außerdem veranstaltet das Unternehmen als Mitglied der „Open Source Experts“ Seminare zum Betriebssystem Linux.

Die Hard- und Software des „Rufbus-Systems“ ermöglicht es dem Fahrgast, direkt an der Haltestelle den nächsten Bus zu

bestellen. So werden schwach frequentierte Haltestellen nur angefahren, wenn tatsächlich ein Fahrgast wartet – das verhindert unnötige Leerfahrten. Ein Display zeigt bestellbare Busse an. Mit einer vandalensicheren Bestelltaste wird der Buslenker über den Mitfahrwunsch informiert. Das System versorgt sich über Solarmodul und/oder Windgenerator selbst mit Strom. Geänderte Fahrpläne werden selbstständig über eine GPRS-Datenverbindung geladen. Derzeit sind 39 Haltestellen mit dem System ausgerüstet. Einige der Haltestellen wurden sogar auf Grund der großen Nachfrage in das Liniennetz aufgenommen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten überreichten die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich KommR Sonja Zwazl, Landesrat für Umwelt DI Josef Plank und der Sprecher des Vorstandes der EVN AG Dr. Burkhard Hofer Dipl.-HTL-Ing. Heimo Schön den Energieeffizienzpreis „HELIOS“ für die Kategorie Mobilität. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten Heimo Schön zu dieser Ehrung und wünschten ihm weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Fotos: z. V. 85

Neu: Edlitzer Dauerwurst von Fleischermeister Osterbauer



V. l.: Bgm. Manfred Schuh, Ing. Helmut Carda, Ingrid Rieger, Martin Osterbauer.

Der Neunkirchner Fleischermeister Martin Osterbauer präsentierte in Edlitz eine neue Wurstkreation. Um die Wurst auch optisch einzigartig zu machen, erhielt sie das Edlitzer Gemeindewappen. „Die herzhaft Edlitzer kann je nach Geschmack frisch oder getrocknet verzehrt werden. Sie muss nicht gekühlt werden und eignet sich daher gut für Ausflüge und

Kurzurlaube“, erklärt Fleischermeister Osterbauer. Die Kunden konnten aus fünf frischen und fünf getrockneten Wurstsorten, die im Geschäft Osterbauer zur Verkostung und Bewertung bereitgestellt wurden, die „Herzhaft Edlitzer“ auswählen. Die Wurst wird ausschließlich von der Fleischerei Osterbauer in Neunkirchen produziert und auch überregional angeboten.

Foto: z. V. 85



Von links: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Dipl.-HTL-Ing. Heimo Schön, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter.

Gesundheit in Kleinbetrieben: „Geht's dem Chef gut, geht's allen gut“



Foto: z. V. g.

Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, und NÖGKK mit einigen Unternehmern.

„Ein gesunder Mitarbeiter in einem gesunden Betrieb!“ Der Wert eines „gesunden“ Arbeitsplatzes sowohl für den Unternehmenserfolg wie auch für Gesundheit und Wohlbefinden des einzelnen Mitarbeiters ist unbestritten. Daher ist ein Eckpfeiler des Gesundheits-Programms der NÖ Gebietskrankenkasse die betriebliche Gesundheitsförderung. Die bisherigen Projekte waren allerdings nur für Großbetriebe konzipiert. Jetzt hat die NÖGKK auch Angebote für kleinere Betriebe entwickelt.

Deshalb präsentierte die NÖGKK gemeinsam mit der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Gasthaus Pichler in Grimmenstein ein kostenloses Gesundheits-Projekt, das sich besonders gut für kleinere Betriebe eignet. Kooperationspartner sind die Wirtschaftskammer

Niederösterreich und die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich. Ausgehend von der Überlegung, dass gerade in Kleinunternehmen die Geschäftsführung durch ihren Führungsstil und ihr persönliches Gesundheitsverhalten einen wichtigen Einfluss auf die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen ausübt, stehen die Gesundheitsanliegen der Chefin bzw. des Chefs im Zentrum. Diese werden mit den Vorschlägen und Wünschen der Mitarbeiter abgestimmt und in der Folge gemeinsam praktisch umsetzbare Handlungsschritte entworfen.

Das Projekt startet im Spätherbst 2008. Interessierte erhalten unter 050899/DW 15 12, Frau Nussbaumer, konkrete Informationen bzw. können einen kostenlosen Beratungstermin vor Ort in ihrem Betrieb buchen.

Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Am Mittwoch, dem 1. Oktober 2008 findet das Unternehmerinnenforum in Grafenegg statt. Bei ausreichender Teilnehmerzahl gibt es die Möglichkeit mit einem Bus zu diesem Unternehmerinnenforum mitzufahren.

Die Abfahrt findet am 1. Oktober 2008 um 9 Uhr beim Parkplatz Haus der Wirtschaft statt.

Anmeldungen bitte bis spätestens 1. September 2008 bei Waltraud Rigler (Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“, Telefon 02662/42 2 75).

Lange Einkaufsnacht in Neunkirchen voller Erfolg



Foto: Bezirksstelle

Von links: Franz Feilhauer, Frenkie Schinkels, Martin Lammerhuber, Bgm. Margit Gutterding, Christian Feigl, KommR Ing. Josef Breiter, Günter Kautz und die beiden NÖN-Girls Sabrina und Iris.

In Neunkirchen fand die zwanzigste lange Einkaufsnacht statt. Der Abend stand ganz im Zeichen des Fußballfiebers. Ein als Schiedsrichter verkleideter Stelzengeher verteilte „rote Karten“. Im Gegensatz zum Fußball wurde man mit dieser Karte jedoch belohnt und bekam einen Warengutschein. Weiters gab es auch eine Torschusswand am Hauptplatz und in der Herrengasse. Ab 20 Uhr gab es die Mög-

lichkeit am Hauptplatz im Public Viewing-Bereich das Viertelfinale der Europameisterschaft miterleben. Als NÖN-Stargast dieser Veranstaltung konnte Frenkie Schinkels begrüßt werden. Der Unternehmensvereinsobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und der Organisator der langen Einkaufsnacht Franz Feilhauer waren mit der Mitwirkung der Betriebe und der Besucheranzahl sehr zufrieden.

Goldene Mitarbeitermedaille für Hans Kirner von der Firma Hölzl in Payerbach



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Franz Kirnbauer, Mag. Josef Braunstorfer, Fr. Hölzl sen., Walter Hölzl, Hans Kirner, Fr. Hölzl jun. und Hans Hechtl.

Seit 1968 ist Hans Kirner nunmehr bei der Firma Hölzl Walter in Payerbach beschäftigt. Im Rahmen einer Firmenfeier überreichten Bezirksstellenausschussmitglied Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer die ihm von

der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Goldene Mitarbeitermedaille und gratulierten ihm und den Firmeninhabern zu diesem Jubiläum. Die Goldene Mitarbeitermedaille seitens der Arbeiterkammer Niederösterreich überreichte Hans Hechtl.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Stammtisch der Fachgruppe der Versicherungsmakler für das Industrieviertel



Foto: Bezirksstelle

Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer mit den teilnehmenden Mitgliedern.

Im Hotel Schwartz fand ein Stammtisch der Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten für das Industrieviertel statt. Die Bezirksvertrauenspersonen Gerhard Pesendorfer, Neunkirchen, und KommR Horst Rainer, Wr. Neustadt, konnten dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen. Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer berichtete über Aktuelles aus der Fachgruppe. LD Emmerich Schodritz präsentierte das HDI

Verkaufs- und Schadenteam, Thomas Reichel berichtete über Neuerungen und Änderungen aus den Bereichen Haushalt und Eigenheim, Rechtsschutz und Kfz-Versicherungen. Dr. Peter Winkler, Geschäftsführer der Firma Faircheck Schadenservice GmbH, hielt einen Fachvortrag zum Thema Blitzschlag.

Im Anschluss an diese interessanten Referate lud die HDI Hannover Versicherung zu einem Abendessen.

Gemeinsamer Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure



Foto: Bezirksstelle

Die TeilnehmerInnen beim gemeinsamen Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure.

Ein gemeinsamer Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt

fand im Hotel-Restaurant Schwartz statt.

Die Bezirksinnungsmeisterinnen Anna-Maria Gass aus Neun-

kirchen und Ingeborg Wagner aus Wiener Neustadt konnten neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger und von der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen Mag. Johann Ungersböck begrüßen.

LIM Gertrude Scharinger berichtete über Aktuelles aus der Landesinnung, insbesondere über den in Niederösterreich erfolgreich abgehaltenen Bun-

deslehrlingswettbewerb, sowie über vergangene und noch stattfindende Branchenmessen. Zusätzlich informierte sie über die von der Landesinnung organisierten Seminare und Kurse. Am 11. Oktober 2008 wird die Landesinnungstagung auf der Schallaburg stattfinden.

Von der Firma Marianne Frank erfolgte eine Präsentation des Produktsortiments und der Produktneuheiten.

Kopierinsel übersiedelt am Spitz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Thomas Baumgartner, Ingrid Baumgartner, Josef Pichler, Claudia Pichler, Ing. Richard Posch, KommR Ing. Josef Breiter.

Nachdem der Platz im Bürogebäude in der Innenstadt zu eng wurde, übersiedelte das Team der Kopierinsel in das ehemalige Autohaus Wolf in Neunkirchen, Am Spitz 6.

Im Rahmen eines Festaktes am 23. Juni wurde der große neue Schauraum eröffnet und viele neue Produkte und Werbeideen präsentiert. Es gab auch laufend Vorführungen verschiedener Fertigungstechniken. Die Geschäftsführer der Kopierinsel

GmbH Josef Pichler, Ing. Richard Posch und Ing. Thomas Baumgartner, konnten zu dieser Eröffnungsfeier, gleichzeitig wurde auch das 15-Jahr-Jubiläum gefeiert, zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter den Inhabern zum Firmenjubiläum und zur Geschäftseröffnung und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

**Die NÖWI
im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse
der Redaktion:**

kommunikation@wknoe.at

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Neues Subway-Restaurant in St. Pölten



Foto: Markus Rotkröpfel

V. l.: Dir. Karl Engelhart (Raiffeisenbank Prinzersdorf), Bgm. Mag. Matthias Stadler, Wolfgang Leeb (GF Subway), Sigrid Leeb, Jürgen Pedrazza (Fa. Ofenbinder), Mag. Brigitte Fuchsbauer (Fa. Ofenbinder).

Am 16. Juni eröffnete ein neues Subway-Restaurant in St. Pölten, Ecke Brunnegasse/Franziskanergasse 12. Subway ist die größte Sandwich- und Franchisekette der Welt mit mehr als 29.300 Restaurants in 86 Ländern. Das Subway-Prinzip: Ausgewogene Sandwiches werden frisch und individuell vor den Augen der Kunden zubereitet.

Geschäftsführer Wolfgang Leeb und Sigrid Leeb luden am 16. Juni zur Vor-Eröffnung. Gela-

den wurden alle Geschäftspartner, die an der Entwicklung des Restaurants beteiligt waren, sowie Freunde und Bekannte der beiden Restaurantbesitzer. Wolfgang Leeb, der auch Teilhaber der LTG Vertriebs GmbH in Prinzersdorf ist: „Mit dem dritten Restaurant in Österreich soll auch hier jetzt die Expansion vorangetrieben werden. Das Subway-Prinzip beschert den Sandwichmachern Alleinstellung auf dem österreichischen Fastfood-Markt“.

Bausprechtage in der BH St. Pölten im 2. Halbjahr 2008

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die nächsten Sprechstage in Bau- und Gewerbeangelegenheiten (Monate August – Dezember 2008) an folgenden Tagen stattfinden:

Dienstag, den 12. August (14 – 17 Uhr)

Dienstag, den 9. September (14 – 17 Uhr)

Freitag, den 26. September (8.30 – 12 Uhr)

Dienstag, den 14. Oktober

(14 – 17 Uhr)

Freitag, den 31. Oktober (8.30 – 12 Uhr)

Dienstag, den 11. November (14 – 17 Uhr)

Freitag, den 28. November (8.30 – 12 Uhr)

Dienstag, den 9. Dezember (14 – 17 Uhr)

Freitag, den 19. Dezember (8.30 – 12 Uhr)

Treffpunkt: jeweils 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Raumordnungsprogramm Neulengbach: Änderung

Die Stadtgemeinde Neulengbach beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 28. 7. 2008 im Gemeindeamt der Stadt-

gemeinde während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Anton Schön - Landmaschinentechnik mit Tradition



Foto: Bezirksstelle

Die Familie Schön kann die Firmengeschichte über 100 Jahre am Standort in Pergengasse 3 in Pottenbrunn zurückverfolgen.

Anton Schön jun., der seit über zehn Jahren den Betrieb führt, hat sich auf die Reparatur von Gartengeräten sowie den Verkauf spezialisiert.

Anton Schön: „Einen Rasenmäher hat jeder Hausbesitzer.“

Die Landwirte werden immer weniger. Aus diesem Grund haben wir uns auf den Privatkunden spezialisiert. Im Übrigen zählen auch namhafte Baumärkte zu unserem Kundenkreis, die bei uns Service und Wartung schätzen. Obmann Ing. Norbert Fidler gratulierte Anton Schön jun. und Anton Schön sen. zum neu gestalteten Verkaufsraum.

Raumordnungsprogramm Kapelln: Änderung

Die Marktgemeinde Kapelln beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 24. 7. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemein-

de Kapelln während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Raumordnungsprogramm Kirchstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Kirchstetten beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 12. 8. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemein-

de Kirchstetten während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Eröffnung Firma Mayrhofer



V. l.: Dir. Waltraud Brandner, Margareta Mayrhofer, Martina Mayrhofer-Stoderegger, Stadtrat Reinhold Pflügl, Michaela Ernst und Vizebürgermeisterin Christine Dünwald.

Die Firma Mayrhofer, Gartenbau u. Floristik aus Purgstall an der Erlauf, eröffnete mit zahlreichen Freunden und Ehrengästen eine weitere Filiale. Das neue – mit viel Liebe und Geschmack – eingerichtete Floristikgeschäft befindet sich in der Hauptstraße 5 in Scheibbs. Seitens der WKNÖ-Bezirksstelle gratulierte

die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Waltraud Brandner der Firmeninhaberin Margareta Mayrhofer sowie der in nächster Zukunft nachfolgenden Tochter Martina Mayrhofer-Stoderegger ganz herzlich zur gelungenen Geschäftseröffnung und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Raumordnung Zeiselmauer-Wolfpassing: Änderung

Die Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing teilt mit, dass noch bis 31. Juli 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Zeiselmauer und Wolfpassing während der Amtsstun-

den im Gemeindeamt Zeiselmauer-Wolfpassing zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Gastwirstammtisch Horn-Waidhofen/Th.: Landesaussstellung 2009

Näheres zu diesem Stammtisch finden Sie auf Seite 41.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Pollmann International GmbH gewinnt „Helios“



Pollmann International GmbH gewinnt den „Helios“ in der Kategorie „Energieeffizienz“. Im Bild v. l.: Landesrat DI Josef Plank, die Vertreter der Firma Pollmann Ing. Christian Zwettler, Ing. Karin Eder, Oliver Hofmann und Daniel Breymann, sowie Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Dr. Burkhard Hofer (EVN AG).

Mit dem Projekt „Druckluft für Produktionsprozess ökonomisch und ökologisch effizient erzeugen und verteilen“ holte die Pollmann International GmbH einen der begehrten „Helios“-Preise in der Kategorie „Energieeffizienz“. Da die Druckluftanlage für die Produktion ein Achtel des gesamten elektrischen Bedarfs des Betriebes benötigt, wurde hier der „Energiesparhebel“ angesetzt:

Der Betriebsdruck wurde auf 7 bar gesenkt und ein moderner ölfreier Kompressor verwendet, der mittels Wärmerückgewinnung gekühlt wird. Diese liefert eine Heizleistung von 120 kW bei einer Wassertemperatur von bis zu 85 Grad. Damit werden die Produktionshalle und ein Bürotrakt beheizt, Warmwasser erzeugt und die Temperatur des bestehenden Niedertemperaturheizkreislaufes erhöht.

Eröffnung des neuen Geschäftslokales der Fleischerei Handl



Im Bild v. l.: Pfarrer Leopold Wurm, Renate Müller, Horst Handl, Landesinnungsmeister der Fleischer Rudolf Menzl, Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel und Bürgermeister Reinhard Deimel.

Zur Eröffnung des renovierten Geschäftslokales der Fleischerei Horst Handl am Hauptplatz in Dobersberg kamen zahlreiche Besucher. Fir-

menchef Horst Handl freute sich über den großen Andrang und sorgte mit hauseigenen Spezialitäten für das leibliche Wohl der Gäste.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Gute Ideen haben Zukunft**

Foto: Johann Tomsich

V. l.: Abg. z. NR Bürgermeister Hans Rädler, BIM Helmut J. Schneeberger, Denise Pölzelbauer, LIM-Stv. Alfred Geier.

Die junge Bäckermeisterin Denise Pölzelbauer aus Brunn an der Pitten betreibt eine Bäckerei in fünfter Generation mit einzigartigen Ideen. Gesunde Ernährung und die fernöstliche Lebensweise – insbesondere die fünf Elemente – spielen bei den Backwaren genauso eine wichtige Rolle wie das Herzstück der Bäckerei, der 130 Jahre

alte Steinbackofen mit direkter Befuerung. Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Geier besuchte gemeinsam mit Bezirksinnungsmeister Helmut J. Schneeberger und dem Bürgermeister von Bad Erlach, Abg. z. NR Hans Rädler die engagierte Jungunternehmerin und gratulierte ihr zu ihren innovativen Ideen.

Eröffnung Café-Restaurant Black & White

Foto: z. V. g.

Das ehemalige Kaffee Kessler erstrahlt im neuen Glanz. Die Hluchan OG eröffnete am Corvinusring 24 – 26 das Café-Restaurant Black & White. Das Lokal hat täglich von 7 bis 23 Uhr geöffnet (Frühstück, Mittagsmenü bis hin zum Abendcocktail). Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte zur Eröffnung. Von links: Andreas Krenbauer, Stadtgemeinde Wiener Neustadt, Stefan Hlauco, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Dusan Fekiaz, Bohumil Hluchan und Josef Schwindl von der Brauerei Piesting.

Geschenkeladen Sabine Egger

Foto: Bezirksstelle

In der Altstadtpassage eröffneten Sabine Egger und ihr Kreativ Team einen Geschenkeladen für Kunsthandwerk und Mitbringsel. Dr. Erich Prandler gratulierte der Jungunternehmerin. Im Bild von links: Dr. Erich Prandler, Sabine Egger und Nikolaj Puschek.

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Erfolg für A & R Schneider GmbH aus Mannswörth**

Foto: z. V. g.

V. l.: Rudolf Schneider jun., Philipp Fuss, Florian Rebsch und Rudolf Schneider sen.

Zum ersten Mal seit Bestehen der Firma A & R Schneider GmbH, Dachdecker – Spengler – Zimmerer in Mannswörth, wurden zwei Lehrlinge auf Grund der ausgezeichneten schulischen Erfolge zum NÖ Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker nach Langenlois entsandt.

Philipp Fuss, Dachdecker- und Zimmererlehrling aus Mannswörth erzielte den siebenten und Florian Rebsch, Zimmererge-

selle, Dachdecker- und Spenglerlehrling aus Sommerein, erzielte den ausgezeichneten zweiten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb.

Florian Rebsch wird somit auch am Bundeslehrlingsbewerb am 19. September 2008 in Graz teilnehmen.

Die Firmenleitung ist auf die erbrachten Leistungen der beiden Burschen sehr stolz und gratulierte recht herzlich.

RAIKA Reg. Schwechat ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Am 11. Juni fand in der Wirtschaftskammer Schwechat die alljährliche ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenbank Region Schwechat statt.

Nach der Begrüßung durch den Obmann KommR Franz Therner präsentierten die Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Schwechat, Dir. Gerhard Heidl, Dir. Manfred Schneider und Dir. Hans Sykora, den zahlreichen anwesenden Genossenschaftlern die Bilanz der Raiffeisenbank Region Schwechat für das Jahr 2007. In

den Ausführungen der Redner wurden vor allem der Einsatz der Mitarbeiter und der Dank an alle Kunden hervorgehoben.

Sichtlich stolz waren die Vertreter der Raiffeisenbank ebenso, als sie die Ehrungen für langjährige, verdiente Mitarbeiterinnen der Raiffeisenbank Region Schwechat vornahmen: Iris Urthaler, Elfriede Mauerhofer und Gerlinde Glatzel wurden für ihr 20-jähriges Dienstjubiläum geehrt, Manuela Zak, Renate Gembinsky und Brigitta Past feierten das 30-jährige Dienstjubiläum.

Beach Party: Junge Wirtschaft-„Lounge“ in Fischamend



Foto: z. V. g.

Von links: Manfred Schneider, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Stefan Ott, Mag. Thomas Ram (Junge Wirtschaft), Karin Hirmann, Mag. Anton Frühwirth, Anton Wannasek, KommR Christian Hirmann und Hans Sykora.

Ein voller Erfolg war die Beach Party am Areal der Firma Airport Services in Fischamend. Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft (Bezirk Schwechat), Mag. Thomas Ram, konnte in seiner VIP Lounge (gesponsert von der NÖ Versicherung) viele Jungunternehmer/Innen und Ehrengäste

begrüßen: Darunter auch Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, NÖ Versicherungsdirektor Mag. Anton Frühwirth, die Raika-Direktoren Manfred Schneider und Hans Sykora, KommR Christian Hirmann und viele mehr begrüßen.

Tag der offenen Tür im Frisörgeschäft Karin Baumgartlinger



Foto: Bezirksstelle

Neu adaptiert präsentierte sich der Friseursalon Karin Baumgartlinger nach erfolgreichem Umbau. Weitere Neuerung nach dem Umbau ist das zusätzliche Angebot kosmetischer Behandlung und Fußpflege.

Beim Eröffnungsfest mit dabei waren Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, der Obmann der JW Schwechat Mag. Thomas Ram und Fischamends Bgm. Franz Bayer.

Mag. Thomas Ram ist neuer Obmann der Jungen Wirtschaft für Bez. Schwechat



Foto: z. V. g.

Im Bild von links nach rechts:

Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Mag. Thomas Ram, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Nikolaus Hofbauer und KommR Ing. Johann Kruckenfellner.

Führungswechsel der Jungen Wirtschaft für den Bezirk Schwechat. Der „alte“ Junge Nikolaus Hofbauer wünschte dem „neuen“ Jungen Mag. Thomas Ram, beide aus Fischamend, viel Erfolg in seiner neuen Funktion. Im Rahmen eines Pressegespräches betonte Bezirksstellen-

obmann KommR Franz Therner die gute Zusammenarbeit mit dem bisherigen Obmann Nikolaus Hofbauer, bevor er Thomas Ram als neuen Chef der Jungen Wirtschaft vorstellte. Mag. Thomas Ram versprach seine neue Funktion im Sinne der jungen Unternehmer fortzusetzen.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch – 60 Jahre jung



Foto: z. V. g.

Für seine besonderen Verdienste um die NÖ Wirtschaft wurde Bezirksstellenobmann Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch (Mitte) anlässlich seines 60. Geburtstages von WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Auch Direktor Dr. Franz Wiedersich gratulierte dem erfolgreichen Unternehmer und vorbildlichen Kammerfunktionär.

Ein wunderschönes Fest wurde die Feier zum 60. Geburtstag von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch im Schloss Spitz in der Wachau. 120 Gratulanten, an der Spitze Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, Agnes Schierhuber, Mitglied des Europäischen Parlaments, und Kammerpräsidentin KommR

Sonja Zwazl, die Landesinnungsmeister der Steinmetze aber auch höchste Kammerfunktionäre aus Deutschland, waren der Einladung gefolgt.

In zahlreichen Laudatios wurden die Persönlichkeit, die so erfolgreiche berufliche Karriere und die vorbildliche Funktionärstätigkeit des Jubilars gewürdigt und betont.



Foto: NIK Schleich

Auch Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann gab seinem Jugendfreund und langjährigen Weggefährten in der Jungen Wirtschaft KommR Rudolf Wunsch beim 60. Geburtstag die Ehre. Er überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes mit einem „kleinen Fläschchen“ Wein aus Radlbrunn.

Vom Steinmetzlehrling bis zum Landes- und Bundesinnungsmeister erstreckt sich der steile Aufstieg von Rudolf Wunsch, der auf Grund seiner Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft mit dem Titel Kommerzialrat ausgezeichnet wurde. Als hochqualifizierter Fachmann ist er auch gerichtlich beedeter Sachverständiger in seiner Branche. Sein florierender Steinmetzbetrieb und sein Wachauer-Marmor-Steinbruch sind für Qualität bekannt. Neben seinen Kammerfunktio-

nen – er ist seit sechs Jahren Obmann der Wirtschaftskammer Zwettl – ist Rudolf Wunsch auch in internationalen Organisationen tätig und ein gefragter Experte.

Anlässlich seines runden Geburtstages wurde KommR Wunsch von Präsidentin Sonja Zwazl mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet. Von Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Johann Kruckenfellner erhielt er die Ehrennadel in Gold der Bundesinnsung der Steinmetze.

25 Jahre Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs



Foto: z. V. g.

Bei der Jubiläumsfeier wurden von Geschäftsführer Fritz Weber (l.) und Gesellschaftervertreter Prok. Manfred Pascher (r.) die Leistungen des Herz-Kreislauf-Zentrums präsentiert. Festredner Wirtschaftslandesrat Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann (2. v. l.) beim Anschnitt der „Geburtstagsstorte“ mit Moderatorin Chris Lohner.

„Gesundheitstourismus wird in NÖ von Jahr zu Jahr wichtiger. Besonders das Waldviertel entwickelt sich immer mehr zur Top-Gesundheitsdestination. Bei dieser Entwicklung übernimmt das Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs als einer der Vorreiterbetriebe eine ganz besonders wichtige Rolle“, würdigte Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann die Bedeutung dieses Gesundheitsbetriebes bei der 25-Jahr-Feier.

Fixiert wurde die Errichtung des HK-Zentrums 1980 vom damaligen Bundeskanzler Bruno Kreisky und von Landeshauptmann Siegfried Ludwig. Drei Jahre später erfolgte die offizielle Eröffnung mit 80 Mitarbeitern,

heute werden bereits 140 Bedienstete beschäftigt.

Rund 60.000 Gäste bzw. PatientInnen mit 1,3 Mio. Nächtlagen wurden in den vergangenen 25 Jahren betreut. Zuletzt sind es rund 3500 Gäste pro Jahr. Da das Platzangebot bereits wieder zu klein wird, wird noch heuer im Dezember das neue „Haus Sonnberg“, ein Zubau mit 40 Zimmern, der 52 Personen Platz bietet, eröffnet.

Ein Begriff für das Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs ist die „Xundheitswelt“, die 1979 gemeinsam mit dem Moorheilbad Harbach gegründet wurde. Die gute Führung und besondere Qualität des Hauses beweisen zahlreiche bedeutende Auszeichnungen im Tourismus.

Sparkassen Waldviertel Mitte: Jahr 2007 gut gemeistert



Foto: z. V. g.

„Auch wenn 2007 an den Finanz- und Kapitalmärkten sehr turbulent war, kann unser Institut auf ein Geschäftsjahr zurückblicken, das es sehr gut gemeistert hat. Nach zwei Jahren extremen Wachstums war das vergangene Jahr von Konsolidierungstendenzen und einer Neuausrichtung auf verstärktes Kundenservice gekennzeichnet“, so Direktor Dr. Franz Pruckner, MBA, (Vorsitzender des Vorstandes, l.) bei der Bilanzpräsentation der Bank- und Sparkassen AG Waldviertel Mitte. Die Bilanzsumme konnte von 755 auf 792 Mio. Euro gesteigert werden. Die Spareinlagen erhöhten sich um 10% auf 519 Mio. Euro. Im Jahr 2007 war ein sehr starkes Wachstum für das Kreditgeschäft zu verzeichnen. Mit 7% lag dieses deutlich über den Werten der Vorjahre. 2. v. l. Dir. Reinhold Weikertschläger (Mitglied des Vorstandes) und r. Dir. Franz Denk (Vorsitzender-Stv. des Vorstandes).



„Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus NÖ“ Produkte
finden Sie im Lebensmittelhandel!

„Gute Lebensmittel“

ECHT
AUS NÖ

www.echtausnoe.at

NÖWI-Sonderthemen

- 5. 9. 2008 Seminare & Tagungen
- 19. 9. 2008* Passivbauweise bei Gewerbeobjekten
- 3. 10. 2008* Nutzfahrzeuge
- 17. 10. 2008 Wellness, Kuren, Gesundheit
- 7. 11. 2008 Wirtschaftstreuhand, Notare
- 21. 11. 2008 Weihnachtswünsche und Kundenpräsente

* Sonderthema erscheint bundesweit!

Anzeigenschluss für Sonderthemen 14 Tage vor Erscheinung

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausstattung, Preis! Österreich
ruf Hardyelectronics: 0000 0000 133.

Betriebsauflösungen

1. E.-Gabelstapler Linde HK 2500 kg, Bj. 1985, Seitenschieber Hubhöhe 5 m, Ladegerät (ohne Batterie), € 2000,-; 2. Ambos Pedinghaus 178 kg € 500,-; 3. 3+4 Backenfutter, 4 Winkelgetriebe mit Achsen, 25 St. Getriebemotoren u. Motoren, Gewindeschneidm. Rams, Schweißgenerator ELIN, Proban Gasschmiedeoefen, Ges. ca. 40 Positionen € 4000,-; 4. Langschnittsäge 4 m IRION € 5000,-; 5. Ablängsäge mit 4 Aggregaten bis 4x2 m, L=8 m (für Kisten u. Paletten) autm. Vorschub. € 5000,-; Tel. + Fax 02726/364

Betriebsobjekte

Amstetten-Hausmehning, Lagerhalle 100 – 300 m², Höhe 6,5 m, Vermietung, 0664/220 29 86

Rundbogenhalle neu, 270 m², Breite 13 m, Länge 22 m, Höhe 5 m, mit Schiebtor. Sonderpreis: € 22.700,-. Infos unter 0664/382 39 29, ps@eusteel.net oder www.steel.at/Aktion

Vermiete **Halle** 250 m², beheizt, Sektionaltor, Gloggnitz (Autobahnabfahrt), 0676/933 15 14

Supergünstige Gewerbehallen! Auf Grund unserer innovativen patentierten Bauweise sind wir in der Lage Gewerbehallen zu einem äußerst günstigen Preis anzubieten. z. B.: Halle nutzbar für Verkauf, Werkstatt oder Lager mit 200 m² inkl. Fundamentplatte schon um € 99.000,- zuzüglich MwSt. oder Halle mit 450 m² schon um € 199.000,- zuzüglich MwSt., 03142/21 2 50/11, www.bmubau.at

LAGERHALLE TULLNERBACH – Ab sofort zu vermieten. Fläche: ca. 4400 m² + ca. 3500 m² Freifläche. Topzustand. Verkehrsgünstige Lage. Infos: 0664/125 25 95

1230 LIESING: Labor- und Büroflächen ca. 2.000 m², Kellerlagerflächen ca. 700 m², Lastenlift vorhanden inkl. aller Nebenflächen bestens geeignet für Handelsunternehmen und Lebensmittelbranche, vermietet: A. Egger's Sohn, Tel. 01/ 370 35 38-0, bh@pez.at

Dienstleistungen

Haus- und Gartenpflege WITTMANN. Garten/Park-Kultivierung, Grünanlagenpflege, Schnittarbeiten, Raum Krenms-St.Pölten-Melk-Tulln, Tel. 0676/318 02 02

Geschäftliches

BUCHHALTUNG / LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei, 0664/926 72 77

Büro für **BUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG** zu fairen Preisen, 0664/232 18 32, h.schafer@wavenet.at

Geschäftslokal

KOSMETIKALON, 1190, Verkehrsgünstig, Auslagenfront, günstige Miete, voll ausgestattet zu verkaufen, VB € 80.000,-, Tel. 0650/598 89 73

Gastronomie

Café-Restaurant-Bar langfristig zu verpachten, neu eingerichtet, keine Ablöse, Hauptplatz Gloggnitz, www.vuv-blum.at, 0676/933 15 14

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23 zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)

Retz: ca. 37 m² Eigentumsgarconniere zu verkaufen. Großes Wohnschlafzimmer, extra Küche mit Fenster, Fliesenbad, Wohnzimmer, großes Kellerabteil und Gemeinschaftsgarten. Topzustand, gute Lage, geringe Betriebskosten. Lastenfrei ausbezahlt, um € 55.000,- plus € 7000,- Ablöse, 2070 Retz, Gatterburgstraße, Tel. 0699/108 99 727

Staatz, Einfamilienhaus mit 1700 m² Grund zu verkaufen. Info unter www.laron.at oder 0664/322 05 70

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Kaufe Antiquitäten aller Art. Bücher, Schallplatten, Comics, Filmprogramme, Nachlässe und Sammlungen, Hutzler 0664/381 98 94

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
4655 Vorchdorf
www.stapler-wiener.at

Pkw

Chrysler Neon, Bj. 04/2001, 24.000 km, 98 kW, Benzin, grau, Pickler neu, € 5000,-, Wien, Tel. 0650/267 29 96

Verkaufe **KIA SORENTO**, Baujahr 2004, sehr guter Zustand, neuer Motor, Kontakt unter 0664/21 89 08

Mercedes Sprinter 211CDI, Bj. 03/2007, 35.500 km, Hochdach, MR, AHK, EL, FH, elektr. Spiegel, ZV, Radio/CD, Silbermetallic, Neuwagengarantie, VB 23.800,- exkl. MwSt., Tel. 0664/282 08 44

Nissan NAVARA, Bj. 2007, 27.000 km, Fb. Graphit, Topzustand, gegen Leasingübernahme, wegen Auslandsaufenthalt. Tel. 0664/537 53 08

Räumungen

Entrümpelungen aller Art, Räumungen nach Betriebsauflösung, Wertausgleich. Hutzler 0664/381 98 94

Stapler

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2 3 5 W r. N e u d o r f
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Suchen

GOLFANLAGE im Norden und im Osten von Wien. Sucht jeweils einen Restaurantpächter! Ganzjahresbetrieb, großer Mitglieder- und Kundenstamm vorhanden, je ca. 130 Sitzplätze inkl. Terrasse. Erwartet wird gut bürgerliche Küche mit saisonalen Spezialitäten, Inventar und Küche vorhanden, Biervertrag vorhanden, Bewerbungen bitte an martina.susan@golfrange.at

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten** Preisen! Tel. 02162/82 21/0, www.schildberger-textil.at

Verkauf

Verkaufe pauschal Lagerbestand der Konkursmasse eines Elektroinstallationsbetriebes, 0676/390 08 00

INFOS AUS KONKURSEN

Tel. 01/319 02 10, www.mowi.at

Neuwertige Hali Büromöbel supergünstig abzugeben; Komatsu FG 10 Stapler abzugeben, Tel. 0676/360 56 30

*Informiert sein –
die
NÖWI lesen!*

Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma
DI Gugenberger Hoch- und Tiefbau Ges.m.b.H
A-4600 Wels, Johann Strauß Straße 1

Termin: Samstag, 19. Juli 2008, 10 Uhr

ausgerufen werden ca. **600 Positionen** wie z. B. Baugeräte, Container, große Menge an Schalungen, Deckensteher, Gerüstböcke, Regale, Kraftfahrzeuge, Pritschenwagen, Stapler, Bau-drehkran, Büroeinrichtung, Mischmaschinen, Ziegelsäge, Kleinwerkzeug wie Bohrer, Handkreissäge, Stichsäge, Flex, Bolzenzangen usw.

Besichtigung: Freitag, 18. Juli 2008
von 8 – 17 Uhr und am
Samstag, 19. Juli 2008
vor der Versteigerung
von ca. 7.30 – 10 Uhr

Besichtigungsort: **DI Gugenberger Hoch- und Tiefbau Ges.m.b.H,**
A-4600 Wels, Johann Strauß Straße 1

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

HARGASSNER
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNGSANLAGE MIT ZUKUNFT

**Explodierende Heizkosten?
Umstellen auf staatlich
geförderte Biomasse!**

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25-100 kW
150-300 kW

BIOMASSE-HEIZCONTAINER
4-7 m Länge
Ausführung:
Einfach oder
Doppelstock

Vorsprung in Qualität & Technologie
www.hargassner.at

Vorschubrollen für Tischlereivorschubapparate Ø 110, 113 oder 120 mm – Breite 40, 50 oder 60 mm, Aktionspreis € 25,- per Stk., **Gravogl-Werkzeuge** FAX 02762/67 2 19

Vermiete

Wr. Neustadt: Fläche für **Imbiss-Stand** frequentiert, an der Pottendorfer Straße zu vermieten, Tel.: 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Büro, 331 m² in St. Pölten, Traumlage, Villa, Vollaussattung, Klimaanlage, teilbar, € 6,-/m² + Betriebskosten, 0664/816 40 22



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Waidhofen/ Ybbs	Vollständig eingerichtetes und adaptiertes In-Lokal mitten im Zentrum von Waidhofen/Ybbs mit ca. 40 Sitzplätzen, Imbissküche, Gastgarten mit Flair mitten in der Fußgängerzone zu vermieten. Für Sie die Chance: Anschauen, mieten und aufsperrten, sein eigener Chef sein. Info: 07476/84 04 oder 0664/252 74 71.	A 3163
Holzverarbeitender Betrieb	Bezirk Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, Super-Lage, komplett eingerichtet. Nähe Stausee Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karosseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen bzw. verpachten. Auch für Fuhrwerker geeignet.	A 3572
Friseur	Industrieviertel	Alteingesessener Betrieb mit hohem Bekanntheitsgrad, wertgerechte Miete, zentrale Lage, Parkplätze vorhanden, Umsatzträger bleibt auf Wunsch, 8 Damen- sowie 3 Herrenplätze. Insgesamt ca. 120 m ² mit Ablöse.	A 3576
Kfz-Handel-Reparatur	Wien- Umgebung	Auf sehr frequentierter Hauptstr. am Rande von Wien. Ein 20-jähriges Autohaus mit Gebrauchtwagenplatz, Werkstätte und Schauraum wegen Pensionierung zu verkaufen (Eigentum). Der Betrieb ist noch aktiv!	A 3583
Kosmetik, Fußpflege, Massage	Bez. Bruck/Leitha	Im Bez. Bruck/Leitha exklusiven Kosmetik-, Massage- und Fußpflegesalon (ca. 100 m ²) wegen Pensionierung zu vergeben. Großer Kundenstock vorhanden. Günstige Miete! (geringe Ablöse). Ab sofort, oder spätestens ab Jänner 2009.	A 3611
Gastronomie	Gloggnitz – Hauptplatz	Café-Restaurant-Bar inkl. Betriebsanlagengenehmigung zu verpachten. Keine Ablöse In dem historischen Gebäude, welches seit 1524 als Gastbetrieb geführt wird. Direkt am Hauptplatz Gloggnitz befinden sich ca. 120 Sitzplätze, komplett, neu und sehr exquisit eingerichtet mit Leder, Alu, Holz, Parkettböden, auch Küche und Toiletten komplett neu. Mobiler, überdachter Gastgarten direkt am Hauptplatz für ca. 25 Personen inkl. Möbel vorhanden. Gastgarten inkl. Möbel im historischen Innenhof für ca. 80 bis 100 Personen, Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter www.vuv-blum.at . Auch eventuell Kauf möglich. Nähere Auskünfte unter 0676/933 15 14.	A 3644
Gastgewerbe	Bez. Mistelbach	Gaweinatal: Verkaufe sehr schönes und originell eingerichtetes Tanzlokal, voll ausgestattete Küche, kann auch als Diskothek oder Restaurant geführt werden. Parkplätze vorhanden. Mit Betriebsanlagengenehmigung. Privatverkauf.	A 3649
Gastgewerbe	Industrieviertel	Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigene Parkplätze. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02628/65 7 78.	A 3741
Gastronomie	Waldviertel	Seminar-Hotel südliches Waldviertel, Grundfläche: ca. 1800 m ² , Nutzfläche ca. 1000 m ² , Zimmer: 35, 70 Betten, 4 Seminarräume, Sauna, Solarium, Ybbs-Nähe, € 790.000,-. Nähere Informationen unter Tel.: 02245/55 22 oder www.wvc.at	A 3749
Gastronomie	Industrieviertel	Mödling – Top-Imbissstand mit Vorplatz (16 Sitzplätze) im Schulviertel von Mödling zu verkaufen. Super ausgestattet, WC, Wasser, Kanal und Parkplatz vorhanden. Geringe Pacht, Ablöse, langfristiger Pachtvertrag. Auskünfte unter Tel.: 0664/134 14 54.	A 3756
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien- Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Werkstätte	Gloggnitz	Werkstätte, Halle, Lager, 250 m ² zu vermieten, beheizt, Sektionaleinfahrtstor, Hallenhöhe 4,60 m, Gloggnitz-Enzenreith neben S6-Anschluss. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Gastronomie	Mostviertel	Schönes Ausflugsrestaurant im Skigebiet Königsberg zu verpachten. Gepflegter Zustand! Mit komplett ausgestatteter Küche, gemütliches Gastzimmer für 60 Personen, Terrasse und Kellergasträum. Kann sofort in Betrieb genommen werden.	A 3773
Gastgewerbe	Bez. Waidhofen/ Thaya	Gasthaus mit Saalnutzung zu vermieten. Gastbetrieb mit ca. 105 m ² und Saal ca. 350 m ² , sowie sanitäre Anlagen mit ca. 70 m ² . Ausreichend Parkmöglichkeiten, Sommergastgarten möglich. Einziger Gastronomiebetrieb in der Gemeinde. 2002 neu umgebaut. Besichtigung gegen telefonische Vereinbarung. Tel.: 02843/22 82.	A 3776
Handel (Ge- schenkartikel)	Wien- Umgebung	Handel mit exklusiven Geschenkartikeln aus verschiedenen Epochen. Nachfolger gesucht – sehr gut eingeführtes Geschäft, seit 1994 mit exklusiven Geschenkartikeln – bäuerl. Hausrat, ausgezeichnete Lage. Sehr gepflegter Kundenstock, zukunftsorientiert – ausbaufähig. Kein Personal. Aus familiären Gründen abzugeben.	A 3779
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m ² , Anlage vielseitig verwendbar, Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m ² , Büro- und Sanitärgebäude 126 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Sonnenstudio	Mostviertel	Sonnenstudio, Zentrum Waidhofen/Ybbs, neuwertig, aus privaten Gründen abzugeben.	A 3792
Textil- einzelhandel	Wachau	Modegeschäft zu übergeben. 2003 neu eingerichtetes Modegeschäft.	A 3793
Gastronomie	Mostviertel	Gasthaus – Pizzeria, 80 Sitzplätze + 40 Plätze Gastgarten. 2001 total renoviertes Gasthaus-Pizzeria mit wunderschön erhaltenem Gewölbe und großem Gastgarten, sowie kleinem Schanigarten. Im oberen Stockwerk sind 3 Mietwohnungen, sowie eine Personalwohnung. Große Abstellräume, sowie 2 Garagen stehen zur Verfügung.	A 3794
Gastronomie	Mostviertel	Restaurant – Essbar in St. Pölten in bester Lage der Fußgängerzone direkt neben den Marktplätzen mit Gastgarten für 60 Personen an einem der schönsten Plätze der Innenstadt. Top Kundenfrequenz, sehr gutes Image und hoher Stammkundenanteil sind garantiert. Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und sofort weitergeführt werden. Besichtigung und nähere Informationen gegen tel. Vereinbarung: 0664/522 68 12.	A 3795

Niederösterreich neu entdeckt!



Ägyptische Mumienporträts

Der Gartenpavillon und das Schloss von Obersiebenbrunn

Der Kontrast könnte nicht größer sein: der Gartenpavillon mit wertvollen Fresken wird vom Denkmalamt restauriert, während sich im Schloss Vertreter der Koptischen Kirche ein Kloster aufgebaut haben, und somit auch zur Erhaltung des Baues beitragen, wie sich bei einem Besuch von Helga Högl gezeigt hat.

Das Areal im nördlichen Marchfeld mit dem Schloss und dem Gartenpavillon entstand nach Plänen von Lukas von Hildebrandt, als die Herrschaft von Kaiser Karl VI. in den Besitz 1725 von Prinz Eugen von Savoyen übergang. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel gehören heute die Gebäude der Gemeinde. Die einst barocken Fassaden und die Innenräume wurden im Laufe

der Zeit weitgehend zerstört, so dass die Restaurierung viele fachliche und finanzielle Probleme mit sich brachte.

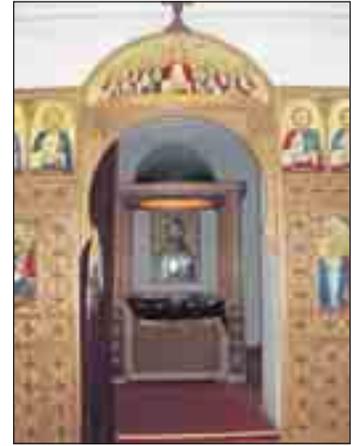
Im Schloss befindet sich der Gebetsraum des Koptischen Klosters, ein Empfangsraum, eine Bibliothek, Räume für die Priester und ein Museum über Liturgie, Tradition und Kunst dieser Glaubensgemeinschaft.

Die Koptische Kirche hat ihre Wurzeln im Christentum der

ägyptischen Spätantike. Nach der Überlieferung gilt als Gründer der Evangelist Markus, der das Markusevangelium verfasste, im 1. Jh. in Ägypten lebte und als Bischof in Alexandria wirkte und starb. Die Verbreitung des Christentums in Ägypten wurde durch den Islam eingeschränkt, so dass heute die Koptische Kirche in vielen Ländern der Welt beheimatet ist. Die koptische Kirche verwendete ursprünglich neben der griechischen auch die koptische Sprache, nicht nur in der Liturgie sondern auch im Alltag. Heute sprechen die Gläubigen die jeweilige Landessprache, doch wird das Koptische als Zeichen von Identität in der jüngeren Generation wiederbelebt. Der koptisch-orthodoxen Kirche steht ein Papst vor, seit 1971 ist dies Shenouda III. als 117. Nachfolger des Heiligen Markus. Das Mönchtum besitzt eine lange Tradition und wurde durch den Heiligen Antonius (um 251 – 356) und durch Pachomios (um 292 – 346) begründet.

Im Museum kann man sich von der Kunstfertigkeit koptischer Künstler in der Anfertigung von Ikonen überzeugen. Dargestellt wird neben Maria als Gottesgebälerin, Jesus und der hl. Antonius, der Vater des Mönchstums. Der wichtigste Kirchenvater der frühen koptischen Kirche ist der hl. Kyrill von Alexandria. Die Art der Porträts auf den Ikonen geht zurück auf die Mumienporträts der Pharaonen und auf die diesen nachempfundenen christlichen Abbildungen. Eine große Anzahl an liturgischen Gefäßen, Kreuzen und schriftlichen Zeugnissen bieten Einblick in die religiösen Schwerpunkte dieser als Religionsgemeinschaft in Österreich anerkannten Kirche. Die Stuckdecken einiger Räume verweisen auf die Barockzeit des Lukas von Hildebrandt.

In der barocken teilweise verfallenen Parkanlage mit sternförmig geführten Alleen befindet sich der Gartenpavillon, ein freistehender Bau



Andachtsraum im koptischen Gebetsraum

mit elliptischem Grundriß. Die Fassadengestaltung kann man hinter dem Gerüst erahnen, doch das Innere erstrahlt schon fast vollständig im Glanz der restaurierten Fresken. Diese reiche Grotteskenmalerei widmet sich dem Jagdwesen und Landleben, aber auch die Tierkreiszeichen waren damals offenbar von Bedeutung.

Das Schloss ist während der Andachtszeiten an Sonntagen geöffnet.

Damit kann ein Besuch in der Pfarrkirche in der Mitte der Ortschaft verbunden werden, ein großer Barockbau mit mächtigem Turm. Mittelpunkt ist der barocke Hochaltar aus dem 18. Jh., er zeigt schwebende Engel und Putti um das Altarbild Maria Himmelfahrt vom Künstler C. F. Sambach.

Auskunft: Marktgemeinde Obersiebenbrunn, Hauptplatz 11, 2283 Obersiebenbrunn. Tel. 02286/22 18 (8-12 Uhr); gemeinde@obersiebenbrunn.at.



Grotteskenmalerei im Pavillon



Gartenpavillon

Opernfestspiele in der Burgruine Triumphmarsch in Gars



Fotos: z. V. g.

Hauptsponsor Gen.-Dir. Dr. Hubert Schultes von der NÖ Versicherung, Intendant Mag. Karel Drgac und der Tenor Raul Gabriel Iriarte, der alternierend mit Efe Kisali den Radames singt.

Als Opern-Open-Air-Bühne hat sich die Babenbergerburg in Gars am Kamp schon seit fast zwei Jahrzehnten bewährt und vielen Opernfreunden genussvolle Stunden in einem besonderen Ambiente bereitet. Heuer wird hier vom 18. Juli bis 10. August, jeweils Freitag, Samstag und Sonntag, in einer Neuinszenierung des Intendanten und Regisseurs Karel Drgac mit Giuseppe Verdis „Aida“ einer der Höhepunkte des blau-gelben Kultursommers geboten. Gesungen wird in italienischer Sprache (mit deutschen Untertiteln).

Gute, auf vielen renommierten Opernbühnen bewährte Stimmen und die Brüner Symphoniker unter dem Dirigenten Ivan Parik können auch heuer dazu beitragen, dass in Gars Schwellenängste abgebaut und neue Opernfreunde gewonnen werden können, ist der Intendant überzeugt. Der Triumphmarsch könnte so zur „Kennmelodie“ der Opernfestspiele 2008 werden.

Bei der Besetzung sorgte der Intendant für internationales Flair. Das trifft vor allem auf die Aida der Zvetelina Vassileva zu, die im Vorjahr in Houston und



Die Burgruine in Gars am Kamp:
Eine Opernbühne mit besonderem Ambiente.

heuer in Cardiff in dieser Rolle zu hören war. Neben der Sopranistin sind es vor allem der Tenor Efe Kisali, er tritt alternierend mit Raul Gabriel Iriarte auf, als Feldherr Radames und der Bariton Mihály Kálmándi als Aidas Vater Amonasro, der bereits in den beiden vergangenen Jahren in Gars zu hören war.

Intendant Drgac bietet den Besuchern heuer auch ein besonderes „Zuckerl“. Er konnte den scheidenden Generaldi-

rektor des Kunsthistorischen Museums in Wien, Dr. Wilfried Seipel, für Einführungsgespräche gewinnen. Am 18., 19. und 25. Juli sowie am 9. und 10. August wird der Ägyptologe jeweils eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn für Diskussionen mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen unter www.operair.at, Kartenvorverkauf: 01/310 20 26 und operair@aon.at

(G. H.)

Komödienspiele Mödling: Piranhas gegen Ehekrise?

In der Midlifecrisis und bei Ermüddungserscheinungen im Ehebett treten viele „gute Freunde“ auf den Plan, die mit ihren Ratschlägen den Betroffenen zu einem neuen Kick verhelfen wollen. In diesem Zusammenhang ist eines nicht verwunderlich: die ironische Frage, ob man zur Steigerung der erotischen Spannung nicht vielleicht doch Piranhas in das Wasserbett setzen sollte. Zwei miteinander befreundete Ehepaare sind nämlich oft der festen Überzeugung, dass es beim jeweils anderen Paar immer noch hoch her geht.

„Piranhas im Wasserbett“ ist daher auch der Titel einer modernen, spritzigen Bezie-

hungskomödie von Peter Limburg, die am 24. Juli im Mödlinger Stadttheater uraufgeführt wird. Die noch jungen Komödienspiele in der Babenbergerstadt des Kulturvereins „Pinus nigra“ unter Intendant Andreas Steppan setzen auch mit diesem Stück auf moderne, anspruchsvolle Unterhaltung und wollen so den Erfolg der beiden ersten Jahre prolongieren und sich damit auch vom Spielplan des traditionellen Sommertheaters absetzen. Nicht zuletzt sollte mit zeitgenössischen witzigen Stücken auch ein jüngeres Theaterpublikum angesprochen werden.

Für die Regie konnte der seit



Foto: z. V. g.

Das Schauspielteam der Komödienspiele Mödling mit Intendanten und Regisseurin. Im Bild von links: Theresia Haiger, Martin Schlager, Nicole Fendesack und Andreas Steppan sowie Verena Scheitz.

zwei Jahren amtierende Intendant die Mödlinger Schauspielerei und Regisseurin Nicole Fendesack gewinnen. Neben Steppan selbst spielen Verena Scheitz, Theresia Haiger und Martin Schlager.

Aufführungen vom 24. Juli bis 16. August, jeweils Mittwoch bis

Samstag um 20 Uhr, im Stadttheater Mödling. Kartenbestellungen beim Österreich Ticket, Tel. 01/96 0 96, und in der Tourismusstelle Mödling, Tel. 02236/26 7 27. Nähere Infos: www.komodienspiele-moedling.at

(G. H.)

Herz-Kreislauf-Zentrum



Das Herz-Kreislauf-Zentrum **Groß Gerungs** feierte sein 25-jähriges Bestehen. Rund 60.000 Gäste bzw. PatientInnen mit 1,3 Millionen Nächtigungen wurden in den vergangenen 25 Jahren betreut. Im Dezember 2008 wird das neue „Haus Sonnberg“ eröffnet. www.herz-kreislauf.at

Erlebnisgärten



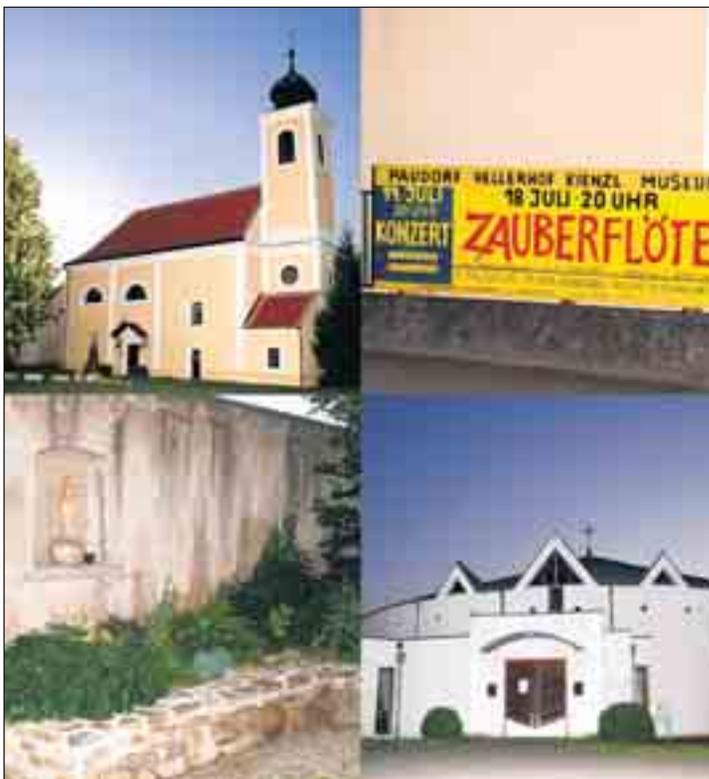
Die Open Air Arena der **Kittenberger Erlebnisgärten** in Schiltern startet in den Sommer: 18. 7. Stehaufmandl, 19. und 20. 7. Marillenkirtag, 16. 8. Shaolin Mönche, 29. 8. Otto Schenk mit „Garantiert zum Lachen“. Tickets: 02734/82 28/0, www.kittenberger.at

Wellenklänge



Das mittlerweile traditionelle Sommerfestival „Wellenklänge“ auf der **Seebühne Lunz am See** steht heuer unter dem Motto „Heimreise“ und bietet bis 26. 7. Konzerte, Lesungen, Diskussionen, Workshops u. v. m. Karten unter Tel. 07486/88 54, www.wellenklaenge.at

Mozarts Zauberflöte im Hellerhof



Mitte Juli wird im Hellerhof Paudorf wieder ein umfangreiches kulturelles Programm geboten:

Bereits zum vierten Mal steht eine Opernaufführung auf dem Programm. Unter der Regie von Hans Sisa ist am 18. 7., Beginn 20 Uhr, Mozarts „Zauberflöte“ in drei Aufzügen zu sehen.

Die bekannten Figuren u. a. Tamino, Pamina, Papageno, Papagena, Sarastro und die Königin der Nacht zeigen, dass sich auf der Suche nach Liebe letztendlich alles zum Guten wendet.

Gleichzeitig wird am 18. 7., 19 Uhr im **Kienzl Museum** eine **Ausstellung internationaler Maler** eröffnet. Diese ist bis 17. 8. jew. Do., Sa. und So. bei freiem Eintritt zu besichtigen. Ein weiterer Höhepunkt des Paudorfer Kulturprogrammes ist das Konzert der Gruppe „**Stoahoat & Bazwoach**“ am 19. Juli, 20 Uhr im Hellerhof.

Die Opernaufführung und das Konzert finden bei jedem Wetter statt!

Informationen und Karten: Gemeindeamt Paudorf, Tel. 02736/65 75, www.paudorf.at

Marillenkirtag



Spitz an der Donau steht von 18. bis 20. 7. ganz im Zeichen der Marille. Die Besucher werden beim Marillenkirtag mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Zu den Höhepunkten zählt die Verleihung der „**Goldenen Marille**“. www.spitz-wachau.at

Bierkirtag



Weitra, die älteste Braustadt Österreichs, feiert am 19. und 20. 7. ihr traditionelles und orginelles Fest rund um die Weitraer Bierspezialitäten. Im Rahmen des Bierkirtages lädt die Volkskultur NÖ am Sonntag zum **Südböhmen Tag 08**. www.bierkirtag.weitra.biz

Les Misérables



Das **Stadttheater Baden** nimmt das Erfolgsstück „Les Misérables“ wieder auf – das Musical erzählt vom Schicksal eines entlassenen Sträflings zur Zeit Napoleons. Spieltermine: 19., 20., 26., 27. 7. und 7. 8., 14. 15, 23. und 24. 8. www.stadttheater-baden.at Tel. 022 52/48 54.

HILFE PROMPT!

Die Kleinauftragsplattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich auf
www.kleinauftrag.at



Eines dieser Probleme kennen Sie bestimmt: Im Badezimmer haben sich drei Fliesen gelöst, an der Wand sind ein paar schmutzige Stellen, das Vorzimmer benötigt ein kleines, jedoch maßgeschneidertes Schuhkasterl und im Arbeitsraum sollten dringend die Steckdosen erneuert werden.

Und nun: An wen wende ich mich? Welcher Betrieb erledigt Kleinaufträge sowie schnelle Reparaturen im Handumdrehen und befindet sich obendrein noch in nächster Nähe?

Auf der neuen Plattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich finden Sie für jedes Problem im Bereich „Kleinaufträge und Reparaturen“ den richtigen Betrieb.

Einfach im Internet unter www.kleinauftrag.at die benötigte Branche und Ihren Wohnort eingeben und schon erhalten Sie eine Liste aller Betriebe in Ihrer Nähe, die solche Arbeiten gerne für Sie übernehmen. Oder lassen Sie sich Ihre individuelle Liste **in jeder Bezirks- und Außenstelle der Wirtschaftskammer NÖ** ausdrucken.

Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.